V. Jahrgang. Sonnabend, 23. April 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25 ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823 Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten“ — gestattet.)

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. ☞ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. ☞ Für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Garantie übernommen.

Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 94. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 20 Seiten

Das Stellenvermittlungswesen.

Bei der Discussion über die ländliche Arbeiterfrage im Preußischen Abgeordnetenhause ist u. A. auch von conservativer Seite hervorgehoben worden, daß ein Moment für die Entvölkerung des platten Landes auch in dem schwindelhaften Getriebe der Gesindevermiether und Stellenvermittler liege.

In jedem Berufe finden sich unsaubere Elemente, und es liegt sowohl im Interesse der Allgemeinheit, wie der rechtlich gesinnten Berufsgenossen, derartige Personen nach Möglichkeit auszuschalten und unschädlich zu machen. Speciell in den letzten Jahren sind zahlreiche und andauernde Klagen über schwere Mißstände im Gesinde-Vermittlungswesen laut geworden und haben allmählich eine derartige Ausdehnung genommen, daß die Regierung sich vor Kurzem veranlaßt gesehen hat, der Sache näher zu treten und in einem Rundschreiben die Behörden zu energischem Einschreiten aufzufordern. Für die Lebensverhältnisse eines großen Theiles unserer Bevölkerung ist allerdings kaum ein Erwerbszweig von so weittragender Bedeutung, wie gerade das Stellenvermittlungswesen. Wie die Dinge jetzt liegen, ist die Mitwirkung eines Stellenvermittlers, namentlich bei dem ländlichen Gesinde, eine fast unumgängliche Nothwendigkeit; der Vermittler ist gewissermaßen eine Vertrauensperson, sowohl der Arbeitgeber wie -Nehmer, und ein Mißbrauch dieses Mandates ist oft von den schwersten Folgen für beide Theile begleitet. Wie sich nun herausgestellt, ist es aber einer großen Zahl äußerst fragwürdiger, zum Theil mit schweren Strafen bereits belegten Persönlichkeiten leider gelungen, in diesem Gewerbe festen Fuß zu fassen und durch ihr unredliches Treiben den Stand fast gänzlich in Mißcredit zu bringen. Zahlreiche Beschwerden, daß die Vermittler Geldforderungen erheben, ehe sie etwas geleistet haben, unmäßig hohe Provisionen verlangen und vor allem ihren Versprechungen gar nicht oder nur in unzureichendem Maaße nachkommen, gehen fast täglich der Presse zu. Der gedachte Regierungserlaß glaubt nun diese Mißstände dadurch beseitigen zu können, daß er die Behörden anweist, auf Grund der bestehenden Gesetze mit aller Strenge gegen derartige unsaubere Elemente vorzugehen und insbesondere bei Vergebung einer Concession mit der größten Vorsicht zu Werke zu gehen. Ob hierdurch allein wirklich genügende Abhilfe geschafft werden kann, dürfte mit Recht bezweifelt werden, da immer noch genug Hinterthüren offen stehen, durch welche derartige Persönlichkeiten hindurchzuschlüpfen verstehen. Mehr Erfolg dürfte vielleicht eine Bewegung haben, die, aus dem Vermittlerstande selbst herausgehend, bezwecken soll, durch Entfernung solch zweifelhafter Elemente für die Hebung des Gewerbes einzutreten. Die beste Gewähr aber, um den gekennzeichneten Mißständen vorzubeugen, ist und bleibt die amtliche Vermittlung, mag sie nun von Behörden oder gemeinnützigen Vereinigungen ausgehen. Insbesondere dürfte der von den Landwirthschaftskammern eingerichtete Arbeitsnachweis von großer Bedeutung für die Beschaffung ländlicher Arbeiter sein. Wenn erst — und die Landwirthe könnten hier mit gutem Beispiele vorangehen — zu dem, von den genannten Behörden eingerichteten Nachweise allseitiges Vertrauen eingekehrt ist, dann wird sich auch dieses „kleine Mittel“ bis zu einem gewissen Grade der Landwirthschaft als hilfreich erweisen.

Die Lage in Oesterreich.

Der österreichische Reichsrath ist wieder bei der Arbeit. Aber eine aussichtsreiche ist es nicht. Schon der Beginn der Verhandlungen nach den eben beendeten Osterferien hat kritische Tage erster Ordnung gebracht, kritisch für das Ministerium Thun, für die Zukunft des Deutschthums in Oesterreich, für die Erhaltung des Dualismus. Es wird vor allem das Eine klar, daß es dem Grafen Thun nicht gelungen ist, in der Stellung der Parteien zu einander und zu der Regierung irgendwelche durchgreifende Aenderung zu bewirken. Wenn von einer Aenderung der Lage überhaupt geredet werden darf, so muß man sie in der Erhöhung der Spannung suchen, welche zur Entscheidung drängt. Die Durchbringung eines Sprachen-Gesetzes im Sinne der Deutschen ist unter den gegenwärtigen Umständen ein fast aussichtsloses Werk. Auf die Discussion der Anträge, den Grafen Badeni — für den einige schon den Schutz der Geistesgestörtheit anrufen! — in Anklagezustand zu versetzen, folgen unmittelbar die Verhandlungen über die Dringlichkeitsanträge betreffs der Sprachenfrage, und hier ist bereits der Punkt, wo es zum Conflicte kommen muß. Die Ausgleichsvorlagen selbst sind dem Reichsrathe bereits zugegangen, aber ihr Inhalt erhöht nur die parlamentarische Unruhe. Die deutsch-österreichische Presse nennt sie geradezu vernichtend für Cisleithanien, und sie stoßen bei allen parlamentarischen Parteien, namentlich betreffs der Bier- und Zuckerconsumsteuer, auf Widerstand, sie begünstigen überall die ungarische Reichshälfte in einem Maße, daß die unveränderte Annahme durch das österreichische Parlament offensichtlich ausgeschlossen ist. Es giebt hierfür nur eine einzige Erklärung: das ist die, daß die Regierung den Versuch der Wiederherstellung geordneter parlamentarischer Zustände bereits aufgegeben hat, aber den Dualismus um jeden Preis aufrecht erhalten will. Man glaubt in Wien offenbar, sich direct mit der ungarischen Regierung ohne Vermittlung des Reichsrathes glatter einigen zu können. Die Tage des eben wieder zusammengetretenen österreichischen Parlaments erscheinen gezählt, es wird bald wieder — sei es auf kürzere oder längere unbestimmte Zeit — vertagt oder aufgelöst und ohne Parlament nach § 14 der österreichischen Verfassung weiter regiert werden, und damit wird sich die Auffassung bestätigen, die wir sogleich nach der Ernennung des Grafen Thun über die Ursache und den Zweck dieser Berufung an dieser Stelle äußerten. Jetzt geht das Provisorium zu Ende, jetzt heißt es Farbe bekennen, und nun wird sich zeigen, ob jene Bedenken, die wir vom deutsch-nationalen Standpunkte aus an die Ernennung des Grafen Thun seiner Zeit knüpfen mußten, berechtigt waren oder nicht. Im Interesse unserer Brüder in Oesterreich würden wir wünschen, Unrecht gehabt zu haben, — leider aber sieht es nicht darnach aus ....

* * *

Ueber den österreichisch-ungarischen Ausgleich schreibt uns unser Wiener Correspondent:

Der dem österreichischen Reichsrathe zugegangene Ausgleich liegt jetzt im Wortlaut vor. Derselbe bestätigt in allen Theilen das absprechende Urtheil, mit dem die deutschen Blätter nach den ersten Angaben über den Inhalt die Vorlage aufgenommen hatten. Charakteristisch ist, daß in der Vorlage die Hauptsache, das Quotengesetz, ganz fehlt, und die Quote ist doch der Angelpunkt in der Ausgleichsfrage. Würde man auch hier in Wien die sonstigen Theile des Ausgleiches gemäß der Vorlage annehmen, so bleibt doch keinerlei Gewähr dafür, daß später die Quotenregulirung einen Ersatz für alle verlangten Zugeständnisse bieten werde. Die vorgeschlagenen Veränderungen des Ausgleichs bergen aber überdies für Oesterreich schwere wirthschaftliche Gefahren: die gemeinsame Notenbank soll auf der Grundlage einer Parität reorganisirt werden, welche eine entschiedene Verschlechterung ist, Oesterreich verliert dabei allein an Zinseneinbußen über 800 000 Fl. Die Verzehrungssteuern werden in einer Weise veranlagt, daß Cisleithanien einen Schaden von ca. 2½ Millionen Fl. erleidet. Diese und andere Schädigungen der österreichischen Staatscasse treten indessen noch zurück hinter dem allgemein wirthschaftlichen Nachtheile der Vertheuerung der Lebensverhältnisse durch neue Steuern auf Bier, Branntwein und Zucker, also speciell auf die Bedürfnisse des Mittelstandes, im Betrage von 46 Millionen Fl. Dazu kommt noch eine Erhöhung des Petroleumzolles zu Gunsten der polnischen und ungarischen Petroleumindustrie. Das Gesammtbild giebt der Auffassung Recht, daß für diesen einseitigen Vertrag, welcher — abgesehen von dem den Polen gegebenen Petroleumzoll-Brocken — alles zu Gunsten Ungarns und zum Nachtheile Cisleithaniens regelt, schwerlich irgend eine Partei in Oesterreich zu gewinnen sein wird. In Wirklichkeit wird freilich der österreichische Reichsrath, der wahrscheinlich schon über die Sprachenfrage stolpert, kaum zur Berathung der Ausgleichsvorlage gelangen. Wenn dieser sogenannte „Ausgleich“, der dem Einen alles nimmt, um es dem Anderen zu geben, dann aber auf dem Verwaltungswege mit Ungarn abgeschlossen werden wird, so muß der Regierungsact der Bevölkerung noch gehässiger erscheinen. Ob Graf Thun dafür Verständniß hat?

Ein kaiserliches Handschreiben.

Die Cabinetsordre, mit der Generalfeldmarschall Blumenthal aus seiner Stellung als Armeeinspector entlassen wurde, hat bekanntlich zu allerlei mißliebigen Deutungen Veranlassung gegeben, während andererseits vielfach die Meinung verfochten wurde, daß von einer „schlichten Entlassung“ des verdienten Heerführers keine Rede sein könne, und daß die unglückliche Fassung einzig auf das Ungeschick irgend eines Beamten zurückgeführt werden müsse. Diese Auffassung wird jetzt voll bestätigt durch das vom Reichsanzeiger veröffentlichte Handschreiben, welches der Kaiser nachträglich, unterm 22. d. Mts., an den Feldmarschall gerichtet hat. Es enthält formell einen Glückwunsch zu dem Tage, an welchem Kaiser Wilhelm I. dem Feldmarschall vor 34 Jahren den Orden pour le mérite verliehen, und die Hinzufügung der Brillanten zu dieser Auszeichnung. Das wäre nur eine Aeußerlichkeit, aber sie gewinnt an Werth und Bedeutung dadurch, daß ein 34-jähriger Gedenktag am Ende doch ein gesuchter Anlaß ist. Gesucht hat aber, wie aus der überaus warmen und herzlichen Fassung des Handschreibens auch sonst deutlich hervorleuchtet, in der That der Kaiser eine solche Gelegenheit zur öffentlichen Klarstellung seiner Gefühle und Beziehungen zu dem greisen Feldmarschall. Die irregehenden Auslegungen des Wortlautes der oben erwähnten Ordre sind offenbar dem Monarchen zu Ohren gekommen, und, einem schönen und gerechten Impulse folgend, hat er sich beeilt, dem wider des Kaisers Wissen und Wollen gekränkten Feldherrn volle Genugthuung zu geben. Mit dem in dem Handschreiben vorkommenden Passus, daß der Rücktritt des Grafen Blumenthal von seiner Stellung als Armee-Inspecteur keinerlei Aenderung in den Beziehungen desselben zur deutschen Armee hervorgebracht und daß der Kaiser und sein Heer stolz darauf seien, den Grafen auch weiter als leuchtendes Vorbild aller soldatischen Tugenden zu besitzen, hat der Zwischenfall, der seiner Zeit vielfach Aufsehen erregte, in tactvollster Weise seine Erledigung gefunden.

Das kaiserliche Handschreiben hat folgenden Wortlaut:

Mein lieber Feldmarschall!

Nachdem durch Meine Ordres vom 28. März und 21. April d. Js. Ihre äußeren Dienstverhältnisse anderweit geordnet sind, nehme Ich an dem heutigen Tage, an welchem Ihnen vor nunmehr 34 Jahren Mein in Gott ruhender Herr Großvater für Ihre hervorragenden Dienste während des Feldzuges 1864 den Orden pour le mérite verlieh, gern Gelegenheit, erneut Meiner Freude warmen und herzlichen Ausdruck zu geben, daß mit Ihrem Rücktritt von der Stellung als Armee-Inspecteur in den Beziehungen zu Mir und Meiner Armee eine Aenderung nicht eingetreten ist. Ich und Meine Armee sind stolz darauf, Sie auch weiter als leuchtendes Vorbild aller soldatischen Tugenden zu besitzen. Um Ihnen auch ein äußeres Zeichen Meiner fortdauernden Dankbarkeit und Meines Wohlwollens zu geben, verleihe Ich Ihnen hiermit die Brillanten zum Orden pour le mérite.

Homburg v. d. Höhe, den 22. April 1898.

Ihr
wohlgeneigter König
Wilhelm R.

An den General-Feldmarschall Grafen von Blumenthal, Chef des Reitenden Feldjäger-Corps zu Berlin.

Der Nachtrags-Etat.

Der soeben dem Reichstage zugegangene Nachtrags-Etat verlangt insgesammt $7\frac{4}{5}$ Millionen, von denen 5 Millionen nur soweit durch Beiträge der einzelnen Bundesstaaten, nach Maßgabe ihrer Bevölkerung, aufzubringen sind, als sie nicht durch Mehrerträge bei den außer der Matrikularumlage in die Reichscasse fließenden regelmäßigen Einnahmen ihre Deckung finden. Ziffernmäßig fällt der Haupttheil auf Kiautschou, die Begründung bezeichnet die hier geforderten 5 Millionen als eine Pauschalsumme „zur Einrichtung Kiautschous als wirthschaftlichen und maritimen Stützpunkt“. Die nähere Erläuterung ist im Grunde recht dürftig; es wird nur ausgeführt, daß die Civilverwaltung wie die Garnison, die Land- und Seevermessung, wie die Anlage eines Grundbuches, die Einrichtung der Schifffahrtszeichen, wie der Lösch- und Ladestellen Geld kosten. Es wird eingestanden, daß ein brauchbarer Kostenanschlag noch nicht aufgestellt werden kann, und man daher eine Pauschalsumme für 1898 fordern müsse. Die Motive

Der Majoratsherr.

Von Nataly von Eschstruth.

76) (Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

„Pia,“ murmelte er mit halb erstickter Stimme, „der barmherzige Herrgott im Himmel erhört noch das Gebet der Seinen! Ich bin nicht mehr der Majoratsherr von Niedeck, — ich bin ein selbstständiger, freier Mann, über dessen Herz und Hand keine Macht der Welt mehr bestimmen kann, es sei denn die der Liebe!“

Pia sah ihn an, ein froher Schimmer belebte ihr Antlitz.

„Nur die Liebe allein!“ fuhr Wulff-Dietrich mit weicher Stimme fort, „Den Freier, welcher Dir Reichthum und Pracht bieten wollte, wiesest Du ehedem stolz zurück, — nun stehe ich — bar aller dieser Herrlichkeit, vor Dir, arm und schlicht, nur das mein eigen nennend, was meiner Hände Fleiß für uns erwirbt! Es ist kein glänzendes Loos mehr, welches ich Dir bieten kann, kein Ahnenschloß wie dieses hier, aber es ist köstlicher, ein Nestchen, welches die Liebe baut ... weich und warm ...“

Er vollendete nicht, zwei weiße Arme schlangen sich in zitternder Aufregung um seinen Nacken, ein thränenbethautes Antlitz schmiegte sich voll heißer Zärtlichkeit an seine Wange.

„Wulff-Dietrich!“ klang es wie ein leiser Aufschrei unaussprechlicher Wonne zu ihm auf.

Und hinter ihnen, über die dunklen Platanenwipfel sprühte ein Funkenregen, tausende von bläulich flimmernden Sternchen schwirrten durch die dunkle Nacht, gerade, als sei des Himmels funkelnde Herrlichkeit auf die Welt herabgesunken. Dann leuchteten die Buntfeuer, Racketen stiegen zischend auf und farbige Leuchtkugeln schwebten leis und graziös zwischen den hohen und flüsternden Wipfeln empor.

„Und jener Andere, Pia — welchen Du liebtest und von dem Du mir im ersten Briefe schriebst, jener unbekannte Gott, um dessentwillen ich auf Dich verzichten sollte?“ lächelte der junge Graf.

„Er hieß Forstassessor Karl Hellmuth!“ antwortete sie mit strahlendem Blick in seine Augen. „Ich hatte ihn im Traume gesehen und liebte ihn — wie Elsa ihren Retter liebte!“

Er küßte ihr voll trunkener Seligkeit die Worte von den Lippen. —

Aus dem Schatten des Treppenpfeilers löst sich eine zierliche Pagengestalt, einen Augenblick steht Fränzchen und preßt die bebenden Lippen zusammen wie ein Kind, welches energisch gegen die Thränen kämpft, noch einmal zuckt sein Herz unter brennendem Schmerz empor, und die sonst so keck blitzenden Augen haften mit umflortem Blick auf der lieblichen Mädchengestalt. — Wie sehr hat er sie geliebt, mit der vollen, heißen Inbrunst seiner jungen Seele, — mit der schwärmerischen Gluth einer ersten Jugendliebe! — Nun ist sie die Braut eines Anderen, seines besten Freundes! — Ja, er hat ihm die Freundschaft gehalten, treu und redlich, er hat dem Wahlspruch seines alten Geschlechts Ehre gemacht; er ist ein ritterlicher Sprosse seines Geschlechts, ein echter Niedeck, und wenn auch das Schwert des Ahnherrn heute noch nicht seinen Scheitel segnend berührte, dieser Tag hat ihm dennoch den Ritterschlag gegeben, in ernster, stiller Herzensweihe.

Wulff-Dietrich hält die Braut in seinen Armen fest umschlungen und küßt sie. Fränzchen's wild pochendes Herz wird ruhig; — voll stolzer Genugthuung blickt er auf sein Werk und wirft den Kopf frisch und energisch in den Nacken. Sein Opfer würde nicht vollkommen sein, wenn jene beiden glückseligen Menschen merkten, was ihm diese Stunde gekostet! Also darum frisch auf! Das tolle, lustige, übermüthige Fränzchen von ehedem zu sein! Ihnen zuliebe!

Voll stummer Innigkeit breitet der Page noch einmal die Arme nach dem Brautpaar aus, — sein Segensgruß! Und dann verschwindet die dunkle Gestalt ebenso unbemerkt, wie sie aufgetaucht ist.

* * *

An der Terrassenbrüstung steht Graf Willibald, neben ihm sein Sohn Franz. Er spricht zu den Bürgern von Angerwies, dankt für die freundliche Ovation, erwähnt das Vergangene, die Untreue, welche Strafe verdiente, und gedenkt der neuen Sinnesänderung, welche Verzeihung erwirkt habe. — Dann kündigt er an, daß alle Privilegien, welche er vor siebzehn Jahren dem Städtchen gegeben, demselben neuerdings wieder zuertheilt werden sollen. „Auf Wunsch meines Sohnes Franz habe ich den jetzigen günstigen Zeitpunkt wahrgenommen, für die Stadt Angerwies zu wirken, daß dieselbe mit Militär belegt werden soll! Den Bau einer Kaserne wünscht mein Sohn aus eigenen Mitteln zu bestreiten, und werden wir in den nächsten Tagen mit einer Commission alles Nähere hierüber besprechen und das nothwendige Terrain in Augenschein nehmen!“

Der Sprecher muß eine Pause machen, denn ein tobendes, jauchzendes Hurrahgeschrei verschlingt seine Worte, ein grenzenloser, nicht endenwollender Jubel schallt und hallt durch die stille Nacht, der stets von neuem gipfelt in dem brausenden Ruf: „Es lebe Graf Franz, der künftige Majoratsherr von Niedeck!“

* * *

Jahre waren vergangen.

Wulff-Dietrich ist schnell zu Rang und Würden emporgestiegen und lebt mit seiner angebeteten, jungen Frau in glücklichsten Verhältnissen in der Residenz, Vetter Franz, welcher sein Jahr bei den Dragonern abdient, ist täglicher Gast in ihrem Hause; wie man sich erzählt, ist Frau Pia seine Vertraute und unterstützt seine Werbung bei der reizenden Mercedes von Runow, welche nicht allein für Schloß Niedeck, sondern in erster Linie für den so sehr lustigen, natürlichen und herzensguten, allgemein so außerordentlich beliebten Majoratsherrn schwärmt.

„Wie werden sie so glücklich werden!“ lächelt Pia oft strahlenden Auges, und Wulff-Dietrich antwortet zärtlich: „So glücklich wie wir, das gebe Gott!“

Lieutenant Gert beabsichtigte thatsächlich auf den Capitänlieutenant zu warten, um sein blondes Gretelein heimzuführen, um so mehr überraschte eines Tages seine Verlobung mit ihr. — Wie war das möglich? Je nun, man munkelte so mancherlei und erzählte es sich schließlich als Factum, daß Graf Franz in seiner Freundschaft für den Vetter die pecuniären Verhältnisse vollständig geebnet habe. Zum Polterabend sei er in recht origineller Aufführung erschienen — als Reif in der Frühlingsnacht, welchen man furchtbar habe hinplumpsen hören!

Graf Willibald lebt mit seiner Johanna nun dauernd auf Niedeck, alljährlich die ganze Familie um sich versammelnd, — eine lustige, glückselig belebte Zeit, auf welche sich Jung und Alt das ganze Jahr über freut.

Graf Rüdiger bewohnte mit seiner Gemahlin zwei Jahre lang das Gut Sonnenhof, welches Willibald ihnen zum Wohnsitz sammt seinen Renten überwiesen hatte. Aber das schwere Nervenleiden, welches seit dem Tode Hartwig's mit erschreckender Schnelle um sich griff, benöthigte seine Ueberführung nach einer Nervenheilanstalt, woselbst er nach kurzer Zeit verstarb. Seine Wittwe lebt mit ihrer, ebenfalls verwittweten, sehr wohlhabenden Schwester auf Reisen, und Sonnenhof ist als Pathengeschenk Willibald's an das älteste Söhnchen Wulff-Dietrich's übergegangen.

Nun jubelt und jauchzt es auf Niedeck von frohen Kinderstimmchen; auch Fränzchen ist verheirathet, und der Klapperstorch ist Niedeck'scher Hoflieferant geworden. Der alte Stammbaum blüht frisch auf, von „degenerirt sein“ ist nichts bei dem jungen Sprossen zu merken. Dennoch geht das Gerücht um, die Gnade des Herzogs habe den Bann der sechzehn Ahnen gelöst und mit ihm die gekettete Hand des künftigen Majoratsherrn.

Ende.

geben keinen Aufschluß darüber, ob der Pauschalbetrag reichlich hochgegriffen ist, oder vielleicht durch das wirkliche Bedürfniß erheblich überschritten werden kann. Der Reichstag wird sich darüber erst mündliche Erklärungen geben lassen müssen. Uns scheint die Summe sehr mäßig; wenn sie richtig eingeschätzt ist, wäre die Möglichkeit gegeben, daß ein guter Theil oder das Ganze durch interessirte Handelsfirmen mit der Zeit wieder eingebracht würde. Von den sonstigen nachträglich verlangten Ausgaben sind viele kleine Positionen cultureller Natur: 16 000 Mk. zur Erforschung der Maul- und Klauenseuche, 7000 Mk. Niederwalddenkmal, 50 000 Mk. zur Erforschung der indischen Beulenpest, 60000 Mk. für eine biologische Abtheilung der Land- und Forstwirthschaft beim Gesundheitsamte 2c. Die Nachforderungen für Neuanlagen in Danzig erwähnen wir im localen Theil. Den Zwecken des Handels und der Exportindustrie dient direct der Hauptposten von 1 Million für den, auf Grund der Postdampfer-Novelle erweiterten Betrieb der ostasiatischen Linie; in dieselbe Kategorie wird ein Betrag von 22000 Mk. für den Zollbeirath, den vielbesprochenen „wirthschaftlichen Ausschuß zur Berathung der künftigen Gestaltung der handelspolitischen Verhältnisse des Reichs" einzureihen sein. Im Postetat verlangt ein Berliner Grundstück für sich allein fast 1,200,000 Mk., die man weniger gern bewilligen wird, wie die interessante andere Position des gleichen Etats, die 408 000 Mk. „zur Verbesserung der bestehenden telegraphischen Verbindungen durch den Bau von Bronzeleitungen auf den zur Einführung des Duplexbetriebes bestimmten Strecken" auswirft. Der Vollständigkeit wegen erwähnen wir noch, daß der Nachtragsetat auch eine moralische Pflicht des Militärfiscus gegen die 6 Carstenn'schen Kinder erfüllen wird: nach langen Processen hatte der jetzt verstorbene Herr von Carstenn-Lichterfelde 1887 eine Leibrente von 46 000 Mk. erstritten; er ist vermögenslos gestorben, man will den Kindern ein Gnadengeschenk von 75 000 Mk. geben. Herr v. Carstenn hatte bekanntlich den Grund und Boden für die Lichterfelder Cadettenanstalt geschenkt und zugleich gegen den Militärfiscus noch verschiedene große indirecte Verpflichtungen übernommen, die ihm nachher über den Kopf wuchsen und mit an seinem finanziellen Ruin Schuld trugen.

Die Kriegsvorbereitungen

nehmen auf beiden Seiten ihren Fortgang, namentlich die Vereinigten Staaten bemühen sich in größter Eile das bisher Versäumte nachzuholen. Die Landtruppen der Union sollen in den südlichen und den am Golf gelegenen Häfen zusammengezogen werden. Nach einer Proclamation Mac Kinley's ist die Blokade der Nordküste Cubas zwischen Cardenas und Bahiafonda sowie des Hafens Cienfuegos an der Südküste bekannt gegeben worden. Den neutralen Schiffen wird ein Aufschub von 30 Tagen bewilligt, innerhalb deren sie die blokirten Häfen verlassen dürfen. Mac Kinley unterzeichnete außerdem einen Gesetzentwurf, wonach 100 000 Freiwillige unter die Fahnen berufen werden. Die Nachrichten über die Haltung der Aufständischen lauten widersprechend. Während von spanischer Seite versichert wird, daß sie gegen die amerikanische Invasion sich auflehnen würden, melden die „Times" aus Florida, die Führer der Rebellen hätten erklärt, nicht eher die Waffen niederzulegen, als bis Cuba zur unabhängigen Republik erklärt sei. In Habanna hat Marschall Blanco eine Proclamation an die Cubaner erlassen, in der er sie auffordert, die fremde Invasion mit Waffengewalt zurückzuweisen. Vor dem Palais des Marschalls sammelte sich eine große Menschenmenge an, und eine Obordnung begab sich zu ihm und erklärte sich im Namen Aller bereit, bis aufs Aeußerste zu kämpfen. Blanco dankte vom Balcon aus und gab der Bevölkerung die Versicherung, daß er sie zum Siege führen werde. Sie möge den letzten Tropfen Blut vergießen, ehe sie einen Fremden den Fuß auf das von Spanien entdeckte Land setzen lasse. Die Menge beantwortete die Ansprache mit Hochrufen auf Spanien, die Armee und den König. In Madrid ist die Stimmung der Bevölkerung eine gehobene, die Berathungen der Königin Regentin mit hervorragenden politischen Persönlichkeiten dauern noch fort, doch scheint, daß die Parteien sich dahin einigen werden, in der schweren Krisis das Steuer in der Hand des jetzigen Ministerpräsidenten Sagasta zu belassen.

Kleines Feuilleton.

Der neueste französische Talisman.

Wie sehr sich gerade der Franzose vom Aberglauben beherrschen läßt, davon ist in letzter Zeit häufig die Rede gewesen. Trotzdem dürfte die Thatsache, daß man in Frankreich einen Kaninchenfuß bisher als besonders glückbringend betrachtet hat und diesen „Talisman" irgendwo in der Wohnung anzubringen für gut befand, nicht allzu bekannt geworden sein. Was nun aber das arme unschuldige Kaninchen gethan hat, daß man mit einem Male aufhört, seinen Hinterfuß als genügenden Schutz gegen alles Böse anzusehen, ist etwas unbegreiflich, doch nichts destoweniger ist es wahr, daß der wankelmüthige Pariser oder vielmehr die rücksichtslose Tyrannin Mode sämmtliche glückbringenden Eigenschaften auf den Fuß des stolzen Truthahns übertragen hat. Das vom Ausstopfer regelrecht behandelte natürliche Bein des Puters wird am Gelenk mit einer goldenen oder silbernen Kappe versehen, in die ein Amethyst, Topas, Türkis, Smaragd oder eine große Perle gesetzt ist. Ein ähnliches kleineres Käppchen verziert die Spitze der einzelnen Zehen, während ein feines Goldkettchen mit dem einen Ende an der Klaue und mit dem andern am obern Gelenk angebracht ist. Außerdem befestigt man noch ein buntfarbiges Seidenband in voller Schleife an diesem neumodischen „Porte-Bonheur" und hängt es als Ornament im Zimmer auf oder benutzt es als Briefbeschwerer 2c. Hin und wieder taucht die vergoldete Truthahnklaue auch als Verschluß an den sogenannten „Golf-Capes" auf und ist hier von recht hübscher Wirkung.

Ein norwegischer Prophet.

In einer kleinen Stadt Norwegens lebte der Schreiner Pedersen, der vor einiger Zeit sein schlecht gehendes Geschäft aufgab, um sich als Prophet zu etabliren. Er fand bald Anhänger und Jünger und wurde das Haupt einer kleinen Sekte, deren Almosen ihm gestatteten, in heiliger Muße friedlich und ruhig zu leben. Das ist eine alltägliche Geschichte, aber wegen einiger eigenartigen Details verdient sie doch, ausführlich erzählt zu werden. Zwei Erzieherinnen, Mitglieder der Kleinen Kirche, werden beschuldigt sich gegen den Heiligen Geist versündigt zu haben. Pedersen verurtheilte sie zum Tode und forderte sie auf, den Hungertod zu sterben, womit die beiden dann auch einverstanden waren. Der „Prophet" führte sie in ein hochgelegenes Zimmer und ließ sie dort allein; als er wieder herunterkam, meldete er seiner Frau, daß der Herr die Seelen der Sünderinnen zu sich genommen habe und daß er, wenn man sie nicht stören würde, bald auch ihre Körper holen müsse. Eine von den Sünderinnen hielt es jedoch für gerathen, das langsame Sterben zu unterbrechen; sie verließ das Sterbezimmer und ging in das nächste Wirthshaus zum Frühstück. Die andere Dame hielt jedoch bis zu Ende, d. h. bis zu ihrem eigenen Ende, aus, und die Auffindung ihrer Leiche führte zur Verhaftung des Propheten.

Nachstehend die heute Vormittag eingetroffenen **Telegramme:**

Keywest, 23. April. (W. T.-B. Telegramm.)

Die „Nash Ville" schleppte gestern Nachmittag die „Buenaventura" in den hiesigen Hafen. Die Bewohner der Stadt zeigten große Begeisterung, stellten die Arbeit ein und sammelten sich am Hafen, um das Schiff zu sehen. Die „Nash Ville" hatte zunächst einen blinden Schuß abgegeben, als aber die „Buenaventura" diese Mahnung nicht beachtete, feuerte die „Nash Ville" einen 6-Pfünder ab. Die Mannschaft der „Buenaventura", 20 an der Zahl, hat sich ergeben.

Madrid, 23. April. (W. T.-B.)

Depeschen von Habana melden, daß die Armee und die Freiwilligen bereit seien, eine Einmischung der Vereinigten Staaten zurückzuweisen. Wenn die amerikanischen Schiffe sich zeigten, selbst unter dem Vorgeben, aus Humanitätsrücksichten Lebensmittel zu überbringen, würden sie mit Kanonenschüssen empfangen werden.

Madrid, 23. April. (W. T.-B. Telegramm.)

Die Königin-Regentin conferirte heute früh mit verschiedenen Politikern, insbesondere mit General Weyler. Man glaubt, daß die Regentin heute Abend ihr Vertrauen Sagasta aussprechen wird. Sagasta wird thun, was er kann, um alle jetzigen Minister zum Verbleiben im Amte zu bewegen. Trotz gewisser Spannungen persönlicher Art ist es möglich, daß alle Minister dem Wunsche Sagastas nachkommen werden.

Buenos Ayres, 23. April. (W. T.-B.)

Das spanische Kanonenboot „Temeracio" ist gestern von hier abgegangen. Man glaubt, daß dasselbe die amerikanischen Kriegsschiffe „Oregon" und „Marietta", welche am Montag von Valparaiso nach Montevideo abgegangen sind, angreifen wird. Nach einer späteren Depesche hat das Kanonenboot seine Abreise zunächst noch verschoben.

Washington, 23. April. (W. T.-B.)

Präsident Mac Kinley unterzeichnete die Resolution des Congresses, welche die **Ausfuhr von Kohlen** verbietet.

Politische Tagesübersicht.

Ueber die internationale Börsenlage wird uns aus unserem Berliner Bureau unterm 22. ds. Mts. geschrieben:

Daß Spanien, wenn es in dem gegenwärtigen Kriege unterliegt, auf keinen Fall mehr in der Lage sein wird, seine auswärtige Schuld bei dem heutigen Stande dieser Anleihe mit 4 Proc. weiter zu verzinsen und demnach genöthigt sein wird, in irgend einer Form mit seinen Gläubigern einen Accord herbeizuführen, ist außer allem Zweifel. Der allergrößte Theil der inneren Schuld ist allerdings in den Händen spanischer Capitalisten, sodaß das Ausland nur an den zwei Milliarden Pesetas der äußeren Anleihe betheiligt ist. Diese 4procentigen in Gold zahlbaren Schuldverschreibungen, von denen der größte Theil in Frankreich und England, ein gewisser Procentsatz aber auch in deutschen Händen ruht, notiren gegenwärtig ca. 32—33 Proc., verzinsen sich also mit ca. 12 Proc. Vor 3 Jahren notirte dieselbe Anleihe ca. 79 Proc., sodaß demnach ein Rückgang von etwa 45 Proc. zu verzeichnen ist. Die Jahresschuldenlast Spaniens wird auf etwa 460—470 Millionen Pesetas geschätzt, also etwa 26 Pesetas pro Kopf, während das gesammte Europa jährlich nur etwa 12 Fr. pro Kopf durchschnittlich aufzubringen hat. Die fortgesetzten Ausgaben von Banknoten und Cassenscheinen ohne jede Golddeckung haben das Goldagio in Madrid bis auf 60 Procent gesteigert, und man nimmt an, daß die Entwerthung der spanischen Valuta damit noch nicht abgeschlossen ist. Daß diese Entwerthung rückwirkend eine Vertheuerung sämmtlicher Lebensmittel im Gefolge haben muß, bedarf nicht erst der Erläuterung. Die Steigerung der Getreide- und insbesondere der Weizenpreise ist indessen hierdurch nicht allein, sondern in erster Linie durch die Thatsache hervorgerufen, daß die europäischen Importeure in der Voraussicht, daß der Seeverkehr durch den Krieg eine Störung erleiden werde, ihre Ankaufsordres in den amerikanischen Exporthäfen stark beschleunigt und vermehrt haben. Die allgemeine Baisse-Tendenz auf den großen Geldmärkten hält an und macht sich selbst an der New-Yorker Börse geltend, wo vom Privatcapital amerikanische Eisenbahnactien stark angeboten werden. Obwohl das amerikanische Schatzamt seine ungemein bedeutenden Goldguthaben aus Europa bis jetzt noch nicht abgehoben hat, so schlägt doch der Privatdiscont eine steigende Richtung ein, da eine officielle Bankdiscont-Erhöhung allenthalben mit Sicherheit erwartet wird.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. April. Der Kaiser ist heute gegen Abend über Rumpenheim nach Dresden abgereist.

— Der „Reichsanz." veröffentlicht eine Cabinetsordre, wonach die obersten Verwaltungsbeamten in deutsch Südwest-Afrika und Togo fortan den Titel „Kaiserlicher Gouverneur" führen.

— Die Abendblätter, unter ihnen die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung", melden, die **Reichstagswahlen** seien für den **16. Juni** in Aussicht genommen.

— Der Reichsanzeiger" schreibt, die englische Regierung machte im Hinblick auf die bevorstehende Inbesitznahme Wei-Hai-Weis der deutschen Regierung spontan die Mittheilung, daß sie nicht willens sei, deutsche Rechte und Interessen in der Provinz Schantung zu schädigen oder in Frage zu stellen oder Deutschland in jener Provinz Schwierigkeiten zu bereiten, insbesondere, daß sie nicht beabsichtige von Wei-Hai-Wei oder dem zugehörigen Gebiet Eisenbahnen nach dem Innern Schantungs anzulegen.

Marine.

S. M. Schultpdbte. „S 1" und „S 32" sind am 10. d. Mts. in Swinemünde eingetroffen, am 21. nach Stolpmünde weitergegangen und daselbst eingetroffen.

Die B-Tpdbtsdiv. ausschl. S. M. Tpdbt. „S 78" ist am 21. d. Mts. von Eckernförde in See gegangen.

S. M. S. „Aegir" hat am 21. d. Mts. die Wachtschiffsgeschäfte von S. M. S. „Blücher" in Kiel übernommen.

S. M. S. „Pfeil" ist am 21. in Neufahrwasser eingetroffen und beabsichtigt am 22. wieder in See zu gehen.

Es sind in Kiel eingetroffen: am 20. S. M. S. „Aegir" und „Carola", am 21. S. M. SS. „Frithjoff", „Mars" und „Beowulf".

S. M. SS. „Hohenzollern" und „Hagen" sind am 21. von Kiel in See gegangen.

Neues vom Tage.

Zur Günther'schen Mordsache

wird mitgetheilt, daß die Criminalpolizei jetzt eine Photographie des gesuchten „Schlächter-Emil" besitzt, seine Persönlichkeit aber immer noch nicht näher kennt. Augenblicklich sucht man nach einem „Schlächter-Emil" und einem „Schlächter-Karl", die beide zuletzt bei Steinträgern gearbeitet haben sollen.

Auf Antrag der Großherzogin von Baden

ist nach einer Meldung des „Vorwärts" aus Flensburg Redacteur Jensen vom „Flensborg Avis" wegen Beleidigung ihres verstorbenen Vaters, des Kaisers Wilhelm I., unter Anklage gestellt worden. Die Beleidigung soll enthalten sein in einer Abhandlung Jensens über die „Zustände in Süd-Jütland 1898" in der zu Kopenhagen herausgegebenen Zeitschrift „Dansk Tidskrift".

* * *

Budapest, 23. April. (Privattelegr.) Beim Ausbau einer Steinmetz-Werkstatt stürzte die Seitenwand ein und das Dachgerüst. 40 Personen wurden unter den Trümmern begraben; 4 sind todt, 15 schwer verwundet.

Locales.

* **Witterung für Sonntag, 24. April.** Strichweise Gewitter, Regenfälle, windig, wolkig, ziemlich kühl. S.-A. 4,45, S.-U 7,12. M.-A. 5,57, M.-U. 11,35.

* **Witterung für Montag, 25. April.** Strichweise Regen, lebhafte Winde, meist bedeckt und kühl. S.-A. 4,43, S.-U. 7.17. M.-A. 6,14. M.-U. —

* **Personalien.** Der Militäranwärter, Kanzleigehilfe Fritz beim Amtsgericht in Marienwerder ist zum Kanzleidiätar bei der Staatsanwaltschaft in Konitz ernannt worden.

* **Personalveränderungen im 17. Armee-Corps.** Der Gerichtsassessor Diehl ist zum Auditeur ernannt und ihm die zweite Auditeurstelle bei der 35. Division übertragen worden.

* **Personalien bei der Post.** Ernannt ist der Postassistent v. Parpart in Marienwerder zum Ober-Postassistenten. Versetzt sind der Postpraktikant Tapfer von Danzig nach Neustadt Westpr., Postassistent Klebau von Danzig nach Nikolaiken Westpr., Radeck von Dirschau nach Graudenz. Angenommen sind zu Postagenten: Heyers, ehrer in Sossnow, Burgin, Kaufmann in Gorzno, Domschat, Posthilfsstelleninhaber in Schöneck Westpr.

* **Kaiserliches Antwortschreiben.** Wie s. Zt. gemeldet, ist an den Kaiser eine vom Oberbürgermeister und dem Stadtverordneten-Vorsteher namens der von ihnen vertretenen städtischen Körperschaften eine Dankadresse für die Errichtung der technischen Hochschule gerichtet worden. Diese Adresse hatte folgenden Wortlaut:

Allerdurchlauchtigster, großmächtigster
Kaiser und König,
Allergnädigster Kaiser, König und Herr!

Die Entschließung der Königl. Staatsregierung, in Danzig eine technische Hochschule zu errichten, hat überall in Westpreußen, besonders aber in Danzig, die Bevölkerung mit dankbarer Freude erfüllt. Lange gehegte Wünsche werden damit verwirklicht und neue Hoffnungen für die Zukunft unserer Provinz und unserer Stadt erweckt, Hoffnungen, welche in der alten See- und Handelsstadt Danzig die Herzen der Bürgerschaft um so höher schlagen lassen, als fast gleichzeitig mit der Aussicht auf die Errichtung einer Hochschule uns die Gewißheit geworden ist, daß das deutsche Reich in einer mächtigen Flotte eine der wichtigsten Grundlagen für die kräftige Entwicklung unseres überseeischen und heimischen Handelsverkehrs besitzen wird.

Tief bewegt begrüßen wir diese Zeichen einer besseren Zukunft für unsere seit Jahrzehnten wirthschaftlich schwer ringende Stadt und erkennen in ihnen das unmittelbare Ergebniß Euerer Kaiserlichen und Königlichen Majestät Allerhöchst-Eigenen Entschlüsse und nie rastender landesväterlicher Fürsorge, für die Euer Majestät in Liebe und Treue zu danken wir niemals aufhören werden.

In tiefster Ehrfurcht verharren wir Euer Kaiserlicher und Königlichen Majestät

allerunterthänigste treugehorsamste
Magistrat und Stadtverordnete
der Stadt Danzig.
gez. Delbrück. gez. Steffens.

Aus dem geheimen Civilcabinet ist darauf folgende Antwort an den Magistrat ergangen, die der Oberbürgermeister zu Beginn der gestrigen öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten verlas:

Berlin, den 7. April 1898.

An den Magistrat und die Stadtverordneten
zu Danzig.

Seine Majestät der Kaiser und König haben die Allerhöchstihnen aus Anlaß der beabsichtigten Errichtung einer technischen Hochschule in Danzig eingereichte Adresse vom 1. d. Mts. mit Befriedigung entgegenzunehmen geruht und lassen dem Magistrat und den Stadtverordneten für diese Kundgebung vertrauensvoller Zuneigung bestens danken. Seine Majestät haben Allerhöchstsich gefreut, Allerhöchstihre landesväterliche Fürsorge der treuen Stadt Danzig gegenüber in dieser Weise bethätigen zu können, und wünschen, daß die an die Errichtung der technischen Hochschule geknüpften Hoffnungen sich zum Segen der Provinz und der Stadt reichlich erfüllen mögen. Allerhöchstem Auftrage zufolge setze ich den Magistrat und die Stadtverordneten hiervon ergebenst in Kenntniß.

Der Geheime Cabinets-Rath, Wirklicher Geheime Rath
gez. v. Lucanus.

* **Kaiserliches Geschenk.** Der Eisenbahn-Bauinspector Weinnold, Vorstand der Maschinen-Inspection in Dirschau hat aus Anlaß der Begleitung des Sonderzuges der Kaiserin Wittwe von Rußland auf ihrer Rückreise von Kopenhagen nach St. Petersburg, am 13. ds. Mts. als Geschenk eine goldene Cigarettentasche erhalten, deren Deckel blau emaillirt und mit echten Steinen besetzt ist. In einer Ecke befindet sich der russische Adler in Gold mit einem Diamanten in der Mitte.

* **Wilhelmtheater.** Morgen finden wieder zwei Vorstellungen statt. Abends wird Signor Ghezzi zum letzten Mal „den Scandal im Restaurant" zur Aufführung bringen. Am Montag wird er dann in einem neuen Soloschauspiel „Flagrante Verbrechen" auftreten. Der Besuch ist allabendlich ein recht guter, was bei dem trefflichen Personal kein Wunder nimmt. Das Pöttinger-Sextett, die Dumitrescu-Truppe und der Mann mit dem Straußenmagen wissen das Publicum stets zu fesseln.

* **Bataillons-Besichtigung.** Durch den Divisionscommandeur Herrn Generallieutenant v. Amann aus Graudenz, den Herren Generalmajor Behm und Oberst v. Holleben aus Thorn findet am nächsten Mittwoch und Donnerstag die Besichtigung des 1. Bataillons des Infanterie-Regiments Nr. 176 statt.

* **Das Mädchenheim**, Rittergasse 24, ist täglich geöffnet. Es finden daselbst auch jetzt wie im Winter alle Sonntag unterhaltende Zusammenkünfte statt, wobei besonders im Hinblick auf baldige gemeinsame Ausflüge ins Freie das Einüben von Volksliedern gepflegt wird.

Dockverholung. Am nächsten Montag, wird das Schwimmdock der hiesigen kaiserlichen Werft zum Eindocken eines Schiffes verholt werden und hierdurch voraussichlich in der Zeit von 7 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags zeitweise der Verkehr auf der Weichsel eingeschränkt sein.

* **Zum Benefiz für Cilli Kleyn** kam gestern bei recht gut besuchtem Hause „Die versunkene Glocke" zum letzten Male in dieser Saison zur Aufführung und hinterließ wiederum einen tiefen Eindruck bei dem Publicum. Die Benefiziantin spielte das Rautendelein zart und innig und hatte in der großen Scene mit dem Glockengießer Heinrich schöne Momente. Am Schluß der Vorstellung wurden der Darstellerin viel Beweise der Anerkennung in Gestalt von stürmischem Beifall, prächtigen Blumen- und Lorbeerspenden zu Theil.

* **Die Wahl des Pfarrers Naudé** in Freistadt zum zweiten Prediger der hiesigen Reformirten Gemeinde ist vom Königlichen Consistorium endgültig bestätigt worden, und es dürfte die Einführung desselben in sein Amt Mitte Mai stattfinden.

* **Eröffnung der Radfahrsaison.** Der Velociped-Club „Cito" wird morgen die diesjährige Radfahrsaison mit einem Fahren nach Plehnendorf eröffnen. Während um 2 Uhr Nachmittags die Passiven nebst den Gästen vom Grünen Thor aus per Dampfer nach Plehnendorf begeben, treten um 2½ Uhr die Activen vom Clublocal „Hohenzollern", Hundegasse, aus einen Corso an, welcher sich durch folgende Straßen bewegt: Hundegasse, Gr. Gerbergasse, Gr. Wollwebergasse, Scharmachergasse, Hl. Geistgasse, Goldschmiedegasse, Scheibenrittergasse, Lawendelgasse, Altstädt. Graben, Holzmarkt, Kohlenmarkt, Langgasse, Langenmarkt, Milchkannengasse, Langgarten, Kneipab nach Plehnendorf. In Plehnendorf wird nach gemeinsamem Kaffee in Schilling's Etablissement ein Spaziergang nach den Dünen unternommen. Abends 6 Uhr erfolgt die Rückfahrt nach Danzig, wo ein Gesellschaftsabend im „Clublocal „Hohenzollern" den Abend beschließen wird.

* **Der stenographische Damen-Verein** hat in seiner Hauptversammlung beschlossen, die 100jährige Stolzefeier in Verbindung mit dem Stiftungsfest am 22. Mai in Oliva zu feiern. Bei der Vorstandswahl fand die Wiederwahl des jetzigen Vorstandes statt.

* **Von der Weichsel.** Nach telegraphischer Meldung aus Culm von heute Vormittag ist der Weichseltraject von 5 Morgens bis 7 Uhr Abends nur mittelst Fähre und Breitprahms für Postfuhrwerke und leichte Päckereien passirbar. — Die Weichsel ist bei Graudenz auf 4,36 Meter gestiegen, bei Chwalowice auf 2,98 Meter, bei Warschau auf 2,56 Meter, bei Thorn auf 3,60 Met gefallener.

* **Die Première des Rothstein'schen Schauspiels** „Der Ruf" findet nun bestimmt am nächsten Dienstag, den 26. d. Mts. statt, und zwar hat sich Herr Franz Schieke, unser verdienstvoller Regisseur für das Schauspiel, das Werk für seinen Ehrenabend gewählt. Der Benefiziant, dem mir die sorgfältige Einstudirung unserer Classiker und der modernen Schauspiele, s. u. a. König und Kaiser Heinrich, Mutter Erde, Versunkene Glocke und noch manches Andere verdanken, wird in dem Rothstein'schen Werke zwar nicht die Hauptrolle spielen, wohl aber eine Persönlichkeit, die zur rechten Zeit erscheint, um eine von Schicksalschlägen schwer heimgesuchte Patrizierfamilie von weiterem Unglück zu bewahren. Dem Benefizianten wünschen wir ein volles Haus, unserm Danziger Mitbürger aber einen vollen Bühnenerfolg seines Werkes.

* **Der Danziger Kellner-Verein** hatte gestern Abend zur Feier seines 5. Stiftungsfestes im reich geschmückten Café Behrs am Olivaer Thor eine größere Festlichkeit veranstaltet. Nach einem einleitenden Concert begrüßte Herr Diedicke, der Vorsitzende des Vereins, die Erschiedenen, namentlich die Gäste, unter denen wir u. a. Herrn Archidiakonus Blech bemerkten und wies auf den schweren Stand hin, den die Kellner hätten. Um gemeinsam deren Interessen zu vertreten, sei der Verein vor 5 Jahren ins Leben getreten und das, was der Verein während der Zeit seines Bestehens erreicht hat, sei ein schöner Lohn für seine Arbeit. Er forderte die Mitglieder auf, auch fernerhin die Bestrebungen des Vereins zu unterstützen, getreu dem Schwur, den sie im vorigen Jahre auf die neue Standarte geleistet und schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Verein. Der zweite Vorsitzende Herr Epperlein sprach sodann einen sehr beifällig aufgenommenen Festprolog, worauf die Tochter des Herrn Diedicke ein Festgedicht vortrug, das ebenfalls sehr vielen Beifall fand. Nach einer längeren Pause, während der flott getanzt wurde hielt Herr Epperlein, nachdem die Mitglieder mit Herrn Diedicke an der Spitze vor der Standarte Aufstellung genommen hatten, an diesen eine kurze Ansprache, in der er mittheilte, daß der Verein in seiner Generalversammlung vom 10. März beschlossen habe, seinen ersten Vorsitzenden Herrn Hugo Diedicke in Anbetracht seiner Verdienste um den Verein zu seinem Ehrenmitgliede zu ernennen, und überreichte diesem ein von der Firma Gebr. Zeuner künstlerisch ausgestattetes Diplom und brachte ein dreifaches Hoch auf Herrn Diedicke aus, worauf dieser in bewegten Worten dankte. Im Anschluß hieran hielt Herr Archidiaconus Blech auch noch eine kurze Ansprache an die Versammlung und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß der Verein in den fünf Jahren seines Bestehens so viel erreicht habe. Bei der nun folgenden gemeinsamen Tafel wurden noch eine Reihe von Toasten ausgebracht. Nach der Tafel folgte ein Tanz.

* **Anläßlich des 50-jährigen Doctorjubiläums** des Herrn Dr. Oehlschläger fand gestern Abend im großen Saale des Schützenhauses ein Festessen statt, an dem ca. 100 Personen, Collegen und Freunde des Jubilars theilnahmen. Unter den Anwesenden bemerkten wir auch Herrn Oberpräsidenten Dr. v. Goßler. Die Tafel war geschmackvoll decorirt. Den Kaisertoast brachte Herr v. Goßler aus, worauf Herr Geh. Rath Dr. Abegg den Arzt und Herr Stadtrath Helm den Anthropologen feierte und Professor Momber auf die Familie toastete. Herr Doctor Hanff toastete auf Herrn Geheimer Medicinalrath Dr. Wiebe, der dann in einer glanzvollen lateinischen Rede die medicinische Wissenschaft feierte, auch der Verfasser der prächtigen Tafellieder war. Der Jubilar dankte in seiner schlichten Weise für all die Ovationen und gab dann noch verschiedene humoristische Erinnerungen aus dem Leben eines Arztes zum Besten. Erst lange nach Mitternacht erreichte das schöne Fest, das noch verschiedene von Humor gewürzte Toaste brachte, sein Ende.

* **Der Nachtragsetat zum Reichshaushalt**, der gestern dem Reichstage zugegangen ist, enthält u. a. einen durchlaufenden Posten von 66 000 Mark, welche von der Stadt Danzig zur Herstellung einer Thordurchfahrt durch den äußeren Festungswall bei der Schichau'schen Werft an den Reichsmilitärfiscus gezahlt werden. Es heißt darüber in den Erläuterungen zum Etat: „Zum Zwecke der Verlängerung der städtischen Sackgasse Hinterm Lazareth und der Führung einer Anschlußeisenbahn durch dieselbe von dem Güterbahnhofe vor dem Olivaerthore nach der kaiserlichen Werft und nach dem Mottlau-Ufer ist mit der Stadt und der Reichs-Marineverwaltung ein Vertrag vereinbart, nach welchem diese die gesammten Anlagekosten je zur Hälfte übernehmen. Für die von der Fortification auszuführenden Arbeiten, als Herstellung des Walleinschnitts, eines Untertreteraums, der beiden Bekleidungsmauern der Thordurchfahrt und einer Geschützbank, zahlt die Stadtgemeinde die auf 66 000 Mark veranschlagten Kosten. Dieser Betrag fließt der Reichscasse zu. Die veranschlagte Summe von 66 000 Mark wird voraussichtlich in voller Höhe verbraucht werden.

Weiter sind beim Etat der Marineverwaltung in der Ausgabe 240 000 Mk. angesetzt, die zur Herstellung einer Eisenbahnverbindung der Kaiserlichen Werft mit dem Güterbahnhofe vor dem Olivaerthor gefordert werden.

In den Erläuterungen ist dazu bemerkt: „Der Mangel einer Schienenverbindung der Werft Danzig mit dem Staatseisenbahnnetze hat sich von jeher zum Nachtheile des Werftbetriebes fühlbar gemacht. Zur Beseitigung dieses mit dem wachsenden Betriebsumfange der Werft von Jahr zu Jahr drückender gewordenen Mangels bietet sich jetzt eine günstige Gelegenheit, indem die preußische Festungsbauverwaltung sich mit einem Durchbruche der äußeren Stadtumwallung einverstanden erklärt, und die Stadt Danzig in Aussicht genommen hat, gemeinschaftlich mit der Marine-Verwaltung eine Gleisanlage vom Mattlauer Ufer bezw. von der Werft nach dem Güterbahnhofe vor dem Olivaer Thor herzustellen. Durch diese Gleisanlage wird eine erhebliche Ersparniß an Transportkosten herbeigeführt, der Werft aber eine weit größere Leistungsfähigkeit und Dispositionsfreiheit gegeben. Große Lasten, wie Kessel und Panzerplatten, werden zu Lande auf die Werft bezw. von derselben gebracht werden können, während zur Zeit solche Transporte noch zu Wasser und, wenn im Winter oder bei einer Mobilmachung der Wasserweg verschlossen ist, überhaupt nicht ausführbar sind. Der directe Transport auf den Eisenbahnwagen wird, besonders bei den Kohlen, weniger Zeitverlust verursachen und das Material wird weniger leiden. Der von der Marineverwaltung zu übernehmende Theil der Gesammtkosten ist auf 240 000 Mk. veranschlagt.

Zur Herstellung von Anschlußgeleisen für das zu Lagerplätzen für Materialien zur Schiffsheizung bestimmte Gelände des Forts Bousmard bei Neufahrwasser sind — außer den im Etat für 1897/98 für diesen Zweck bewilligten 46 000 Mk. — im Nachtragsetat noch 73 000 Mk. ausgeworfen.

Die Erläuterungen zu diesem Posten besagen, daß die frühere Bewilligung von 46 000 Mark allerdings für den damals von der Eisenbahnverwaltung beabsichtigten Bau einer Verbindungsbahn vom Weichselbahnhof über das Gelände des früheren Forts Bousmard nach dem Rangirbahnhof Saspe genügt haben würde. Nachdem aber die preußische Eisenbahnverwaltung später für diese Bahnverbindung eine andere, das Gelände des Forts Bousmard nicht berührende Linie gewählt hat, wodurch für die Marineverwaltung die Nothwendigkeit entsteht, ein besonderes Anschlußgeleise nach diesem Gelände zu bauen und das erforderliche Terrain anzukaufen, ist die Vermehrung der ursprünglich bewilligten 46000 Mk. auf 119000 Mk. erforderlich geworden. Die anschlagsmäßige Gesammtausgabe für den Anschluß der Marinelagerplätze an die Verbindungsbahn betragen nunmehr für Herstellung des Anschlußgeleises nach dem Gelände

des ehemaligen Forts Bousmard 28000 Mk., Grunderwerb für dieses Gleis 47000 Mk., Herstellung der Gleise auf dem Gelände des Forts 44000 Mk.

* Einlager Schleuse, 22. April. Stromab: 2 Kähne mit Ziegeln, D. „Frisch" von Elbing mit div. Gütern an v. Riesen, Danzig. A. Lauterwald und J. Pohlmann von Montwy mit 116 bezw. 131 To., G. Schmidt und R. Bromm von Thorn mit 181 bezw. 30 To., J. Schmidt von Bromberg mit 151 To. Zucker an Wieler und Hardtmann, Neufahrwasser. Stromauf: 2 Kähne mit Kohlen, 2 Kähne mit Gütern. D. „Weichsel" an R. Rich, Thorn, „Jul. Born" und „Tiegenhof" an A. Zedler, Elbing, von Danzig mit Gütern.

* Vom Schichau'schen Werft. Die Herren Procurist Leist von dem Norddeutschen Lloyd aus Bremen und Ausrüstungsdirector Lorenz haben sich gestern nach Besichtigung des „Kaiser Friedrich III" wieder nach Berlin zurückbegeben. Der Dampfer soll in etwa 8 Tagen die Werft verlassen, um auf der Rhede von Neufahrwasser Kohlen einzunehmen. Im Hafencanal und auch in der Weichsel finden fortgesetzt Peilungen und Ausbaggerungen der Fahrrinne an verschiedenen Stellen statt, damit die erste Ausfahrt ohne Schwierigkeiten vor sich gehen kann. Eine weitere Baggerung dient auch zur Versenkung des Kabels der elektrischen Leitung, welche die Fortification zum Zwecke der Verbindung aller Küstenbefestigungs-Batterien legen läßt.

* Preußische Klassen-Lotterie. Bei der heute fortgesetzten 4. Ziehung der Königl. Preußischen Klassen-Lotterie wurden Vormittags folgende größere Gewinne gezogen:

15 000 Mk. auf Nr. 188285 219714.
10 000 Mk. auf Nr. 99779.
3000 Mk. auf Nr. 4184 9484 15610 16703 28719 24952 27304 37769 45556 61290 75545 82748 95388 96 96 [illegible] 143127 [illegible] 114412 [illegible]
1500 Mk. auf Nr. 2909 26379 41671 48223 48846 49705 [illegible] 99215 [illegible] 137408 [illegible] 204079 [illegible] (Ohne Gewähr.)

* Die Eisenbahn-Waggonfabrik, die auf dem ehemaligen Barg'schen Wahlengut an der todten Weichsel zu stehen kommt, wird wie wir hören, von der Norddeutschen Waggon-Bau-Vereinigung, der fast sämmtliche große preußische Waggonfabriken angehören, erbaut werden. Es ist dadurch zugleich die Garantie gewährleistet, daß die Fabrik mit allen modernen technischen Einrichtungen erbaut und leistungsfähig gemacht wird. Zunächst soll mit dem Bau von Güterwagen und im Laufe der Zeit auch mit dem Bau von Personen- und Straßenbahnwagen begonnen werden. Das Terrain ist seiner großen Wasserfront wegen sehr günstig.

* Polizeibericht vom 23. April. Verhaftet: 8 Personen, darunter 1 Person wegen Widerstandes, 1 wegen Unfugs, 2 wegen Trunkenheit, 2 Bettler, 1 Obdachloser. Obdachlos 3 Personen. Gefunden: 1 Taschenmesser, grauer Muff und 1 kleines weißes Taschentuch, Quittungskarte der Anna Damerau, geb. Leipold, 1 Taschenmesser, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizeidirection. 1 Goldblick, abzuholen vom Commis Herrn Alexius Kanarek, Johannisgasse 67. Am 16. März cr. 1 Regenschirm, abzuholen aus dem Bureau des 3. Polizeireviers Gerichtsgasse 7. Verloren: 1 blauer Beutel mit 18 Mk. 52 Pf. und Pfandschein für Krommus, abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizeidirection.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 23. April.
(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	770	OSO	4	wolkig	3
Kopenhagen	769	NO	1	bedeckt	3
Petersburg	—	—	—	—	—
Moskau	—	—	—	—	—
Cherbourg	763	ONO	4	halbbedeckt	9
Sylt	765	NO	1	heiter	5
Hamburg	765	NO	4	bedeckt	5
Swinemünde	765	ONO	2	wolkig	4
Neufahrwasser	765	SO	2	heiter	5
Memel	764	O	1	bedeckt	6
Paris	—	—	—	—	—
Wiesbaden	760	N	2	bedeckt	7
München	759	O	1	bedeckt	6
Berlin	763	NO	2	bedeckt	5
Wien	761	SO	1	bedeckt	9
Breslau	762	O	1	Regen	4
Nizza	—	—	—	—	—
Triest	753	—	—	bedeckt	16

Uebersicht der Witterung.

Das Maximum über Nordeuropa hat an Höhe zugenommen, während das Minimum im Süden sich ostwärts fortgepflanzt hat. Dementsprechend dauern über Mitteleuropa die östliche Luftströmung und die kühle Witterung fort. Ueber Nordosteuropa ist das Barometer noch gestiegen. In Deutschland ist das Wetter kühl und trübe, im Binnenlande ist Regen gefallen. Fortdauer der bestehenden Witterungsverhältnisse wahrscheinlich.

Standesamt vom 23. April 1898.

Geburten: Geschäftsführer Heinrich Schaurodt, T. — Kesselner Hugo Diedicke, S. — Schlossergeselle Ferdinand Metschies, T. — Malergehilfe Friedrich Gröning, S. — Schmiedegeselle Valentin Klinger, S. — Bauschlosser Ernst Jubitz, T. — Arbeiter Gustav Kraft, T. — Steuerinspector Hugo Plitzner, S. — Tischlergeselle Peter Sprint, S. — Zimmergeselle Heinrich Leopold, T. — Landbriefträger Julius Ziehau, T. — Schneidergeselle August Kowitz, S. — Arbeiter Rudolph Kuschel, T. — Schmiedegeselle August Siecler, S. — Arbeiter Theodor Stadtke, S. — Unehelich: 2 S., 3 T.

Aufgebote: Theater-Maler Alwin Hugo Wilhelm Albert Bozetti und Agnes Bertha Louise Winter. — Zimmergeselle Heinrich Eduard Gust und Emma Rauch.

Heirathen: Korbmachermeister Emil Hugo Toeppich und Emilie Pauline Renate Kilian. — Schneidermeister Ludwig Eduard Klammer und Louise Hertel. — Zimmergeselle Johann Jacob Eduard Schmidt und Martha Helene Auguste Ziegler. — Kaufmannsgeselle Franz Gustav Bischof und Mathilde Henriette Schulz. — Arbeiter Carl Valentin Goerz und Marie Hedwig Böhnke. — Stallmeister Carl Hermann Berger zu Berlin und Martha Maria Hedwig Lemke, hier.

Todesfälle: S. d. Schmiedegesellen Gottlieb Heinrich Urban, 6 J. — S. d. [illegible] 1 J. — Frau Louise Katharina Thomas geb. Leiding, 65 J. — Schiffseigner Bruno Arthur Gregor Schepat, 20 J. 3 M.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börsen-Depesche.

	22.	23.		22.	23.
4% Reichsanl.	102.60	102.80	4% Russ. inn. 94.	101.10	101.10
3½% do.	102.60	102.60	4% Mexikaner	90.50	90.50
3% do.	96.90	96.80	[illegible]	[illegible]	94.75
4% Pr. Consl.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	89.90
3½% do.	[illegible]	[illegible]	Franzosen ult.	[illegible]	145.60
3% do.	[illegible]	[illegible]	Marienb. St. Act.	[illegible]	81.40
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Marienburg-Mlaw. St. Act.	[illegible]	118.60
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Danziger Oelm. St. A.	[illegible]	96.75
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Laurahütte	[illegible]	202.—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	183.10
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Russ. Noten	[illegible]	216.35
[illegible]	[illegible]	[illegible]	London kurz	[illegible]	20.53
[illegible]	[illegible]	[illegible]	London lang	[illegible]	20.325
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Petersburg kurz	[illegible]	—.—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Petersburg lang	[illegible]	—.—
Goldrente	[illegible]	[illegible]	Nordd. Credit-Actien	[illegible]	—.—
1880er Russen	[illegible]	[illegible]	Privatdiscont	[illegible]	3⅝

Tendenz. Deckungen sowie die entschiedene Befestigung der westlichen Börsen bewirkte heute hier beträchtliche Erholung, namentlich in den letzter Tage stark herabgegangenen Speculationswerthen. Von Fonds profitirten besonders Mexikaner und türkische Loose von der Besserung der Tendenz. Auf Kohlenactien wirkte der günstige Monatsausweis der Harpener Bergbau-Gesellschaft anregend. Oestliche deutsche Bahnen auf Steigerung der Getreidepreise sehr fest. Oesterreichische Staatsbahnen auf die Dividende von 28½ Francs, Trust-Dynamit auf bessere Dividendenschätzung höher.

Berlin, 22. April. Getreidemarkt. (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten.) Spiritus loco Mark 53.40. Eine ruhigere Haltung war im Getreidehandel heute nicht zu verkennen, dem Preisstande von Weizen und Roggen ist dadurch aber nur insoweit Nachtheil zugefügt worden, daß die gestern Nachmittag weiter fortgesetzte Preissteigerung verdrängt wurde. Der gestrige große Aufschwung ist also doch ziemlich gut behauptet. Hafer blieb sehr fest. Rüböl wurde wiederum etwas besser bezahlt. Knappes Angebot hob den Preis für 70er auf 53,40, 50er fehlte. Die anfänglich matte Stimmung im Lieferungshandel ist dadurch wieder befestigt worden.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 23. April.

Wetter: Trübe. Temperatur: Plus 7° R. Wind: S.

Weizen war heute in ruhiger Tendenz bei unveränderten Preisen. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt 732 Gr. Mk. 220, weiß 729 Gr. Mk. 223, 740 Gr. Mk. 224, Sommer 764 Gr. Mk. 228, für polnischen zum Transit bunt krank 697 Gr. Mk. 170, bunt besetzt 689 Gr. Mk. 176, bunt 695 Gr. Mk. 177, 708 Gr. Mk. 178,50, 713 Gr. Mk. 180, 726 Gr. Mk. 183, hellbunt 716 Gr. Mk. 183, gestern hellbunt etwas krank 703 Gr. Mk. 179, für russischen zum Transit streng roth 774 Gr. und 781 Gr. Mk. 194 per Tonne.

Roggen geschäftslos.

Gerste ist gehandelt russische zum Transit große 609 Gr. Mk. 111, 632 Gr. Mk. 118 per Tonne.

Lupinen polnische zum Transit blaue Mk. 56 per Tonne bezahlt.

Kleesaaten weiß Mk. 31 per 50 Ko. gehandelt.

Weizenkleie feine Mk. 5,25 per 50 Kilo bezahlt.

Spiritus matter. Contingentirter loco Mk. 70,50 nominell, nicht contingentirter Mk. 50,50 Geld.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Rohzucker-Bericht
von Paul Schroeder.

Danzig, 23. April.

Rohzucker: Tendenz fest. Basis 88° Mk. 9—9.10 Geld. Nachproduct Basis 75° Mk. 7,05 bezahlt incl. Sack Transito franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz fest. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10,32½. Termine: April Mk. 9,30, Mai Mk. 9,37½, Juni Mk. 9,42½, August Mk. 9,60, October-December Mk. 9,57½. Gemahlener Melis I Mk. 22,75.

Hamburg. Tendenz fest. Termine: April Mk. 9,30, Mai Mk. 9,37½, Juni Mk. 9,42½, August Mk. 9,60, Octbr.-December Mk. 9,57½.

Die National-Hypotheken-Creditgesellschaft in Stettin befindet sich bekanntlich seit längerer Zeit in großen Schwierigkeiten. Um diese zu beseitigen, will die Direction u. A. von den Genossen Einzahlungen auf die Geschäftsantheile verlangen. Es sind 3¾ Millionen Mark zu decken, auf die etwa 1200 Genossen würden darnach pro Kopf 3000 Mk. fallen. In den Kreisen der Genossen, von denen sehr viele in West- und Ostpreußen ansässig sind, macht sich bei dieser Sachlage eine weitgehende Erregung geltend, und so ist denn für die am 23. d. Mts. in Stettin stattfindenden Generalversammlung der Gesellschaft, auf der u. A. über Genehmigung der Bilanz und über Ertheilung der Decharge pro 1897, über etwaige Auflösung der Genossenschaft und eventl. über Erhöhung der Geschäftsantheile Beschluß gefaßt werden soll, ein Antrag von Genossen aus dem Kreise Strasburg Westpr. eingelaufen, der verlangt: jede Beschlußfassung in der qu. Generalversammlung über die auf die Tagesordnung gesetzten Gegenstände auszusetzen. Zur Begründung wird Folgendes angeführt:

A. Nach dem Geschäftsbericht pro 1897 werden als Verlustreserve für Ausfälle an Hypothekenforderungen 2 Millionen Mark in Rechnung gestellt. Ob diese Reserve ausreicht, und wie sie sich auf die einzelnen Hypotheken vertheilt, ist nicht ersichtlich. Da die Möglichkeit nicht ausgeschlossen ist, daß es sich später ergiebt, daß die Verluste zu niedrig bemessen wurden, so würde es sich empfehlen, ein genaues Verzeichniß sämmtlicher Hypotheken aufzustellen und den Genossen zuzusenden. In diesem Verzeichnisse müßte angegeben werden: 1. der Name des Eigenthümers, 2. das Grundstück, 3. die Größe des Areals, 4. der jährliche Reinertrag, 5. der jährliche Nutzungswerth, 6. der Nominalbetrag der der Genossenschaft zukommenden Hypothek, 7. der Betrag, mit welchem die Hypothek abschließt, 8. der von der Hypothek bereits amortisirte Betrag, 9. etwaige sonstige Sicherheiten, wie z. B. Verpfändung der Amortisation des landschaftlichen Pfandbriefdarlehns 2c., 10. ob die Hypothek für sicher, bezw. in welcher Höhe für unsicher gehalten wird. Auf Grund eines solchen Verzeichnisses werden die Genossen am besten einsehen können, ob und in wie weit die Hypotheken sorgfältig geschätzt wurden.

B. Die Genossen sollen eventl. Einzahlungen auf die Geschäftsantheile leisten, und da entsteht die Frage: „Wie viele von den Genossen überhaupt in der Lage sind, 1000, 2000 oder 3000 Mk. zahlen zu können." Nach dem Geschäftsbericht pro 1897 sind ca. 3⅓ (nach den neuesten Angaben der Verwaltung 3¾) Millionen Mark zu decken — ein jeder Genosse (es sollen 1171 Genossen sein) müßte sonach circa 3000 Mark einzahlen. Wie wird es aber, wenn die Mehrheit nicht zahlungsfähig ist? Dann ist jede Einzahlung einfach weggeworfenes Geld. Es würde sich deshalb empfehlen, ein genaues Verzeichniß aller Genossen aufzustellen und allen Genossen zuzusenden. In diesem Verzeichniß müßte angegeben werden: 1. Stand, Vorname, Zuname und Wohnort des Genossen, 2. die Bemerkung, ob derselbe im Stande wäre a) 1000 Mark, b) 2000 Mark, c) 3000 Mark zu zahlen, oder ob die Erkundigung über seine Vermögenslage nichts ergeben hat. Um sich nicht der Gefahr auszusetzen, daß einzelne Genossen wegen öffentlicher Erörterung ihrer Vermögenslage klagbar werden, empfiehlt es sich, jeden Genossen schriftlich aufzufordern, dem Vorstande binnen drei Tagen mitzutheilen, wenn er dieser Erörterung widerspricht. Verstreicht die Frist ohne irgend welche Nachricht, so hat dann der betreffende Genosse kein Recht zur Klage; geht dagegen ein Protest ein, so wird dies in dem genannten Verzeichniß vermerkt.

C. Nach dem Geschäftsbericht pro 1897 entfallen von den Darlehnen auf Ost- und Westpreußen 557 Darlehne, auf Posen 315 Darlehne, auf alle übrigen Provinzen 234 Darlehne. Danach sind Ostpreußen und Westpreußen und Posen am meisten betheiligt. Finden Generalversammlungen in Stettin statt, so ist es nur einigen Genossen möglich, dorthin zu kommen. Vertretung ist aber verboten. (§ 41 des Gen.-Gesetz.) Es wird sich deshalb empfehlen, die General-Versammlungen künftig in Bromberg, Posen oder Thorn stattfinden zu lassen.

D. Schließlich empfiehlt es sich, eine Commission zu wählen: a) zur Prüfung des vom Vorstande aufgestellten Geschäftsberichts pro 1897, b) zur Prüfung der nach A und B aufzustellenden Verzeichnisse, c) zur Verhandlung (zusammen mit dem Vorstande und Aufsichtsrathe) mit den Pfandbriefinhabern und Hypothekenbanken 2c. Der Commission wäre das Recht der Cooptation einzuräumen mit der ausdrücklichen Bestimmung, daß auch Nichtgenossen der Commission angehören dürfen. Denn es liegt im Interesse der Genossen, daß auch Nichtgenossen, welche den bedrängten Genossen helfen wollen, zu Rathe zugezogen werden. Daß eine Prüfung des Geschäftsberichts pro 1897 erforderlich ist, dies ergiebt sich schon aus Folgendem: Die Genossenschaft ist eine solche mit unbeschränkter Haftpflicht. Es kann deshalb ein jeder Genosse nur einen Geschäftsantheil haben. Demgegenüber haben 96 Genossen mehr als einen Geschäftsantheil (einer sogar 50 Gesch.); was nun diese 96 Genossen über die Geschäftsantheile, nämlich über 600 Mk. hinaus ausgezahlt haben, das können sie zurückverlangen. Der Vorstand hat somit unseres Erachtens nicht richtig gehandelt, wenn er alle Geschäftsguthaben, also auch Geschäftsguthaben Derjenigen, die mehr als einen Geschäftsantheil haben, zur Deckung der Verluste verwenden will.

Deshalb wird beantragt: 1. in der Generalversammlung vom 23. d. Mts. die Beschlußfassung über die Punkte 3 bis 13 der Tagesordnung auszusetzen, 2. den Vorstand aufzufordern, die oben zu A und B angegebenen Verzeichnisse anzufertigen und den Genossen zuzusenden, 3. eine Commission aus 5 Mitgliedern mit dem Rechte der Cooptation und mit der Bestimmung zu wählen, daß auch Nichtgenossen der Commission angehören dürfen, 4. diese Commission mit den oben zu D angegebenen Arbeiten zu beauftragen, 5. die nächste General-Versammlung nach Posen, Bromberg oder Thorn einzuberufen, 6. diese General-Versammlung frühestens 6 Wochen nach Versendung aller Berichte und Verzeichnisse an die Genossen stattfinden zu lassen.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 23 April. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 5223 Ochsen, 1582 Kälber, 10382 Schafe, 8438 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark bezw für 1 Pfund in Pfg.):

Für Rinder: Ochsen: a. vollfleischige ausgemästete, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 J. alt 56—61; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 50—55; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 48—49; d. gering genährte jeden Alters 44—47. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 54—56; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 48—52; c. gering genährte 43—46. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths 00—00; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 49—51; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 47—49; d. mäßig genährte Kühe und Färsen 45—47; e. gering genährte Kühe und Färsen 40—43.

Kälber: a. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 65—70; b. mittlere Mast- und gute Saugkälber 58—63; c. geringe Saugkälber 50—55; d. ältere gering genährte (Fresser) 38—45.

Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 54—57; b. ältere Masthammel 48—55; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 45—47; d. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) 00—00.

Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 50—51; b. Käser 50—51; c. fleischige 48—49; d. gering entwickelte 46—47; e. Sauen 42—45.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Das Rindergeschäft wickelte sich schleppend und gedrückt ab und hinterläßt erheblichen Ueberstand. Schwere Ochsen waren besonders schwer verkäuflich.

Kälber gestalteten sich ruhig.

Bei den Schafen war ruhiger Geschäftsgang, es bleibt etwas Ueberstand.

Der Schweinemarkt verlief langsam und wird kaum geräumt.

New-York, 22. April, Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegr.)

	21.	22.		21.	22.
Can. Pac.-Act.	72	74	Zucker Fair ref. Musc.	3⅝	3⅝
North Pac. Prf	59½	58⅞	Weizen		
Refined Petrol.	6.25	6.25	pr. Mai	110	111¼
Stand. white i. Newyork	5.60	5.60	pr. Juli	94¾	94¾
Cred. Bal. at Oil City Fbr.	74	72	pr. Septbr.	87⅝	87⅛
Schmalz West Steam	5.85	5.80	Kaffee p. Mai	5.80	5.75
do. Rohe und Brothers	—	5.80	pr. Juli	5.65	5.60

Chicago, 22. April. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	21.	22.		21.	22.
Weizen per Mai	112	114½	per Septbr.	81	81¼
per Juli	89	88¾	Porc pr. April	11.07¼	10.95
			Speck short cl.	5.62½	5.62½

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.
22. April 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin	210—214	142—144	—	142—150
Stolp	215	150	145	150
Danzig	210—218	155	132—154	157
Thorn	190—195	150—153	140—163	137—154
Königsberg i. Pr.	—	—	—	—
Allenstein	202—205	138—145	124—129	147—155
Tilsit	—	137—152	137—143	135
Breslau	188—207	140—157	149—169	151—157
Posen	177—206	138—153	134—152	145—175
Bromberg	200—207	152—156	—	—
Nach privater Ermittelung:	755 g.p.l.	712 g.p.l.	573 g.p.l.	450 g.p.l.
Stettin Stadt	222	152	160	155
Königsberg i. Pr.	226	150¾	134	150
Breslau	209	157	171	161
Posen	200	148	165	145
Berlin	222	161	—	164½

Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach			a. 22./4.	a. 21./4.
New-York	Berlin	Weizen	110 Cts.	227,60	227,—
Chicago	Berlin	Weizen	112 Cts	237,20	235,—
Liverpool	Berlin	Weizen	8 sh. 0½ d.	223,35	223,—
Odessa	Berlin	Weizen	128 Kop.	222,35	219,70
Odessa	Berlin	Roggen	82 Kop.	161,25	159,90
Riga	Berlin	Weizen	128 Kop.	220,—	218,70
Riga	Berlin	Roggen	87 Kop.	165,50	161,60
Pest		Weizen	13,55 ö. fl.	230,35	229,50
Amsterdam	Köln	Weizen	262 hl. fl.	225,40	224,—
Amsterdam	Köln	Roggen	149 hl. fl.	161,—	159,30

Städtischer Schlacht- und Viehhof.

Vom 16. April bis 22. April wurden geschlachtet: 47 Bullen, 60 Ochsen, 91 Kühe, 358 Kälber, 316 Schafe, 825 Schweine, 5 Ziegen, 8 Pferde. Von auswärts wurden zur Untersuchung eingeführt: 153 Rinderviertel, 235 Kälber, 18 Schafe, 9 Ziegen, 159 ganze Schweine, 8 halbe Schweine.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 22. April. Wasserstand: 3,60 Meter über Null. Wind: Osten. Wetter: Heiter. Barometerstand: Veränderlich. Schiffsverkehr:

Stromab:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Capt. Voigt	D. Fortuna	Stückgüter	Warschau	Danzig
Florian	Kahn	Ziegel	Zlotterie	do.
Riedel	do.	Zucker	Thorn	do.
Meyer	do.	do.	do.	do.
Stromauf:				
Capt. Glienke	D. Neptun	Stückgüter	Danzig	Warschau
Oschetzki	Gabarren	do.	do.	do.
Raatz	do.	do.	do.	do.
Konrzewski	do.	do.	do.	do.
Lewitzki	do.	do.	do.	do.
Capt. Lipinski	D. Alice	Güter	do.	Thorn
Krause	Kahn	do.	do.	do.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 22. April.

Angekommen: „Stockholm," SD., Capt. Schade, von Hamburg via Kopenhagen mit Gütern. „Silvia," SD., Capt. Rayner, von Hull mit Gütern. „Orpheus," SD., Capt. Beise, von Stettin mit Gütern. „Georg," Capt. Bruhn, von Landskrona mit Mauersteinen. „Sophie," Capt. Mews, von Ardrossan mit Kohlen. „Gladstone," Capt. Burns, von Morrisonshaven mit Thonwaaren. „Wilhelm," SD., Capt. Waack, von Stettin, leer. „Sophie," Capt. Jensen, von Christiania mit Eis. „Sylfide," Capt. Olsen, von Kopenhagen mit Mais.

Gesegelt: „Petrus," Capt. Skuyin, nach Sunderland mit Holz. „Oestergötland," SD., Capt. Brobeck, nach Aarhus mit Holz. „Annie," SD., Capt. Penner, nach London mit Holz. „Jason," Capt. Hamilton, nach Garston Dock mit Holz. „Julie," Capt. Juncker, nach Kolberg mit Getreide. „Leander," SD., Capt. Peters, nach Bremen mit Gütern. „Helene," SD., Capt. Lehmkuhl, nach Kiel mit Gütern. „Jacoba," SD., Capt. Thamen, nach Libau, leer.

Neufahrwasser, 23. April.

Angekommen: „Orvar Odd," SD., Capt. Westerlund, von Carlskrona mit Steinen.

Gesegelt: „Brünette," SD., Capt. Nicolai, nach London mit Gütern.

Ankommend: 1 Dampfer, 1 Segler.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

König Albert's Jubelfeier.

Dresden, 23. April. Der gestrige Vorabend des Geburtstages König Alberts bot eines der farbenprächtigsten Schauspiele. Nach einem glänzenden théatre paré in dem im herrlichsten Blumenschmuck prangenden Opernhause, dem sämmtliche anwesende Fürstlichkeiten und Gäste beiwohnten, wurde dem König auf dem illuminirten Opernplatze von etwa 5000 Sängern eine Ovation dargebracht, deren Beschluß ein fast endloser Fackelzug bildete. Der Kaiser trifft heute Vormittag hier ein.

Dresden, 23. April. (W. T.-B.) Heute früh fand große Reveille statt; um 8¾ Uhr brachte der Dresdener Allgemeine Musikverein dem Könige im großen Schloßhofe eine Morgenmusik dar. Das Wetter ist trübe und etwas regnerisch.

Dresden, 23. April. (W. T.-B.) Der Kaiser traf 9 Uhr 50 Minuten hier ein, von dem König, den Prinzen und Spitzen der Behörden empfangen, und fuhr nach herzlicher Begrüßung und Entgegennehmen militärischer Ehrenbezeugungen unter dem Jubel der Bevölkerung mit dem Prinzen Georg nach dem Schlosse. König Albert verblieb auf dem Bahnhofe und empfing dort 10 Uhr 35 Minuten den eintreffenden König von Oesterreich, und fuhr nach militärischen Ehrenbezeugungen mit demselben nach dem Schlosse.

Der Krieg.

O **Madrid,** 23. April. Sagasta erklärte dem englischen Botschafter, Spanien könne auf das Kaperrecht nicht verzichten, weil es sein Interesse erfordere, den amerikanischen Handel so schwer als möglich zu treffen.

a. **Madrid,** 23. April. Das Demissionsgesuch Sagasta's scheint doch stattgefunden zu haben, da die Blätter in erregter Weise den Zwischenfall besprechen. Der „Imparcial" führt aus, daß man mit Schmerz statt einer kühnen, entschlossenen Regierung ein Cabinet sehe, welches vor dem offenen Kriege die Vertrauensfrage stelle und eine Krisis heraufbeschwöre. Der „Heraldo" erklärt, daß es ihm mit dem echten Patriotismus nicht vereinbar erscheine, mit dem Schatten einer Regierung in den Krieg zu ziehen. Der republikanische „Paix" nennt das Vorgehen der Regierung eine lächerliche Farce. Es sei unnütz, daß Sagasta durch die Krisendrohung das Volk erst überzeugen wolle, seine Regierung sei jetzt die einzige Möglichkeit. Nicht Sagastas Regierung mache die Krisis durch, sondern die Monarchie. Andere Blätter verlangen die Landesverweisung aller für die Landesvertheidigung gefährlichen Fremden, namentlich der amerikanischen Correspondenten. Ueberall in allen großen Städten werden patriotische Kundgebungen und Manifestationen veranstaltet. Die Stimmung ist eine gehobene.

Madrid, 23. April. (W. T.-B.) Die Besprechung der Königin-Regentin mit hervorragenden Persönlichkeiten dauerte gestern Abend fort.

Madrid, 23. April. (W. T.-B.) Gestern Abend kam es zu neuen patriotischen Kundgebungen in der Hauptstadt.

Washington, 23. April. (W. T.-B.) Präsident Mac Kinley befragte mehrere Senatoren um ihre Meinung bezüglich einer Annexion Hawaiis, welche ebenso wie die der Philippinen eine Kriegsmaßregel sein würde. Ueber St. Franzisco aus Honolulu vom 14. d. Mts. eingetroffene Nachrichten besagen, es heiße in Honolulu, der amerikanische Admiral hätte Auftrag, am 15. April die Sandwich-Inseln in Besitz zu nehmen.

Brest, 23. April. (W. T.-B.) Die Regierung ordnete an, daß sofort nach der spanisch amerikanischen Kriegserklärung das Nordgeschwader in Dienst gestellt werde; das atlantische Geschwader soll während der Dauer der Feindseligkeiten beständig sich in der Nähe der Antillen aufhalten.

Petersburg, 23. Mai. (W. T.-B.) Kaiser Nikolaus empfing gestern den spanischen Botschafter Grafen de Villagonzalo in Privataudienz.

J. **Berlin,** 23. April. Wie dem „Kl. Journ." aus Wien gemeldet wird, soll in dortigen parlamentarischen Kreisen das Gerücht auftreten, Kaiser Franz Joseph wolle nach den Jubiläumsfestlichkeiten dem Throne Oesterreichs zu Gunsten des Erzherzogs Franz Ferdinand entsagen.

F. **Wiesbaden,** 23. April. Bei dem vom Colonial-Verein zu Ehren des Major Leutwein veranstalteten Festessen theilte dieser mit, daß der Kaiser ihm sein specielles lebhaftes Interesse ausgesprochen habe für die Unterstützung deutscher junger Mädchen, welche zur Heirath nach Süd-West-afrika auswandern, damit sich eine gesammte deutsche Bevölkerung in den Colonien entwickele. Dadurch werde das Aufkommen einer entwertheten Mißrasse vermieden, wie sie in den spanischen Colonien sich jetzt als ein Strafgericht für das Mutterland fühlbar mache in Folge Nichtbeachtung des wichtigsten Colonisationspunktes. Major Leutwein kehrt Ende Mai auf seinen Posten zurück.

Brüssel, 23. April. (W. T.-B.) Die Königin ist an der Influenza erkrankt und bettlägerig.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil Franz Dvorák. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Extra-Beilage.

Der heutigen Gesammtauflage unseres Blattes liegt ein Prospect der Firma **Andreas Saxlehner, Budapest,** bei, betreffend „Saxlehner's Bitterquelle Hunyadi János", worauf wir hierdurch aufmerksam machen. (3507

Vergnügungs-Anzeiger

(Theaterzettel siehe Seite 12.)

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: Hugo Meyer.

Sonntag, den 24. April 1894:

Grosse Nachmittags-Vorstellung

Halbe Cassenpreise wie bekannt!

Cassenöffnung 3½ Uhr. Anfang 4 Uhr.

Abends 7 Uhr:

Zum letzten Male!

Scandal im Restaurant.

Comödie von 9 Personen, allein dargestellt vom Italienischen Verwandlungs-Schauspieler

Signor Ghezzi.

Der Mann mit dem Straussenmagen Medicinal-Mensch

Nero Strazzini.

Pöttinger, schwedisches Damen-Gesangs-Sextett.

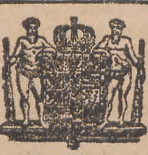
Dumitrescu-Truppe, Turner am 8fachen Lustreck, und das übrige brillante Personal.

Cassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Montag: Grosse Extr-Vorstellung. Zum 1. Male!

Flagrante Verbrechen dargestellt von Signor Ghezzi.

Schluß der Saison: Sonntag, den 1. Mai.



Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Sonntag, den 24. April:

Großes Concert.

Direction: Herr C. Theil, Königl. Musikdirigent.

Anfang 6 Uhr. Entree 30 ₰, Logen 50 ₰.

Carl Bodenburg, Kgl. Hofl.

3505)

Nächstes Concert: **Sonntag, den 1. Mai.**

Nur noch Morgen:

Circus

Petroff & Tornow.

Danzig, am Hohenthor.

Sonntag, den 24. April cr.: Nachmittags 4½ Uhr und Abends 8 Uhr:

2 Gr. Abschieds-Parforce-Vorstellungen.

Nachmittags-Vorstellung 20 Nummern.

1 Kind frei, Militär halbe Preise.

Abend-Vorstellung 36 Nummern, oder zwei Vorstellungen in einer Vorstellung, welche in 2½ Stunden beendet ist.

Diese Vorstellungen sind Specialität des Circus.

Abreise der Gesellschaft Sonntag Nacht 4 Uhr nach Elbing mittels eigenen Sonderzuges.

Noch ausstehende Rechnungen bitten wir bis Sonntag quittirt vorzulegen an der Casse.

Alles Nähere durch Placate und Zettel.

Hochachtungsvoll

3505) Petroff & Tornow, Directoren.

Sängerheim.

Heute:

Familien-Abend.

Sonntag:

Concert

ausgeführt vom Lutz'schen Quintett.

Hotel Waldhäuschen

Heubude.

Elektrisches Orchester-Piano.

Täglich: Musikcapelle im Hause.

Theater-Verein „Edelweiss"

arrangirt am Sonnabend, den 23. April cr., ein **Tanzkränzchen mit humoristischen Vorträgen** im Saale des Danziger Schlachthofes

Anfang 8 Uhr Abends. (3363

Eintrittskarten zu haben im Friseurgeschäft der Frau Boeskow, Tobiasgasse Nr. 5. **Der Vorstand.**

Freundschaftlicher Garten.

Sonntag, den 24. April 1898:

Eröffnung der Saison.

Raimund Hanke's altberühmte

Leipziger Quartett- und Concert-Sänger.

Eintrittspreis 50 Pfg., Reservirter Platz 1,00 Mark. Kinder die Hälfte. (3367

Anfang: Sonntag 7 Uhr, Wochentag 8 Uhr.

Fritz Hillmann.

„Zur Ostbahn" in Ohra.

Morgen (2577

Grosses Concert

ausgeführt von Mitgliedern der Capelle der Leibhusaren Nr. 1.

Nachdem: Tanzkränzchen.

Anfang 4 Uhr. *Franz Mathesius.*

Eröffnung meiner neuerbauten Schiess- u. Spielhalle

R. A. Neubeyser's Etablissement

3 Rehrunger Weg 3.

Sonntag, den 24. April:

Grosses Tanzkränzchen.

Militär-Musik. Anfang 4 Uhr.

Achtungsvoll R. A. Neubeyser.

Loth's Etablissement

Heiligenbrunn

Jeden Sonntag:

Grosses Tanzkränzchen.

Julius Loth.

Moldenhauer's Etablissement,

Sonntag, den 24. April:

Grosses Concert.

Anfang 4½ Uhr. Entree 15 ₰.

A. Kirschnick.

Garten-Eröffnung.

Eröffne heute mein Garten-Etablissement

Krummer Ellenbogen.

Mitgebrachter Kaffee wird zubereitet.

Um freundlichen Besuch bittet

R. O. Sellke, i. F.: J. Albrecht.

Café Behrs,

Olivaer Thor 7.

Jeden Sonntag

Grosses Concert.

Entree 20 ₰. Kinder 10 ₰.

Anfang 6 Uhr. (5437

Gesellschaftshaus zu Alt-Schottland, bei Stadtgebiet.

Sonntag:

Großes Tanzkränzchen.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet ergebenst ein Fr. M. Malz.

Café Bürgerwiesen.

Jeden Sonntag:

Grosses Familien-Kränzchen,

Anfang 4 Uhr.

Jeden Mittwoch:

Grosser Gesellschafts-Abend.

Es ladet ergebenst ein C. Niclas.

Neu eröffnet!

Conditorei u. Café Baecker,

Langfuhr, Hauptstraße 1f.

Empfehle meine aufs feinste eingerichteten Localitäten einem hochgeehrt. Publicum zum geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Conditorei u. Café Baecker.

Café Hofer.

Alt-Schottland No. 37.

Herrlicher terrassenartiger

Familiengarten,

Schaukel, Reck, Spielplatz, Schießbude, Kegelspiel.

Diorama.

Flügel steht im Saal zur gefäll. Benutz. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein A. Jonas.

Richter's Etablissement

I. Ranges in Ohra

Sonntag, den 24. April 1898,

bleiben meine sämmtlichen Localitäten einer Privat-Gesellschaft wegen von 6 Uhr Abends

geschlossen.

Otto Richter.

Café Sandweg!

Sonntag, den 24. April, von Nachmittag 4 Uhr ab:

Tanz

bei vorzüglicher Militärmusik bis 2 Uhr Nachts, wozu ergebenst einladet R. Berendt.

Jeden Donnerstag Tanzkränzchen.

Königsberger Brauerei Ausschank

Langfuhr, Hauptstraße 39.

Sonntag:

Familien-Kränzchen,

H. Klein.

Restaurant zum Freischütz

Strandgasse No. 1.

Sonntag, den 24. April cr.:

Gross. Familien-Concert

verbunden mit Gesang und komischen Vorträgen, und lade alle Freunde u. Bekannte hierzu freundlich ein. Hochachtungsvoll Albert v. Niemierski.

Etablissement

Drei Schweinsköpfe

(Haltestelle Guteherberge)

Empfehle meine Localitäten den geehrten Herrschaften zur gefl. Beachtung. (2439

A. Glaunert.

Kaiser-Café

Vornehmstes Original Wiener Café am Platz. (3515

Kaiser-Café

Meinen werthen Gästen zur gefl. Nachricht, daß ich heute wieder eine Sendung des hier so schnell beliebt gewordenen **Dortmunder Union-Biers** erhielt. Hochachtungsvoll

3516) Hans Hirnschall.

Kaiser-Café

Alleiniger Ausschank des Würzburger Hofbräus. (3517

Kaiser-Café

Ueber 100 Zeitungen, Journale und Zeitschriften liegen aus, unter anderen (3518

Figaro, Standart, Politiken, Nowosti, Dziennik Poznanski, Dagbladet.

Kaiser-Café.

Ich lege von jeher besonderen Werth auf die sorgfältige Zubereitung des Kaffees; wer eine gute Tasse Kaffee liebt, sei daher hiermit höflichst zu einem Versuch eingeladen. (3519

Hochachtungsvoll

Hans Hirnschall.

Bürgerl. Gasthaus,

2. Damm 19.

Sonntag u. Montag:

Großes Frei-Concert.

Restaurant Schüsseldamm 22.

Sonnabend und Sonntag:

Musikal. Gesellschaftsabend für Damen und Herren.

Um zahlreichen Zuspruch bittet Achtungsvoll O. Wohlert.

Café Rosengarten,

Schidlitz.

Morgen Sonntag:

Tanz-Kränzchen.

Anfang 4 Uhr.

Große Militär-Musik.

12 Mausegasse 12.

Sonntag, den 24. April:

Letztes großes

Bock-Bier-Fest

verbunden mit

Frei-Concert,

wozu Freunde und Kameraden einladet Moses. (3443

Restaurant „Zum Freischütz",

Strandgasse 1.

Sonnabend:

Gr. Familien-Kränzchen,

verbunden mit Gesang und komischen Vortrag.

Hierzu ersuche alle geladenen Familien um pünktliches und zahlreiches Erscheinen.

3476) Der Vorstand.

Danziger Liebhaber-Theater.

Amüsantestes Rendez-vous für Familien.

Morgen, am Sonntag, präcise 6 Uhr Abends

Sommernachts-Kränzchen

in Steppuhn's Etablissement zu Schidlitz.

Verantwortlicher Vereins-Chef P. F. W. Ladenberg junior.

Restaurant u. Kaffeehaus Bornacki

in Jäschkenthal.

Jeden Sonntag:

Concert und Tanz,

wozu freundlichst einladet J. F. C. Witzke.

1 geübter Handharmonikaspieler (2-reih.) empf. sich z. K. Vergnüg. Kl. Rammbau 4 C. 2 Tr. Buchholz.

Vereine

Danziger Thierschutzverein.

Vorstands-Sitzung

am Dienstag, den 26. April, Abends 8 Uhr, im Luftdichten, Hundegasse.

Tagesordnung: Verschiedenes.

Mitglieder und Gäste willkommen. (3370

Der Vorsitzende. Dr. Borntraeger.

Zimmerleute.

Dienstag, den 26. April: Oeffentliche Versammlung bei Herrn Steppuhn. Näheres siehe Plakatsäulen.

Sterbecasse „Brüderliche Einigkeit".

Sonntag, den 24. April, Nachmittags von 3—6 Uhr. Sitzung im Cassenlocale Tischlergasse 49 zum Empfang der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder von 50 ₰ an). Die Casse zahlt 120 ℳ Begräbnißgeld und stellt ein statutenmäßiges und Mitgliedern gebildetes Trägercorps.

Der Vorstand.

In meinem Verlag erschienen:

4 neue Postkarten

Lloyd-Dampfer „Kaiser Friedrich", Danz. Dampfer „Lotte", „Minna" und „Sophie".

Clara Berenthal, Goldschmiedegasse Nr. 16.

Alles ohne Geld

durch die neue Zeitung: **„Wollen Sie tauschen?"**

Bereits über ganz Deutschl. verbreitet. Quartalsabonn. 75 Pf. bei jed. Postamt. Probenumm. grat. u. franco durch **Emil Pilger Nchf., Berlin, Zimmerst. 55.** (3247

Kuhhaare und gegerbte Rehfelle mit Haaren empfiehlt die Lederhandlung von **Franz Boss,** Langgarten 107.

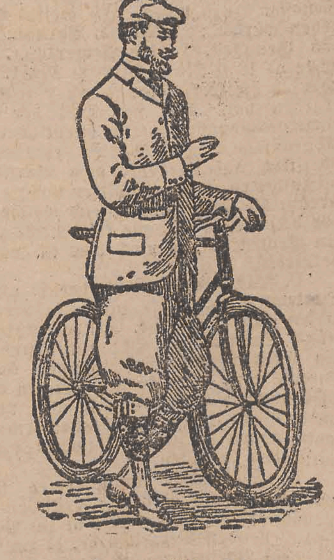
Max Fleischer,

Gr. Wollwebergasse 10, part., Souterrain und I. Etage.

Damen-Mäntel-Fabrik.

Ateliers für feine Herren-Schneiderei.

Für Radfahrer:





Fertige Radfahrer-Anzüge für Herren. (3533

Fertige Radfahrer-Costumes für Damen.

Sweaters, Strümpfe, Mützen und andere Zuthaten für Radfahrer.

Anfertigung nach Maass unter Garantie für guten Sitz.

Max Fleischer,

Stadtverordneten-Versammlung
vom 22. April.

Am Magistratstische die Herren Oberbürgermeister Delbrück, Bürgermeister Trampe, Stadträthe Ehlers, Toop, Dr. Ackermann, Dr. Damus, Voigt, Dr. Bail, Meckbach, Penner, von Rozynski, Gasanstaltsdirector Kunath.

Den Vorsitz führte stellvertretender Stadtverordneten-Vorsteher E. Berenz.

Nachdem in dem Protocoll einige geringfügige, auf Schreibfehler zurückzuführende irrige Angaben geändert waren, trat die Versammlung auf Antrag des Stadtv. Muscate, der besorgte, daß man bei der Menge der Vorlagen heute nicht fertig werden würde, in die geheime Sitzung ein.

Zu Beginn der öffentlichen Sitzung verlas der Oberbürgermeister die Antwort auf die s. Zt. an den Kaiser gerichtete Adresse. (S. den loc. Theil.)

In der geheimen Sitzung wurde ein von 55 Stadtverordneten unterschriebener Antrag, dem Herrn Oberbürgermeister Delbrück eine nicht pensionsberechtigte persönliche Gehaltszulage von 3000 Mark zu bewilligen, einstimmig genehmigt. Dem Inspector bei der Wasserleitung Jenke, dem Werkmeister Fleckstig und dem Cassirer Gebel bei der Gasanstalt wurden Gehaltszulagen von je 200 Mk., dem Betriebsinspector Newger eine solche von 250 Mk., dem Materialienverwalter eine solche von 100 Mk. und dem als Ingenieur der Gas- und Wasserwerke angestellten Herrn Freyer aus Plauen 350 Mk. Umzugskosten bewilligt. Zum Schiedsmann für den 7. und 8. Stadtbezirk wird Herr Herm. Döllner wieder-, zum stellvertretenden Bezirksvorsteher des 35. Stadtbezirks Herr Eigenthümer Schmiedecke, zu Mitgliedern der 15. Armen-Commission die Herren Kaufmann Borkowski und Bäckermeister Korsch neugewählt.

Ohne Erörterung wurden darauf eine Reihe kleinerer Vorlagen erledigt:

Die Versammlung genehmigte ein Gesuch des Stadtverordneten-Vorstehers Steffens, der sich auf einer Erholungsreise befindet, um Ertheilung eines vierwöchigen Urlaubs. Von der Mittheilung, daß Stadtv. Neubäcker sein Stadtverordneten-Mandat niedergelegt habe, nahm man mit dem Ausdruck des Bedauerns Kenntniß, desgl. von dem Eingang des Jahresberichts des Westpreußischen Provinzialmuseums und von den Protocollen über Revision im städtischen Leihamt und im städtischen Depositorium. Ohne Debatte wurde dann weiter die Verpachtung der sogen. Stadthofwiesen auf zwölf Jahre an die Besitzer Köpke und Peters-Heubude und Kätelhodt-Troyl für Jahresbeträge von 460, 190 und 440 Mk. genehmigt. Die Verpachtung der Fischereinutzung in dem von der ehemaligen Weichselmündung an der Westerplatte verbliebenen Teich an das Füsilierbataillon des Grenadier-Regiments Nr. 5 für jährlich 2 Mk. wurde genehmigt. Die Uebertragung der Pacht einer Parzelle in Altschottland von dem Pächter Hebel auf den Abdecker Butz für jährlich 49 Mk. rief eine kurze Erörterung hervor.

Stadtv. Entz beklagte sich darüber, daß die Abdeckerei bei Stadtgebiet angelegt werde, man fürchte in Stadtgebiet davon nachtheilige Folgen.

Oberbürgermeister Delbrück und Stadtv. Hybbeneth führten übereinstimmend aus, daß die von Herrn Entz befürchteten Schäden nicht eintreten könnten, da das Abdeckereigrundstück völlig isolirt auf einem Berge liege.

Die Vorlage wurde darauf genehmigt, ebenso die Uebertragung der Pacht auf eine Parzelle der Matternstrauchkampe von dem Gastwirth August Gettke auf den Hofbesitzer Otto Gettke zu Stutthof. Zu der Ausgemeindung eines Grundstückstheils der Husarenkaserne in Hochstrieß aus dem städtischen Gebiet und zu der Vereinigung desselben mit dem Hauptgrundstück gab die Versammlung ihre Zustimmung.

Für die neue elektrische Bahn Danzig-Neufahrwasser beabsichtigt die Unternehmerin, an deren Spitze Herr Director Marx von der Nordischen Elektrizitätsgesellschaft steht, eine

elektrische Kraftstation in Neufahrwasser

anzulegen. Die Kraftstation soll sowohl Licht als Kraft für Neufahrwasser abgeben. Für den zur Anlage der Centrale erforderlichen 10 000 Quadratmeter großen Platz in Neufahrwasser hat Herr Marx der Besitzerin, der Stadt, einen Kaufpreis von 3,60 Mk. pro Quadratmeter geboten; der Magistrat hat sich entschlossen, das Gebot anzunehmen und ersuchte die Versammlung um ihre Zustimmung zu dem Verkauf. Ueber diese Vorlage entspann sich ein langes Wortgefecht.

Stadtv. de Jonge erklärte, es sei ihm völlig unerklärlich, wie der Magistrat dieses Stück Land zu so ungemein billigem Preise abzugeben gedenken könne. Der betreffende Complex liege an der Hauptverbindungsstraße zwischen Danzig und Neufahrwasser, und wenn man dieses günstig gelegene Terrain für 3,60 Mk. pro Quadratmeter abgebe, was könne man dann für das dahinterliegende, auch der Stadt gehörige Gelände später nehmen? Der Grund und Boden in Neufahrwasser werde immer theurer, er kenne ein Beispiel, wo einem Käufer für einen lange nicht so günstig gelegenen Bauplatz 7 Mk. und schließlich aus besonderem Entgegenkommen noch 6 Mk. für den Quadratmeter abverlangt worden seien. Das hier in Rede stehende Grundstück müßte mindestens 5 Mk. bringen, das sei ein sehr billiger Preis, und er sei überzeugt, daß Herr Marx, wenn er den Platz gebrauche, auch 5 Mk. gern geben werde, denn das sei immer noch sehr preiswerth. Uebrigens möchte er darauf aufmerksam machen, daß die bei dem Verkauf dieses Grundstücks an Herrn Marx nothwendig werdende Umlegung der Straße in eine andere Trace als die bisher projectirte für weitere Kreise nicht so günstig sei, als das frühere Project. Er bitte die Zustimmung zu dem Verkauf nicht zu ertheilen.

Stadtv. Fischer kann sich dem Vorredner nur anschließen. Das Gelände sei eine äußerst günstig gelegene Eckparzelle, ein tiefes, schönes, hochgelegenes Grundstück. Weshalb wolle man denn von dem bisherigen Princip des öffentlichen Verkaufs abgehen und dies Stück Land an Herrn Marx freihändig abgeben? Zweifellos werde das Grundstück mehr bringen müssen, und er bitte, die Vorlage abzulehnen. Bedauerlich sei es, daß die Sache mit der elektrischen Bahn zwischen Danzig und Neufahrwasser sich so in die Länge ziehe.

Stadtrath Ackermann: Der Preis von 3,60 Mark sei der Taxpreis des Grundstücks. Es sei ja richtig, daß Eckparzellen höher bezahlt würden, als Mittelland, aber andererseits sei nicht zu vergessen, daß man für so große Parzellen wie diese, stets niedrigere Preise anlegt als für kleine Bauparzellen; das sei ein gewisser Rabatt für die Größe des Objects. Der Preis sei ja allerdings nicht übermäßig hoch, man müsse aber in Betracht ziehen, daß es sich nicht um ein rein privates Unternehmen, sondern um ein allgemein nützliches handele. Da dürfe die Stadt nicht zu engherzig verfahren und à tout prix ein Geschäft zu machen suchen. Was die von Herrn de Jonge gerügte Verschiebung der Straßentrace betreffe, so handele es sich dabei um 10 bis 12 Meter Abweichung von der geraden Flucht, und dieser kleine Schönheitsfehler, dem man früher vorbeugen wollte, sei nicht so arg. Für den allgemeinen Durchgangsverkehr sei die Verlegung der Straße kaum von irgend welcher Bedeutung.

Stadtv. Muscate gesteht gern zu, daß der Preis nicht hoch sei, aber es handele sich ja auch nicht um ein Privatunternehmen des Herrn Marx, sondern um eine nach langen Verhandlungen endlich ins Werk gesetzte Unternehmung der Dresdener Gesellschaft, eine Unternehmung, die dem Allgemeinwohl zu dienen bestimmt sei. Da könne man wohl etwas weniger rigoros sein. Unbegreiflich sei ihm die Behauptung des Herrn de Jonge, daß die anderen Grundstücke in Neufahrwasser, die sich im Privatbesitz befänden, durch diesen billigen Verkauf im Preise gedrückt würden. Gerade das Gegentheil sei der Fall (Sehr richtig!): Sobald die Centrale in Neufahrwasser errichtet sein wird, müsse ja (infolge der besseren Verbindung mit Danzig und der besseren Beleuchtungsverhältnisse 2c.) der Bodenwerth steigen!

Stadtrath Ehlers: Er habe die Verhandlungen ja nicht selbst geführt, sei aber als Kämmerer darüber gehört worden und habe seine Zustimmung gegeben, da er sich gesagt habe, daß es sich um ein gemeinnütziges Unternehmen handele. Er selbst sei im Zweifel — und er glaube auch nicht, daß in der Versammlung viele Herren seien, die eine andere Anschauung hätten — ob das Unternehmen ein so sehr gewinnbringendes sein werde. Sehr überrascht sei er, daß gerade die Vertreter von Neufahrwasser es seien, die der Sache, die mit so vieler Mühe endlich ins Rollen gebracht sei, Schwierigkeiten machten. Man dürfe doch nicht vergessen, daß das Grundstück für die Straßenbahn und die elektrische Beleuchtung von Neufahrwasser bestimmt sei. Anders wäre es, wenn es sich hier um ein Stück Land etwa vom Wallterrain handelte, das irgend ein Privatmann zu seinen Bauspeculationen brauche. Er möchte doch ernstlich der Versammlung zur Erwägung anheim geben, ob sich die Ablehnung der Vorlage im Interesse der Sache empfehle.

Stadtv. de Jonge erinnert daran, daß sich hinter dem in Rede stehenden Terrain ja auch noch anderes Gelände finde, das für den Bau der Centrale ebenso geeignet sein dürfte [illegible] keit), dies werthvolle Land für so wenig Geld wegzugeben. Er bitte nochmals, die Veräußerung für 3,60 Mk. pro Quadratmeter abzulehnen.

Stadtv. Fischer erklärt, die Neufahrwasserauer würden das elektrische Licht ja gern haben wollen [illegible]

Stadtrath Ackermann hob hervor, daß ursprünglich die Erbauung der Centrale in Schellmühl geplant gewesen sei [illegible]

Stadtv. Schmidt: In der Grundbesitz-Deputation, die die Sache zu prüfen hatte, seien anfänglich Stimmen gegen den billigen Verkauf laut geworden [illegible] Bauplätzen für Beamtenwohnungen für die Werftbeamten eignen. (Sehr richtig.)

Stadtrath Ehlers: Es ist hier gesagt worden, daß die Angelegenheit [illegible]

Stadtv. Mauer empfahl, der Sache weiter keine Schwierigkeiten zu machen.

Stadtv. Fischer: Der Herr Stadtkämmerer hat gesagt, er finde es wunderbar, daß gerade die Vertreter von Neufahrwasser [illegible] Vorschlag [illegible]

Stadtv. Schmidt rügte, daß die Stadt hier mit einem Privatmann in Concurrenz treten, an den die Dresdener Gesellschaft auch herangetreten sei und der einen höheren Preis fordert habe.

Oberbürgermeister Delbrück führte aus, es sei ja anzunehmen, daß die Anlage der Gesellschaft in etwa 10 Jahren rentiren werde. Vorläufig aber sei die Sache so, daß die Gesellschaft sehr schwer zu der Verwicklichung des Projectes zu bewegen gewesen ist. Die Allgemeine Electricitätsgesellschaft habe die von den Interessenten eingelegte Realisirung des Projects rundweg abgelehnt, Siemens u. Halske haben rundweg abgelehnt; schließlich ist es dem hiesigen Vertreter der Dresdener Elektricitätsgesellschaft gelungen, diese Gesellschaft zu bewegen, daß sie die Sache übernimmt. Diese Herren sind auch mit einer gewissen Skepsis an die Sache herangetreten; sie machen sie aber, weil sie davon auch sonst geschäftliche Förderung erwarten. Auf die Art der Ausführung des Unternehmens haben mancherlei Dinge hingewirkt; so ist z. B. das ursprüngliche Project, lediglich eine Bahn zu bauen, dahin erweitert worden, daß die hierfür erforderliche Centrale zugleich für die Abgabe von Licht und Kraft eingerichtet werden soll, und schließlich ist das Project aufgetaucht, die Straßenbahn von Brösen nach Langfuhr bezw. zurück durch Neuschottland weiterzuführen. Wenn die Gesellschaft sich diese Möglichkeit offen halten will, muß sie die Centrale in Neufahrwasser anlegen, wenn nicht, kann sie auch in Schellmühl angelegt werden. Wir haben uns da auf den Standpunkt gestellt, daß wir die Centrale nach Neufahrwasser haben möchten, und da konnten wir uns nicht fragen: Was können wir herausschlagen? sondern: Was wird ein civiler Preis sein? Und unter dieser Voraussetzung haben wir in den Verkauf des Geländes für 3,60 Mk. pro Quadratmeter, d. h. für den Preis, den wir durch Taxe und Ausbietung des Grundstücks als dessen Werth ermittelt haben, gewilligt. Bei dem Verkauf benachbarter Parzellen sind ähnliche Preise erzielt worden. Ich glaube, das liegt im Interesse der Stadt, wenn man die communalen Interessen etwas weiter auffaßt. Daß man den Preis bei starkem Treiben und energischem Verhandeln und Zurückhalten höher hinauftreiben kann, weiß ich, aber aus den Ihnen hier entwickelten Gründen kann ich doch nicht anders als Sie zu bitten: Stimmen Sie der Vorlage zu!

Stadtv. de Jonge legt nochmals seinen Standpunkt klar und erklärt dabei, die Bewilligung des billigen Verkaufspreises liefe auf eine Unterstützung der Dresdener Gesellschaft durch die Stadt hinaus.

Stadtv. Damme steht auf dem Magistratsstandpunkt, vermißt aber die Antwort auf die Frage des Herrn de Jonge, ob nicht das hinter der Straße gelegene Gebäude für die Zwecke der Centrale ebenso geeignet sei, wie das in Rede stehende. Er bitte hierüber um Auskunft.

Obergürgermeister Delbrück: „Ich weiß nicht, woher Herr de Jonge die Auffassung hat, daß das weiter abwärts gelegene Gelände für die Centrale ebenso geeignet ist wie das Terrain an der Straße. Im übrigen muß ich mich dagegen verwahren, daß wir hier etwa eine Dresdener Gesellschaft unterstützten, unser Entschluß bezweckt nur, der Gesellschaft die Anlage überhaupt zu ermöglichen. Die Vortheile einer Verbindung Danzigs mit Neufahrwasser sind sehr viel größer als der Vortheil eines höheren Preises für das Grundstück. Ich habe die Vorstellung, daß der Bau dieser Bahn von eminenter Wichtigkeit für Neufahrwasser und Danzig ist."

Stadtv. Muscate regte an, der Magistrat möchte sich doch noch einmal mit Herrn Marx in Verbindung setzen und ihn fragen, ob das hinter der Straße gelegene Gelände nicht vielleicht dieselben Dienste thue. Er stelle den Antrag, die Sache zu vertagen.

Stadtv. Simson meinte, daß, wenn der Magistrat der Gesellschaft viel Schwierigkeiten mache, diese, die ohnehin bei der Anlage genug Schwierigkeiten zu überwinden habe, vielleicht überhaupt von dem Vertrage zurücktreten würde.

Stadtv. Dr. Lehmann: Ich habe sonst den Grundsatz, daß immer die höchsten Preise herausgeschlagen werden sollen, in diesem Falle aber halte ich den niedrigen Preis ganz einfach für eine Unterstützung des Unternehmens, und da ich die Verbindung von Neufahrwasser mit Danzig als eine Unterstützung gerade der ärmeren Classen (Sehr richtig!), die dann in Neufahrwasser besser und billiger wohnen können, ansehe, bin ich für den Verkauf. Die Anlage der Bahn würde den Grundstückswerth in Neufahrwasser ganz gewiß nicht hinabdrücken, er würde im Gegentheil steigen.

Stadtrath Ehlers hob hervor, die Unternehmer legten mit Recht Gewicht darauf, schon jetzt zu wissen, zu welchem Preise sie den Platz bekommen.

Nachdem sich noch die Stadtv. Meyer und Davidsohn im Sinne der Vorlage geäußert und Stadtv. Münsterberg erklärt hatte, er werde, als mit Herrn Marx verschwägert, sich der Abstimmung enthalten, wurde der Vertagungsantrag Muscate angenommen.

Eine längere Debatte rief auch die nächste Vorlage hervor, die die

Canalisation von Neuschottland

zum Gegenstande hatte. Auf einen Antrag der Herren Piltz und Saß, die in Neuschottland größere Bauten errichten, hat der Magistrat sich dahin entschieden, die Langfuhrer Canalisation bis Neuschottland zu erweitern. Es soll zunächst ein Canalrohr von der Großen Allee durch die Neuschottländer Straße bis an die Grundstücke der genannten beiden Herren geführt werden. Die Kosten der Anlage für die Canalisation sind auf 54 300 Mk., die Kosten für die Wasserleitung auf 17 500 Mk. berechnet. Von diesen 71 800 Mk. haben sich die Adjacenten bereit erklärt, 20 270 Mk. aufzubringen, so daß auf städtische Kosten nur 21 530 Mk. zu übernehmen sind. In der Debatte traten in der Hauptsache dieselben Gesichtspunkte hervor, die in den letzten Jahren bei verschiedenen Anlässen in der Stadtverordnetenversammlung erörtert worden sind; so z. B. in der Sitzung vom 4. Februar d. Js., als es sich um die Frage handelte, ob man von den Besitzern der 18 in der inneren Stadt und der 8 in Langfuhr belegenen Grundstücke, die zwar an die Wasserleitung, nicht aber an die Canalisation angeschlossen sind, eine besondere Canalgebühr erheben solle. Damals hatte Stadtv. Karow die Erhebung einer solchen besonderen Gebühr eifrig befürwortet, auch gestern vertrat er denselben Standpunkt. Wir skizzieren den Gang der Debatte:

Stadtv. Karow wünscht, daß in dem Vertrage mit den Unternehmern und sonstigen Hausbesitzern in Neuschottland eine Clausel eingefügt werde, wonach sie verpflichtet sind, entweder ihre Grundstücke auch an die Wasserleitung anzuschließen, oder für jeden bewohnten Raum eine Canalgebühr von 2 Mk. zu entrichten.

Stadtv. Poll erklärte, wenn eine Verpflichtung derjenigen, die der Canalisation angeschlossen sind, sich auch an die Wasserleitung anschließen zu lassen, in Danzig nicht bestehe, so würde man diese Verpflichtung auch nicht für einen Theil der Stadt einführen können.

Oberbürgermeister Delbrück ersuchte die Versammlung, diese Vorlage nicht als Ausgangspunkt für eine principielle Entscheidung in dieser Frage zu benutzen; gerade diese Vorlage sei dazu gänzlich ungeeignet und einer solchen principiellen Entscheidung ständen Bedenken gegenüber, die sehr zur reiflichen Erwägung herausforderten.

Stadtv. Kupferschmidt hob hervor, daß die Herren Saß und Piltz ja 50 000 Mk. zu den Kosten der Canalisation beisteuerten.

Nachdem sich noch die Stadträthe Ehlers und Toop und der Oberbürgermeister für die Vorlage und gegen den Antrag Karow ausgesprochen hatten — wobei Stadtrath Ehlers erklärte, er habe die größten Bedenken gegen die Canalabgabe, wolle sich aber nicht festlegen, da möglicherweise unsere finanziellen Verhältnisse eine solche noch nöthig machen könnten — und nachdem Gasanstalts-Director Kunath der Befürchtung des Stadtv. Dr. Liévin, die Langfuhrer Leitung könnte für die Speisung der Neuschottländer Berohrung nicht ausreichen, entgegengetreten war, erklärte Stadtv. Münsterberg, der Antrag Karow sei nicht nur unannehmbar, sondern auch undiskutirbar. Der Redner führte dies näher aus und betonte, daß man sich darüber nicht täuschen dürfe, daß der Aufschwung, den unsere innere Stadt erfreulicherweise nehme, insofern einen Nachtheil habe, als die minder bemittelte Bevölkerung allmählich, aber sicher aus der inneren Stadt in die Vororte gedrängt werde. Selbst wenn die sanitäre Hebung der Vororte Opfer erfordere, was doch hier in Neuschottland nicht der Fall sei, so würde er diese Opfer im Interesse der ärmeren Bevölkerung gern bringen.

Stadtv. Schmidt trat dem Vorredner entgegen; die Herren Piltz und Saß wollten ganz und gar nicht Arbeiterwohnungen auf ihren Grundstücken einrichten. Redner empfahl die Annahme des Antrags Karow und rügte, daß der Magistrat, obwohl ihm seit 3 Jahren eine Aenderung des Regulativs aus der Versammlung empfohlen worden sei, noch nichts in der Sache gethan habe.

Oberbürgermeister Delbrück wies diesen Vorwurf zurück; der Magistrat sei nicht verpflichtet, der Versammlung Vorlagen zu machen über Dinge, in denen er mit der Majorität anderer Ansicht sei als die antragstellende Minorität. Im Uebrigen legte Redner nochmals seinen Standpunkt dar.

Nach weiteren Bemerkungen der Stadtv. Münsterberg und Karow wurde ein Schlußantrag angenommen.

Bei der Verlesung der Anträge empfahl stellvertretender Stadtverordneten-Vorsteher Berenz den Stadtv. Karow und Schmidt die Zurückziehung ihres Antrags.

Stadtv. Lehmann bemerkt, nach dem Grundsatz „principiis obsta" müsse er constatiren, daß der Stadtverordneten-Vorsteher zu einer solchen Rathertheilung bei Verlesung der Anträge nicht befugt sei.

Stadtv. Schmidt erklärte darauf, daß er und Herr Karow den Antrag zurückzögen; bei der Berathung des Etats der Wasserleitung werde der Antrag aber wieder eingebracht werden.

Der Magistratsantrag wurde darauf angenommen.

Die Herren Maurer- und Zimmermeister Prochnow und Gelb und Herr Malermeister Krug haben das s. Z. von der Stadt an die Drewke'sche Brauerei verkaufte 1700 Quadrat-Meter große Stück Festungsgelände gegenüber dem Bahnhofe von der Brauerei für den von ihr der Stadt gezahlten Kaufpreis von 100 Mk. pro Quadrat-Meter erworben und durch Ankauf einer anstoßenden Parzelle aus Privatbesitz für 55 Mk. pro Quadrat-Meter vergrößert. Auf diesem Gelände wollen sie einen größeren Häuser-Complex errichten und dabei eine 8,10 Meter breite Verbindungsstraße vom „Stadtgraben" nach der Weißmönchen-Hintergasse führen. Der Magistrat beantragte bei der Versammlung die Feststellung des Fluchtlinienplans für diese Straße, außerdem beantragte er, die Genehmigung zum Verkauf einer 678 Quadrat-Meter großen Eckparzelle von Block VI des ehemaligen Festungsgeländes für 80 Mk. pro Quadrat-Meter an die Herren Prochnow und Krug unter der Bedingung zu ertheilen, daß die Fassaden der hier zu errichtenden Gebäude im Zusammenhang und gleichartig mit der nördlichen Nachbarfront errichtet werden.

Der zweite Theil der Vorlage wurde ohne Erörterung genehmigt. Gegen die Festsetzung des Straßenzuges in einer Breite von nur 8,10 Meter erhob Stadtv. Schmidt Widerspruch.

Stadtv. Schmidt forderte im Interesse des besseren ästhetischen Eindrucks eine Straße von mindestens 12 Meter Breite.

Nachdem Oberbürgermeister Delbrück mitgetheilt hatte, daß der Polizeipräsident, wie er jetzt eben aus den Acten ersehe, eine Straßenbreite von 12 Mtr. verlange, beantragte

Stadtv. Münsterberg, die Beschlußfassung zu vertagen und den Magistrat aufzufordern eine neue Vorlage unter Zugrundelegung einer Straßenbreite von neun Metern zu machen.

Stadtv. Schmidt beantragte die Straßenbreite auf 12 Meter anzunehmen.

Ueber die Frage, welcher Antrag zuerst zur Abstimmung zu bringen sei, entspann sich eine längere Geschäftsordnungsdebatte. Schließlich wurde die Annahme einer Straßenbreite von 9 Metern mit 22 gegen 13, die einer Straßenbreite von 12 Metern mit 23 gegen 12 Stimmen abgelehnt, und nur der Antrag, die Sache überhaupt zu vertagen, angenommen. Zum Ankauf eines 44 Quadratmeter großen Grundstücks für 1320 Mk., das zur Erweiterung der Sackgasse hinterm Lazareth, der neuen Verkehrsstraße nach Neufahrwasser bestimmt ist, von dem Eigenthümer Groß, gab die Versammlung ihre Zustimmung.

Ohne Erörterung wurde dann die Baufluchtlinie für eine durch die Grundstücke Langfuhr Blatt 80, 98 und 179 des Grundbuches zu führende Straße genehmigt. 1085 Mark wurden für Honorirung extraordinärer Lehrstunden in den drei höheren Lehranstalten, 112,50 Mk. für Verbesserung der Beleuchtung in Schidlitz; 4700 Mk. für bessere Wasserversorgung der Theile von Stadtgebiet am Schönfelder Wege und hinter der Radaune; 3000 Mk. zur festlichen Beleuchtung der unteren Räume und des Gartens des Franziskanerklosters sowie zur Ausschmückung bei dem Begrüßungsabend zu Ehren der deutschen Colonial-Gesellschaft im Juni bewilligt.

Die Erledigung der übrigen Vorlagen wurde der vorgerückten Zeit wegen auf Sonnabend (heute) Nachmittag 4 Uhr vertagt. -y-

Lustige Ecke.

Unerwarteter Bescheid. Buchhalter: „Heute, Herr Principal, sind es zwanzig Jahre, daß ich in ihren Diensten stehe!" — Principal: „Da seh'n Sie, wie lange ich Geduld mit Ihnen gehabt habe!"

Boshaft. Junger Tondichter: „Nach der Aufführung der neuen Oper wurde der Componist stürmisch gerufen." — Herr: „Und wer Alles ist denn da gekommen?

Reingefallen. Besuch: „Ist die Mama zu Hause?" — Nellie: „Nein, Mama ist ausgegangen." — Besuch: „Bis wann wird sie heimkommen?" — Nellie (laut in die Wohnung rufend): Mama, was soll ich jetzt sagen?

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung des Bezirksausschusses, des Polizei-Präsidenten und des Landeshauptmanns wird bestimmt,

1. daß die bisher nur an jedem Dienstag und Freitag abgehaltenen Wochenmärkte in Langfuhr an allen Wochentagen in der Zeit bis 2 Uhr Nachmittags stattfinden und
2. daß die Wochenmärkte, soweit der Marktplatz in Langfuhr zur Aufnahme des Marktverkehrs nicht ausreicht, bis auf Weiteres auch vor den Grundstücken Hauptstraße Servis-Nr. 53 bis 59 abgehalten werden dürfen.

Der Verkauf hat dort zu geschehen entweder von unbespannten Wagen, welche mit der Rückseite gegen den Bürgersteig aufzustellen sind, oder von Standplätzen auf dem Bürgersteige, oder dicht an demselben auf der Fahrstraße.

Eine Beeinträchtigung des Verkehrs von Publicum und Fuhrwerken durch den Wochenmarkt ist unzuläßig.

Der für die anderen hiesigen Märkte und für den Markt in Langfuhr gültige Marktstandgeldertarif vom 30. April 1866 / 15. Februar 1867 gilt auch für den vorbezeichneten erweiterten Wochenmarkt. (3513

Danzig, den 20. April 1898.

Der Magistrat.

Familien-Nachrichten

Durch die glückliche Geburt eines Mädchens wurden hocherfreut
Langfuhr, den 22. April 1898.
Karl Schäfer und Frau Anna, geb. Hoppenrath.

Die Geburt eines Knaben zeigen an
Danzig, 23. April 1898
Hermann Wenzel und Frau.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, meinen geliebten, unvergeßlichen Sohn, unseren theuren Bruder, Schwager, Onkel und Neffen
Bruno Schepat
im Alter von 21 Jahren nach langem schwerem Leiden gestern Nacht zu sich zu nehmen, welches hiermit allen Bekannten zur Anzeige bringt
Danzig, 23. April 1898
Die tiefbetrauernde Mutter und Geschwister.

Heute Morgen 9¼ Uhr starb nach kurzem, schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater und Großvater, der Werft-Invalide

Gottlieb Urban

im 67. Lebensjahre.

Langfuhr, den 22. April 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag, Nachmittag 3 Uhr, statt.

Danksagung.

Für die herzliche Theilnahme und für die reichen Blumenspenden bei dem Begräbnisse unseres heißgeliebten Sohnes

Georg

sagen wir insbesondere den Herrn Chefs, dem Herrn Prediger Brausewetter für die trostreichen Worte am Sarge, sowie dem Männergesang-Verein „Sängerbund" für den erhebenden Grabgesang und allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank.

Danzig, den 23. April 1898.

H. Malischewski und Frau.

Heute früh 6 Uhr starb nach 12tägigem schweren Leiden unser innigst geliebtes Kind

Lottchen

im Alter von 13 Monaten, was hiermit tiefbetrübt anzeigen

Danzig, 22. April 1898.

Klewer und Frau.

Danksagung.

Für die herzliche Theilnahme und für die reichen Blumenspenden beim Begräbnisse meiner lieben Frau Aulda Froebe sage ich insbesondere Herrn Prediger Blech für die trostreichen Worte meinen herzlichsten Dank.

Danzig, den 23. April 1898.

Wilhelm Froebe.

Neu! Praktisch und unentbehrlich! **Neu!**

Reform-Kleiderbügel



(3577

mit Kragenschoner und **abhängbarem Hosenstrecker.** Kein Aufhängen der Garderobe mehr, kein Faltenwurf, keine Druckstellen kein Reissen oder Brechen des Stoffes, Raumersparniss und **Schonung** der Garderobe.

M. Hirschlaff, Berlin SW., Mittelstrasse 39. **Patentbureau — Vertrieb patentirter Gegenstände.**

Neubau eines Remontestalles für das Königliche Landgestüt Preuß. Stargard.

Die Erd-, Maurer-, Asphalt-, Zimmer-, Steinmetz-, Schmiede- und Eisenarbeiten einschließlich Material für den oben bezeichneten Neubau sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung auf Grund der allgemeinen Bewerbungsbedingungen vom 17. Juli 1885 verdungen werden, wozu am **Montag, den 2. Mai 1898, Mittags 12 Uhr** im Bureau des Landgestüts hierselbst, Bahnhofstraße Nr. 17 Termin ansteht.

Angebote sind bis dahin unter Benutzung des vorgeschriebenen Verdingungsanschlages geschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen im genannten Bureau einzureichen.

Daselbst liegen d. Zeichnungen und Verdingungsunterlagen zur Einsicht aus, von ebendaher sind die besonderen Bedingungen sowie die Verdingungsanschläge gegen Einsendung von 6,00 M. zu beziehen. (3506

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Pr. Stargard, den 20. April 1898.

Der Königliche Bauinspector. Nolte.

Auctionen

Auction in Zoppot, Marienstraße Nr. 4.

Mittwoch, d. 27. April cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage, wegen Aufgabe der Sommerwohnung die hier untergebrachten Sachen gegen baare Zahlung versteigern, als:

1 Sopha, 6 Polsterstühle und 1 Lehnstuhl mit braunem Ripsbezug, 1 Sopha mit Cederbezug, 1 Causeuse, 1 birkene Kommode, 2 Korbstühle, 4 div. Spiegel, 1 Bettgestell mit Matratze und Keilkissen, 1 Trumeaux, 2 Windleuchter, Lampen, sowie 1 Partie Porzellan und Glassachen und vieles Haus- und Küchengeräth,

wozu ergebenst einlade (3569

A. Karpenkiel, Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator, Paradiesgasse 13.

Auction Hotel zum Stern, Heumarkt 4.

Dienstag, den 26. April cr., Vormittags von 10 Uhr ab versteigere ich im Auftrage, als:

1 nußb. Büffet mit Grundschnitzerei in Eichen, 2 feine Paneel-Sopha, Bettgestelle mit Matratzen, 3 nußb. Kleiderschränke, zerlegb., 4 dito Verticows, 1 feine Plüschgarnitur, Sopha und 4 Sessel, Speiseausziehtisch, Parade-Bettgestelle, nußb. Spiegelschränke, 1 Bücherschrank, 1 Herrenschreibtisch, 1 nußb. Causeuse, 4 nußb. Trumeauspiegel mit Stufe, 1 Wiener Schaukelstuhl, 2 Nußbaum-Spiegelschränke, Pfeilerspiegel mit Consolen, mehrere Teppiche, Wienerstühle, Kleiderständer, Oelgemälde, Nachttische, Waschtische mit Marmorplatten, Betten, Regulateure, Küchenschränke, Sophas, 1 Schlafsopha mit Bettkasten, achteckige Sophatische, Portieren, Plüsch-Tischdecken, Kleiderleisten und diverse andere Sachen, wozu einlade.

NB. Die Besichtigung der Möbel von 9 Uhr ab gestattet. **Die Auction findet statt.** Die gekauften Möbel können stehen bleiben.

Eduard Glazeski, Auctions-Commissarius u. Taxator.

Auction Rähm Nr. 13.

Freitag, den 29. April 1898, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage wegen Räumung an den Meistbietenden verkaufen:

3 starke Arbeitspferde, 3 Kastenwagen, 2 Halbverdeckwagen, 3 Viertelfastwagen, einige Schlitten, 1 Rollwagen, Sielengeschirre, Pferdegeschirre, Futterkasten, Stallutensilien 2c. (3424

Den Zahlungstermin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auction anzeigen. Unbekannte zahlen sogleich.

F. Klau, Auctionator, Danzig, Frauengasse 18.

Kaufgesuche

Ein gut verzinsl. Grundstück zur Capitalsanl. wird zu kaufen gesucht. Off. u. B 565 an die Exp.

1 Haus i. d. Stadt od. e. Badeort wird m. e. Anzahlung bis 1000 M. z. kaufen ges. Gefl. Off. unter B 580 an d. Exp.

1 dreilöch. Kochherd, n. g. erh., w. z. kauf. ges. Tobiasg. 18, b. Wirth.

Eiserner Geldschrank sofort zu kaufen gesucht. Offert. unter B 604 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

500 m gebrauchte Gasrohre, 40 mm stark, werden zu kaufen gesucht. Off. u. B 582 an d. Exp. d. Bl.

1 gut erh. Kranken-Fahrstuhl zu kauf. ges. Off. u. B 585 an die Exp.

Gebr. Koffer w. Kl. Krämerg. 4, 2 Tr., zu kauf. gesucht.

Möbel, Bett-, Kleid.-, Wäsche, Geschirr 2c. w. gek. Off. u. A an die Exp. d. Bl. (6599

Eine gut erhaltene Badeeinrichtung wird zu kaufen gesucht (3430 Fleischergasse 69, Comtoir.

Eine feste gerade (3431 **Kellertreppe** ca. 14 Stufen, wird zu kaufen ges. Fleischergasse 69, Comtoir.

Starker gut erhaltener **Schraubstock** zu kaufen ges. Tagnetergasse 13 pt.

Ein Grundstück mit Mittelwohnungen wird gesucht. Anzahlung 3000—4000 M. Hohe Seigen 26. **Prätorius.**

Circa 50 qm Land an fahrbarer Straße außerhalb des Festungs-Rayons, etwas von Gebäuden abgelegen, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter B 623 an die Exped. erbeten.

Ein Nachtstuhl od. Zimmer-Closet wird zu kaufen gesucht Langgasse Nr. 76, 2 Treppen.

Ein Pultstuhl zu kaufen ges. Hundegasse 10.

Ein gut erh. Schiebkorb wird zu kaufen gesucht Breitgasse 62, 3.

Alte Stiefel werden gekauft Burggrafenstraße Nr. 11.

Eine kleine Gartenbank wird zu kauf. ges. Altst. Graben 110, 3.

Ein fliegendes Schild wird zu kaufen gesucht im Cigarren-Geschäft 1. Damm Nr. 10.

Physikal. Lehrb. von Jochmann wird sof. gek. Hirschgasse 8, 2, r.

Gebr. Schwitzapparat zu kaufen gesucht. Off. unt. B 275 an d. Exp.

Ich suche in der Stadt oder in den Vorstädten ein kleines gut erhaltenes Haus, in welchem sich 2—3 Wohnungen von je 2—3 Stuben befinden, mit Garten gegen hohe Anzahlung zu kaufen. Agenten verbeten. Offerten unter B 592 an die Expedition dieses Blattes.

Verpachtungen.

Das Kirchbauland

der evangel. Gemeinde Schidlitz ist sofort zu verpachten. Näher. Schidlitz 72/73, 1 Treppe h.

Habe **ein Stück Land** neben Café Nötzel von sogleich zu verpachten. Näheres Elisabeth-Kirchengasse Nr. 3, 3 Treppen.

Verkäufe

Fortsetzung auf Seite 11.

Schankgrdst. 27000 M., Speicher a. Wass. **Andersen,** Holzgasse 5. (3537

Neufahrwasser! Die früher **Siebert'schen** Häuser, Neufahrwasser, Kleine Gasse 7 und 7b, habe erstanden u. w. anderw. sof. unter günstigen Bedingungen verkaufen Rentier **Voigt, Elbing,** Johannisstr. 16c.

In Langfuhr, Nähe des Bahnh., ist ein Haus mit Garten, herrsch. Mittelwohnungen zu verkaufen. Offerten unter B 626 an die Exp.

1 fette Kuh, 2 jg. Stiere, 40 St. Mastlämmer

verkauft (3573

Dom. Ripnow bei Stolp.

Ein fettes Schwein ist zu verk., zu erfr. b. d. Portier d. Ostdeutsch. Industriewerke Schellmühl.

20-30 Tauben, Danziger Hochfl., dar. 1 P. blaubunte Kröpfer, zu verk. Schidlitz, Kirchengang 45.

2 fette Schweine

stehen Klein Hammerweg 3 zum Verkauf.

Gut erh. Sommerüberzieher zu verk. **Hufnagel,** Hintergasse 15.

Eine große Auswahl gut erhaltener Herrenkleider

sind billig zu verkaufen Tobiasgasse 1—2, 2 Tr. links.

1 fast n. Sommerüberz., p. f. mittl. Fig., zu verk. Langgarten Wall 9.

Einige Damenjaq., 2 Umh. u. Hüte f. ält. Dam. bill. zu vk. Breitg. 21, 3.

1 gut erhlt. schw. Damenjaquet bill. zu verk. Wallgasse 22, Th. 4.

Schlafsophas in versch. Stoffen, z. Zerlegen, four. Hrn.-Sopha u. Wohnzim.-Sophas, alles g. neu, sehr b. zu vrk. Schneidemühle 1a, 1.

1 birk. Ausziehbettgestell 7 M., 6 birk. Rohrstühle, 1 Bankenrahmen, 1 Schlafbank, 1 Sopha, 1 Bettgestell 5 M. b. zu verkauf. Kl. Nonnengasse 2, part. hinten.

Ein mahagoni Sophatisch, ein birkenes Auszieh-Bettgestell mit Springfedermatr., ein Trumeauspiegel, ein Clavierſessel mit Stahlschr., sowie diverse alte Kleider zu verkaufen Olivaerthor Nr. 18 Morgens von 10 bis 12 Uhr.

Opel-Dreirad

ist billig zu verk. **F. Puttkammer,** Langgasse 67, 3 Tr. (2402

Waschtisch (5), Sopha (20), Tisch (3 M.) zu verk. Poggenpfuhl 26.

Bruteier

von schw. Minorka, gr. Italienern und Hamburg. Goldlack, abzug. Langf., Heiligenbr. Weg 4, 1. (3324

3 gut erh. weiße Oefen

sowie einige Sparherde sind billig zu verkaufen Johannisgasse 33, parterre. (3421

40000 beste Mauersteine

hat frei Bahnhof Swaroschin zu verkaufen (3464

Die Gutsverwaltung Swaroschin

(Station der Ostbahn).

1000 leere Kaffee-Säcke

billig abzugeben (3358

Kaffee-Special-Geschäft Breitgasse No. 4.

Für Bäcker! 13 Haufen altes trockenes Brennholz stehen zum Verkauf Brandgasse 9f.

E. 10 M.-St. (Kais. Fr.), 1 schwarzer Stroh- u. Filzhut Adebarg. 8, 1, l.

Ein elegantes Fahrrad

steht für 150 M. zu verkaufen. Näheres beim Portier Walters Hotel.

2 Gardinenstg. nebst Rosetten und 2 Oeldr.-Bild. b. z. v. Lastadie 11, 3.

1 goldene Remontoir-Herrenuhr mit doppelter Kapsel billig zu verkaufen 1. Damm 14, 2 Trepp.

Eine große Partie zurückgesetzter Schuhwaaren wird billig verkauft bei Feldbrach, Langebrücke 5, gegenüber der Lootsenstation. (3494

Eine kleine Flügelpumpe, wenig gebraucht, zu verkaufen Gr. Wollwebergasse 21, im Keller.

Mehrere weiße Oefen sowie Fenster sind zu verkaufen **IV. Damm No. 8.**

1 Fahrrad zu verkaufen Ohra **Nr. 159, Stein.**

Neue u. alte Fahrräder zu enorm bill. Preisen zu haben bei **Gebr. Loewenthal,** Langgarten 11. (3587

Fernrohr, gut erhalten, billig zu verk. Heil. Geistgasse 43, 3, links.

1 gr. Blasebalg ist billig zu verk. Langfuhr, Mirch.-Prom.-Weg 19c

Ein Fahrrad

billig zu verk. **Frauengasse 32.**

Ergostatmaschine zu verkaufen Vorstädt. Graben 42, im Keller.

Ein Kinderwagen zu verk. Schilfgasse 1a, Hof, links 1 Tr.

Wohnungs-Gesuche

Niederstadt,

in der Nähe des Straßenbahndepots, wird eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Cabinet, Küche, von sogleich zu miethen gesucht. Offerten unter **B 505** an die Exped. d. Bl. (3429

1. October 3-4 Zimmer im Mittelpunkt der Stadt gesucht. Offert. mit Preisangab. unter **B 586** in der Exped. dieses Blattes erbet.

2 Zim., Cab. od. 3 kl. Zim. von kdrl. Ehep. i. anst. H. z. 1. Oct. ges. Niedst. ausgeschl. Off. m. Pr. u. **B 581** d. Bl.

In Zoppot wird eine unmöblirte Wohn. v. 2-3 Zim. Küch. u. Mädch.-gelaß v. 1. Mai b. 1. Oct. z. mieth. ges. Offert. u. **B 601** a. d. Exped. d. Bl.

Beamtenwittwe i. 1 St. n. Zub. z. 1. Mai z. mieth. Off. u. **B 595** a. d. E.

Eine Wohnung

von 6—7 Zimmern (auch in zwei Etagen) mit allem Zubehör wird zum 1. October cr. zu miethen gesucht. Offert. mit Preisangabe unter **B 616** an die Exp. dss. Bl.

Eine nur trockene Wohn., part., Stube u. Küche od. Entr., in Langf., in d. Nähe d. Waldes v. 15. Mai zu mieth. ges. Off. u. **B 627** an d. Exp.

Zimmer-Gesuche

Zwei Zimmer für einen Herrn nebst Bedienung sof. gewünscht. Off. unter **B 574** an d. Exp. d. Bl.

Anst. j. Frau m. 2 Kind. s. b. anstd. Leuten e. heizb. Stübch. zu mieth. Off. unt. **B 576** an die Exp. d. Bl.

Ein möbl. Zimmer

zum 1. Mai gesucht Offerten mit gen. Preisang. unt. **B 568** in der Exped. dieses Blattes erb.

2 Damen von auswärts suchen für die Zeit vom 1. bis 4. Mai 1 resp. 2 separat gelegene möbl. Zimmer. Offert. mit Preisang. unter **B 597** an die Exped. d. Bl.

1 bill. m. Zimm. in Neufahrw. ges. Off. m. Prg. u. **B 594** ind. Exp. d. Bl.

In d. N. d. Hus.-Kas. Leeg-Strieß m. 1 Zim. o. Cb., o Mbl., z. 1. Mai z. mieth. ges. Off. m. Prs. u. **B 606.**

Zum 1. Mai in Oliva ein möbl. Zimmer gesucht. Off. am Billetschalter d. Bahnh. Oliva erbeten.

Anst. Wittwe sucht ein Zimmer mit Nebengel. Offert. unt. **B 615.**

Alte Dame sucht e. leer. Stübch. in anst. H. v. 1. Juli. Off. m. P. u. **B 619.**

1 ält. anst. Dame sucht e. Stübchen u. Nebenraum, nahe Fischm., Prs. 8-9 M. Off. unt. **B 625** an die Exp.

Div. Miethgesuche

Comtoir

in der neubebauten Gegend oder in frequenter Lage zum 1. October, eventuell früher gesucht. Offerten unter **B 583** an die Expedition dieses Blattes. (3543

In der Nähe des hohen Thores wird Stallung und Remise für 4—8 Pferde sofort od. später zu miethen gesucht. Off. mit Miethpreis an **Hufnagel,** Hintergasse 15.

Wohnungen.

Zoppot.

Winter- od. Sommer-Wohn., 4 Zimmer, Ver. u. Zub. sogleich zu verm. Charlottenstr. 6. (2498

Zoppot,

Rickertstraße 22/23,

sind zwei herrschaftliche Winter-Wohnungen, Veranda, Balcon, 3—5 Zimmer, reichliches Zubehör, von sogleich oder später zu vermiethen. (2620

Die Wohnung

des Hrn. **Dr. Ziem,** Langenmarkt Nr. 10, ist per 1. October 1898 zu vermiethen. Besichtigung von 12½—2 Uhr Mittags. (3034

Sandgrube 21, 3 Tr.,

ist eine herrschaftliche Wohnung v. 4 Zimmern nebst reichlichem Zubehör von sofort oder später zu vermiethen. Näh. beim Portier das. (3260

Die Wohnung

des Hrn. **Dr. Ziem,** Langenmarkt Nr. 10, ist per 1. October 1898 zu vermiethen. Besichtigung von 12½—2 Uhr Mittags. (3034

3, 4 auch 6 Z., viel Zub., herrsch. Glasbalc., rings Grt., 1 M. b. Strsb., 3 M. b. Zinglh., k. Vis-à-vis! v. 475 an Hermannsh. W. 6. Nh. dort. (6672

Gr. Schwalbengasse 13 ist die 1. Et., 2 gr., 2 kl. Zimm. mit sämmtl. Zub. p. Oct. a. c. zu verm. (3293

Neufahrwasser,

Weichselstraße 12, herrschaftl. Wohnung, 4 Zimmer, Kammer u. Zubehör, Waschküche, Wasserleit. vorh., Eintritt in d. Garten zum 1. Oct. zu vm. Preis 700 M. Näh. **Fr. Bredau,** Weideng. 35, pt. r. (3339

Weidengasse 4d ist eine Wohnung von 5 Zimmern, hell. Küche u. Zub. per 1. Oct. zu verm. Näh. pt. (3212

Zoppot Winterwohnungen, auch für d. Somm. mit allem u. reichl. Zubeh. billig zu verm. Danziger Straße 15, 1. Etg. zu erfr. (2334

Holzmarkt 5

1. Etage, 4 Zimmer, Entree 2c. zum 1. October für 1000 M. zu vermiethen ebendas. 3 Tr. (3171

Im neuerbauten Hause

Gr. Bäckergasse

sind zum 1. Juni oder später mehrere Wohnungen von zwei Stuben und Zubehör und eine Stube u. Zubehör an anständige ruhige Einwohner zu vermiethen. Näheres **Schüsseldamm 48, im Laden.** (3475

Wohnung, 2 Stub. u. Zub., 360 M., im neuen Hause, zum 1. Mai zu vermieth. Hint. Lazareth 14. (3254

Herrschaftl. Wohnungen

3, 4, 5 und 6 Zimmer nebst allem Zubehör in schöner Lage per sofort und October zu vermiethen. Näheres Weidengasse 20, parterre. (3337

Hochherrschaftliche

Wohnung,

besteh. aus 2 Sälen u. 8 Zimmern Badestube u. allem Zubehör zu vermiethen. Näheres **Weidengasse Nr. 20.** (3336

4. Damm 1, 1. Etage, per 1. Mai oder später für M. 720 zu vermiethen. Näheres part. (1852

Langenmarkt 26, 2, 2 Stub., Cab. Entr., Küche, Kell. 2c., f. 500 M. sof. zu vm. Näh. im Laden das. (3338

Altstädt. Graben 71 ist die neu decorirte 3. Etage, bestehend aus 2 gr. frdl. Zimm., Küche u. Zub. von gl. od. spät. z. vrm. N. 2. Et.

Weidengasse 2

sind

2 herrschaftl. Wohnungen,

1. Etage, besteh. aus 7 Zimmern, Badestube 2c. Parterre-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badestube 2c. vom 1. October 1898 zu verm. Näheres Pfefferstadt 46 im Comtoir. Besichtigung von 9—11 Uhr.

Eine gute Wohnung nebst Obstgarten u. best. Kartoffelland, eine Meile von Danzig, gr. Kirchdorf, geeignet für e. Rentier, Schneid., Sattler od. Maurer ist von sofort zu verm. Off. u. **B 567** an die Exp.

Haus- und Grundbesitzer-Verein zu Danzig.

(5949

Liste der Wohnungs-Anzeigen,

welche ausführlicher zur unentgeltlichen Einsicht im Vereins-Bureau, Hundegasse 109, ausliegt.

M. 950,— 7 Z., Balc., reichl. Zub., sofort, Bischofsgasse 10.
„ 800—900,— 5 Z. Bad.-, Schr.- u. Mdchz. Thornsch. W. 1 eu. d.
„ 700,— 4-5 Zim., Zub., Bes. 1-4, Rähm 1, N. Rammbau 44.
„ 1000,— 5 Zimm., Badez., Mädchenz., Langgart. 37-38 hochp.
„ 700,— 4 Z., 2 Cab., Ver., Grt., Langf., Jäschkenthalerw. 21.
„ 650,— 4 Z., Zb., evtl. Pfrdst. u. Rem., Langf. N. Hauptstr. 93a.
„ 450,— 1 herrsch. Wohn. v. 3 Z., Zub., Sandgr. 50. Näh. pt.
„ 1500,— 1 Lad. n. gr. gew. Kell. m. Gaseinr. v. Jahr. v. Hrn. Kaufm. **Ernst** bew. Milchkanneng. 8, Näh 4-5, **Grund.**
„ 700,— 2 Z., 2 Cb., Zub. Langenmarkt 22. Nh. 1. Etg., v. 10-12.
„ 1600,— 1 Lad. n. Kellerraum Langgasse 67, Eg. Portechaiseng.
„ 700,— 4 Zimmer, Mdchst., Laube, Zubeh., Wieseng. 7, 2.
„ 1000,— 6 Z., Badez., Ver., Grt., Langf. 1. N. Heiligenbr. 25.
„ 700,— 4 gr. Zimm., Zub., eleg. dec., Olivaerthor 18, **Kollas.**
„ 900,— 4 Z., Balc., Grt., Zub., sof. a. spät., Sandgrube 43, 2.
„ 375,— 3 Z., helle Küche, Zub., part. Näh. Hirschgasse 15, 1.
„ 500,— 3 Z., Ver., Mdchst., Entr., Zub., Hermannshöfw. 6.
„ 600 bzw. 200, 4 Z. bzw. 2 Z., Zb., Grt., Langf., Jäschkenthw. 11.
„ 1500—, 900, 7 Zimm. bezw. 5 Zimm., Badez., Vor- u. Hinterg., Ver., rchl. Zub., Schleuseng. 12-13. N. Garteng. 5, 3, l.
„ 400,— Speicheroberräume, 3 Etag., Wasserf., Hopfeng. 42.
„ 825,— 4 Z., Etr., Zb., p. 1. O., Bes. 11-1 U., Poggenpf. 17/18, p.
„ 1450,— 5 gr. Z., Cab., Bad.-, Mdch.-, Bodz., Zb., Jopeng. 12, 1.
„ 850,— 5 Z., Bd.-, Mdchst., Hofr., Zub., Fleischergasse 56/59.
„ 1000,— 5 Z., Bd.-, Mdchst., Balc., Grt., Zb., } Sandgrube 6/8.
„ 900,— 4 Z., Bd.-, Mdchst, Balc., Grt., Zb., } Näh. part.
„ 1100,— 6 Z., Bd., Mdchst., Waschk., Zub., Fleischerg. 72, 1.
„ 650,— 4 Z., Bdz., Balc., Grt., ev. Stall. H. Allee, Lindstr. 23, p.
„ 1500,— Saal, 5 Z., Bdz., Zb., Langgasse. N. Wollwebg. 6, pt.
„ 400,— 2 Zimm., Kell., Bod., Zub., Holzgasse 21, 1, Gartenh.
„ 50,— per anno, 1 Lagerk., Langf., Kl. Hammw. 13, **Lettgau.**
„ 1300,— 7 Zim., Alcov., Mdchst., Gart. 2c., 1. } Fleischerg. 34.
„ 950,— 5 Zim., Mdchst., Gart., Zub. 2c., pt. } Näheres Brod-
„ 800,— 4 Zim., Mdchst., Gart., Zub. 2c., 2. } bänkeng. 14, 1,
„ 500,— 3 Zim., Garten nebst Zub. 2c., 3. Et. } bei **J. Philipp.**
„ 1200 bezw. 1600 5 Z. bezw. 7 Z., Zub., p. 1. Oct., Langgarten 29
„ 1000,— 4 Zim., Küche, Zub., eventl. a. Comt., Hundeg. 97, 1.
„ 800,— 4 Zimm., Cab., Balc., Zub., Weideng. 1, Neubau.
„ 800,— 4 Z., Bdz., Zub. (Saaletg.). Hundeg. 100. Näh. 109, pt.
„ 750,— 4 Z., Zub., Langgasse 75, 3. Nh. Gr. Wollwebg. 6, i. Lad.
„ 450,— 3 Zimmer, Zubehör. Näh. Langgarten 69, 1. Etg.
„ 450,— 3 Z., Zub., Langf., Kl. Hammerw. 13. N. pt. b. **Lettgau.**
„ 600,— 3 Z., h. Kch., Zub., Hl. Geistg. 124, 1. Näh. 2 im Lad.
„ 360,— 3 Z., rchl. Zub., p. sof., Mottlauerg. 10, Seitengeb.
„ 460,— 3 Zimm., Cab., Bodenz., Zub., Paradiesgasse 6a, 3.
„ 450,— 3 Zimm., Entr., Mädchst., reichl. Zub., Mausegasse 4.
„ 1050,— Saal, 4 Zimmer, Mädchst., Zub., Langgarten 45, 1.
„ 800,— 2. Etg., Hundeg., nahe d. Post, best. a. gr. Entr., 4 gr. 1 kl. Z., kl. Mädchst. neb. d. Kch., Bod., Kell., p. 1. Oct. zu vm. Näh. Gr. Gerbergasse 6, 1, v. 11—1 Uhr.
„ 650,— 4 Z., Küche, Speisek., Mädchst., Zub., Grabeng. 8, 2, l.
„ 1100,— 5 Z., Badez., Gart., Zub., Langgarten 97/99, 1, r.
„ 780,— 4 Zimm., rchl. Zub., Weidengasse 14/15, 1, bei **Besch.**
„ 650,— 4 Zim., Mädchenst., Zubeh. Frauengasse 13, hochpt.
„ 500,— 4 Zimm., reichl. Zubehör Sandgrube 53, Näh. part.
Wohn. v. 4 bezw. 3 Zim., Langfuhr, Johannisth. N. Brunsh. W. 43.
Saal, 6 Zimmer, Badestube, Garten, eventl. Pferdestall, Petershagen neben der Kirche 10, bei **Giger.**
Versetzungsh. ist d. Wohn. d. Herrn Oberst Mackensen, best. aus 9 Z., Bade-, Mdchst., 3 Mansardenz., heizb. Burschst., 2 Balc., Zub., Wagenr., Pferdest. zu vm. Näh. Gr. Allee, **Rzekonski.**
1 gr. Geschäftsloc. mit Woh. 2c. Langfuhr, N. Brunshöferw. 43, 2.
Saal, 5 Zimmer, Zubehör, per 1. Oct., Langebrücke 44-45.
1 großer Geschäftskeller im Tischlergewerkshause 3. Damm 1.
2 Zimm., Entree, Küche, Zubehör, Hof, Altst. Graben 24, 2. Etg.
4 Zim., Zub., Garten Langfuhr, Hauptstr. 53, 2 Etg. Bes. 11-1, 3-6.
9 Zimmer, Badeeinricht., Zubeh. Hundegasse 37. Näh. im Laden.
4 u. 5 Zimm., Zubeh., part., 5 Zim., Zubeh. 1. Etg. Weidengasse 4a.
4 Zimm., Zubeh. 3. Etg. Weidengasse 4b. Näh. 4a im Souterrain.
Wohnungen von 7, 6, 5, 3 Zimm., Badez., Mädchenst., Balcon, Gart., ev. Stall u. Burschgel., **Langf.** Näh. Johannisthal 5a, 3.

Die von der Frau Sichtau innegehabte Wohnung in der ersten Etage, bestehend aus

10 Zimmer,

2 Küchen, 2 Mädchenst., 2 Speisekammern, 2 Böden, 1 Trockenbod., 2 gr. Kellern, im ganz. auch geth. zum 1. Oct. zu vm. **M. Herrmann,** Zoppot, Kaufh. Hohenzoll. (3540

Zoppot, Bismarckstrasse

neben **Villa Sedan** in neuerbauter Villa i. d. Hochparterre-Wohnung von 4 Zimmern, Badezimmer, 2 Veranden, Mädchenz. u. Zubehör nebst Garten v. gleich oder später zu vermiethen. Zu erfragen Bismarckstraße 1a bei **Neuschäffer.** (3577

Kohlenmarkt 18, 1.

3 Zimmer, Küche und Zubehör vom 1. Juni ab zu vermiethen. Näh. Kohlenmarkt 18, 3. (3567

1 Zimm. u. Küch. an alleinstehende Pers. z. v. Heil. Geistgasse 105, 3.

Hundegasse 103,

2. Etage, sofort oder später zu vermiethen. Gefl. Anfragen im Comtoir zwischen 3-5 Uhr. (3499

Hirschgasse 8, Hinterhaus, part., ist eine Wohnung für 15 M. vom 1. Mai zu vermiethen.

Winterwohnung, Villa Mignon, Schmierau b. Zoppot, 4 Zimmer, Garten, reichl. Zubeh., von gl. od. später für 350 M. jährl. zu verm. Näheres daselbst bei Frl. **Hantel.**

Sof. zu beziehen: Langgarten 49 ist eine kl. herrsch. Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Boden und Stall für 400 M. pro anno zu vm.

Fleischergasse 55, 3. Etage

zu vermiethen. Näheres daselbst.

Drehergasse 22 ist eine Wohnung für 12 M. zu vermiethen.

Jäschkenthaler Weg

sind freundl. Wohnungen v. 2. u. 3 Zimmern nebst reichl. Zubehör und Garten zu verm. Zu erfrag. daselbst Nr. 27, **Café Hein.**

Rammbau 45

saubere Wohn., Stube, Cabinet, Küche, Keller für 19 M. z. 1. Mai an kinderlose Leute zu vermieth.

1 Wohn. in welch. ein Kurzw.-G. betrieben zu der auch eine Ober-Wohn. gehört, ist zum 1. Juli cr. Petershagen an d. Rad. 5 (neben d. Kirche) zusamm., auch getheilt, an ruh. Einwohner billig zu vm.

Vorst. Grab. 7, Wohn., hell u. fr., 4 Zimm. nebst Zub., gl. z. v. (3106

Wohn. v. 3 gr. Zimm., Entr., Zub. sof. zu vm. Sandgrube 3/4, b. **Heldt.**

Frdl. Wohn., Stube u. Cab., fortzugsh. zu verm. Allmodengasse 6.

Langfuhr,

Hauptstraße, sind neu decorirte Wohnungen von 6—7 Zimmern und allem Zubehör, nebst Garten, sofort oder später zu vermiethen. Näheres Leegstrieß 3a, 1 Tr. (3591

Faulgraben 6/7 herrschaftliche Wohnung, best. aus 5 gr. Stuben, 2 kl. Stuben und reichl. Zubehör (nahe dem Centralbahnhof) von gleich oder später zu vermiethen.

Frdl. Wohn. v. St., Cab. u. Zub. an anst. kdl. L. zu vm. Laueng. 29, 2.

Herrschaftl. Wohnung, Entree, 3 gr. Zimmer, Cabinet, Küche, Mädchenkammer, Nebengelaß und sämmtl. Zubehör v. 1. Juli eventl. früher zu verm. Hundegasse 22, 2. Bes. 11—1 Vorm. (3686

Heubude, Seebadstr. 1, sind große Sommerwohnungen zu vermiethen.

Zimmer.

Ht. Lazareth 18, 1, Nähe d. Werft, ist e. gut mbl. 3-fenst. Vorderz. an e. Hrn. z. 1. Mai d. J. zu v. (3197

Milchkanneng. 16, 2, i. e. möbl. Zim. m. r. g. Pens. u. Clavierben. an 1 od. 2 Hern. v. 1. Mai z. vm. N. prt. (3398

Weidengasse 32, 2 Tr., möbl. Zimmer an 1—2 Herrn. (3079

Langgarten 9, 4, ein gut möbl. Vorderz. z. 1. Mai zu vm. (3382

Hundegasse Nr. 109 eine Hofwohnung vom 1. Juli zu verm. Näh. 2 Tr. bei **Leop. Cohn.** (3418

Gut möbl. Zimmer, 1. Et., sind mit auch oh. Beköst., m. letzer. v. 50 M. an zu vm. Jopengasse 24. (3290

Möbl. Zimmer im anst. Hause nahe dem Winterplatz, mit voll. Pension vom 1. Mai zu verm. Vorst. Graben 44a, part. (3274

Laueng. 38, p., fein möbl. Vordz. m. C., a. W. Burschgl., 1. Mai z. v. (*

Elegant möbl. Zimmer ev. nebst Morgenkaffee u. Garteneintritt. Alt-Schottland 87, 1, zu vm. (3362

Ein anständiger, junger Mann findet freundliche Wohnung mit Pension Altst. Graben 89, 2. (3453

Ein gut möblirtes Vorder- und Schlafzimmer ist Heilige Geistgasse Nr. 5, 1. Etage, zu vermiethen. (3455

1 g. mbl. Zimm., 1 Tr. n. v., m. sep. E. a. 1 Hrn. z. 1. zu v. Altst. Gr. 12-13, 1.

Jg. Mann f. frdl. möbl. Zimm., a. Wunsch Pens. Ritterg. 6, 2, **Müller.**

Sandgrube 29, Ecke Heumarkt, ist ein fein möbl. Zimmer nebst Cab. an ein auch zwei Herren zu vrm.

Heil. Geistgasse 33, 1 Tr., ist ein mbl., separ. gel. Vorderzimm. zum 1. Mai an e. Herrn zu vermieth.

1 frdl. möbl. Zimm. v. gl. auch spät. zu vm. Poggenpf., Petri-Kirchh. 1.

Schmiedegasse 16 e. sep., freundl. Zimm. an e. Pers. zu v. Näh. 3 Tr.

1 leer frdl. heizb. Vrd.-Stübch. mit sep. Eing. u. Entree v. gl. od. z. 1. an Dame od. H. z. v. Hirschgasse 6a, 3, l.

Kohlenmarkt 10, 1 Tr., elegant möblirt. Vorderzimmer zu vermiethen. (3585

1. Damm 15, 2. Et., ist ein möbl. Zimmer zu vermiethen. (3582

Breitgasse 123, 2 Tr., frdl. möblirt. Zimmer, sep. Eing., mit Pens. sogl. zu verm. (3580

Jopengasse 19. 3 Et., ist ein möbl. Zimmer an e. a. Herrn zu verm.

1 anst. jg. Mann find. Schlafstelle im Cabinet Schüsseldamm 12, 2.

1 möbl. Part.-Zim., sep. Eing., a. zeitweise zu verm. Fraueng. 12.

Klein. gut möbl. Vorderzimmer zum 1. Mai an einen soliden, jung. Mann zu verm. Langgarten 113, 1.

1 frdl. Vorderstube, sep. Eing. u. Kohleng., f. 8 ℳ an einz. Pers. z. 1. Mai zu verm. Rähm 5, part.

Eleg. mbl. Z., Cab., eig. Entr., a. W. Burschg. z. vm. Poggenpfuhl 82, 1.

1 jung. Mann find. gute Schlafst. m. Betten Poggenpf. 20, ht., 1 Tr.

1 gut möblirtes Vorderzm. nebst Cabinet, ganz separ. gelegen, zu verm. Große Krämergasse 1, 1.

Ein kl. möbl. Zimmer, part., ist Tagnetergasse 5 zu vermiethen.

Eleg. mbl. Zimmer nebst Schlafz. zu vm. Fleischergasse 87, 1. (3535

Kassubisch Markt 3, 2, möblirtes Zimm. mit sep. Eg. zu vm. (3536

Mattenbud. 9, 1, Wohn- u. Schlafzimmer, eleg. möbl., zu hab. (3542

1 frdl. möbl. Zimmer m. Pens. an 1-2 Hrn. zu vm. Schmiedegasse 12.

Breitg. 126b, 3, f. möbl. Vorderz. m. Pianino, sep., v. 1. Mai zu vm.

Langgarten 85, 2, r., fr. möblirtes Zimmer 1. Mai zu vermiethen.

Pfefferstadt 3, 2, Nähe d. Bahnh., möblirtes Vorderzimmer z. vrm.

1 mbl. Zimmer an 1 o. 2 H. sofort o. 1. Mai zu vermth. Hirschgasse 8, 3.

Langfuhr,

Jäschkenthalerweg 6, ist ein gr. möbl. Zimmer mit Veranda für den Monat Mai zu vm. (3523

Freundlich möblirt. Vorderz. mit sep. Eing. an einen Herrn zu verm. **Schießstange 12, part.**

Kl. möbl. Zimm. zu verm. v. gl. od. 1. Mai. Fleischergasse 46, 1 Tr.

Ein leeres Vorderzimmer

ist an einen älteren Herrn oder Dame zu vermiethen. Pfaffengasse Nr. 9, 2 Treppen.

Möblirtes Vorderzimmer, sep. gelegen, ist zu vermiethen. Off. unter B 602 an die Exped. d. Bl.

Fraueng. 8, 2, eleg. möbl. Vorderz. mit Cab. mit od. o. Pens. z. v. (3207

Möbl. Zimm. m. Pens. für 40 Mk. z. vermieth. Holzgasse 8a, 3. (3496

1 gut möbl. Zimmer mit separat. Eing., auf Wunsch auch Pension, zu verm. Hinterm Lazareth 18.

1 jg. Mann find. gute Schlafstelle. Altst. Graben 54, Hof, bei Kräft.

Breitgasse 29, Ecke Goldschmiedeg., ist e. eleg. möbl. Zimm. n. Cab. vom 1. Mai zu verm. Auf W. Burschengel. Näh. das. 1 Tr.

Oliva, Kirchenstraße 6, 2 möbl. Zimmer und Veranda für den Sommer zu vermieth.

Ein möbl. Zimmer mit sep. Eing. von gl. o. 1. 5. zu vm. Brabank 6, 2.

Ein junger Mann findet gute Schlafstelle Tischlergasse 23, 1, v.

Pferdetränke 13, 1 links, ist ein möbl. Zimm. an 1 od. 2 Hrn. zu vm.

Heil. Geistgasse 31 i. e. frdl. möbl. Vorderz. f. d. Pr. v. 13 ℳ z. vm. N. 4.

Zwei elegant möblirte Zimmer

sind an einen Herrn sofort oder später zu vermiethen Fischmarkt Nr. 20-21, Bäckerei.

Töpfergasse 29, part., fein möbl. Zimmer an e. Hrn. z. 1. Mai z. v.

Möblirtes Zimmer mit auch ohne Pension zu haben Zoppot, Bromberger Straße Nr. 3.

Fraueng. 11, 1, fein mbl. Zimmer u. Cab., sep., a. W. Burschgel., z. v.

In der Nähe der Artill.-Kaserne

u. Hauptbahnhof, Kass. Markt 3, 1. Et. ist eine fein möblirte Wohnung nebst Burschengelaß, auf Wunsch auch Pianino, sofort oder 1. Mai zu vermiethen.

Gut möbl. Vorderzimmer, separater Eingang und volle Pension, zum 1. Mai zu verm. **Poggenpfuhl 73, 1 Treppe.**

Ein einfach möblirtes Vorderstübchen 1. Mai zu vermiethen Kleine Hosennähergasse 1, part.

Abegggasse 17a, 1 Tr., ist ein möbl. Zimm. an 1-2 Herren mit Pension gleich od. spät. zu verm.

1 kl. möbl. Zimm. ist an e. Herrn f. 10 ℳ Baumgartscheg. 42-43, 2 Tr.

Ein großes möblirtes Vorderzimmer ist zum 1. Mai zu vermiethen Rähm 19.

Ein möbl. Zimmer, ganz separat. Eingang, zu verm. Brodbänkengasse 48, 1 Tr., Eing. Pfarrhof.

Ein fein möbl. Zimmer mit Clavier u. separat. Eingang ist z. 1. Mai zu vm. Hausthor 8, 2 Tr.

Junge Leute find gutes **Logis** Halbe Allee, Bergstr. 2, part.

1 ruhig. jung. Mann find. gut. **Logis** Holzgasse 2, 3 Treppen.

Anständ. jung. Mann erh. anst. Logis Tagnetergasse 7, 3 Tr.

Anst. j. Leute find. i. sep. Zimmer gutes Logis Näthlergasse 9, 2 Tr.

E. mbl. Zimmer z. 1. Mai an eine Dame z. vm. Poggenpfuhl 85, 1.

Möbl. Zimmer zu vermiethen

Weidengasse 1, Hinterhs., 3 Tr.

Eine elegant möbl. Wohnung

wegen Versetzung eines höheren Officiers zu verm. an 1, 2 auch 3 Herren mit auch ohne Pension, auf Wunsch sind die Zimmer einz. zu verm., Eing. separat., **Breitgasse 66.** Näheres 3. Etage, bei der Eigenthümerin, auf Wunsch auch ohne Möbel.

Anst. jg. Leute find. gut. Logis mit Bekst. Baumgartscheg. 23, 2. (3374

Weidengasse 32, 2 Tr., find. j. Leute g. Logis im eig. Zim. (3416

Zwei junge Leute finden **Logis** mit Beköstigung Hinter Adlers-Brauhaus 2 A, 3 Tr. vorne. (3454

2 anst. Leute erhalt. sog. Logis m. Pns. Rammbau 27, im Gesch. (3457

Junge Leute finden gutes Logis Paradiesgasse 31, Thüre 8.

2 jg. Leute find. v. sof. anst. Logis. Näh. Hakelwerk 5, im Barbierg.

2 junge Leute finden gutes **Logis Paradiesgasse Nr. 10.**

Junge Leute finden gutes Logis Mattenbuden 7, 2 Treppen.

2 jg. Leute finden ein anst. Logis Vorst. Graben 44a. **Rollgesch.**

Junge Leute finden Logis mit Beköstigung Töpfergasse 22, 2 Tr.

Ein junger Mann findet gutes Logis Kassub. Markt 2, 2. Etage.

1 ord. jg. Mann erh. gut. Logis im Vorderz. Brodbänkengasse 10, 3.

Ein jung. Mann find. gut. Logis Große Nonnengasse 1, 2 Trepp.

Anst. j. Leute find. gut. Log. m. oder ohne Beköst. Schüsseldamm 25, 2.

Anständige junge Leute finden gutes Logis mit gut. Beköstigung Fleischergasse 46, 3 Tr., rechts.

Anständ. junge Leute find. gutes Logis Langgarten 27, Thüre 12.

Junge Leute find. anständ. Logis Kaserneng. 1, 1 T., bei **Richter.**

1 jg. Mann find. mit a. oh. Beköstig. gut. Logis Tischlergasse 17, 3 Tr.

Ein junger Mann findet gutes u. saub. Logis im Cabinet v. gleich od. z. 1. Mai Baumgartscheg. 36, 3 v.

Ein junger Mann findet von gleich Logis Mattenbuden 35, 2.

Ein junger Mann findet Logis Vorst. Graben 51, H., 2 T., letzte Th.

Junge Leute finden Logis Tischlergasse 46, 2 Tr. links.

Ein junger Mann findet Schlafstelle Langgarten 85, 3. **Kreft.**

Freundliches Logis finden junge Leute Hohe Seigen 26, 2 Tr. vorne bei **F. Korzeniewski.**

Junge Leute finden gutes Logis Mattenbuden 29, Thüre 16.

2 junge Leute find. gutes Logis im separ. Zimmer Kl. Gasse 1a, 2 Tr.

Junge Leute finden anständiges Logis Klein Rammbau 4c, 1, M.

Ein junger Mann findet anständ. Logis Töpfergasse 16, 1 Tr.

Junge Leute finden anständiges Logis Tischlergasse 24/25, 3, links.

Anst. j. Leute f. g. Logis i. eig. Zimm. mit sep. Eing. Tischlergasse 6, 1.

2 anst. Leute finden gutes Logis Breitgasse 33, Hof, 1 Treppe.

Ein junger Mann findet gutes Logis Kleine Gasse 1a, 1 Treppe.

2 junge Leute finden gutes Logis mit Morgenkaffee von gleich oder zum 1. Mai Am Stein 13, pt.

1 jg. anst. Mann find. anst. Logis mit Beköstigung Breitgasse 67, 3.

Junge Leute finden gutes Logis im eigenen möblirten Zimmer mit sehr guter Beköstigung (für wöchentlich 8,50 ℳ) Kassubischer Markt 67, 1 Treppe, in d. Hause der Mehlhandlung v. **G. Weygle.**

Junge Leute finden gutes Logis Hintergasse 14, 2 Tr.

2—3 anst. junge Leute finden gutes Logis auf Wunsch billige Beköstig. Johannisgasse 38, part.

Jg. Leute finden g. Logis Hint. Lazareth 16, Hof, 2. Th., **Neumann.** Das. f. gut leg. Hühner zu verk.

Junge Leute finden Logis Kassubischer Markt 3.

Ein j ger Mann findet gutes **Logis** Schmiedegasse 26, 1, vorn.

Jg. Leute find. Logis in eig. Stb. mit Beköst. Johannisg. 46, prt., r.

Ordentl. junge Leute find. Logis mit Beköstigung Breitgasse 94, 4.

J. anst. Leute f. z. 1. Mai Log. i. Pt.-Stübch. m. sep. Eg. Ritterg. 5, pt.

2-3 jg. Leute f. v. gl. anst. Logis m. Beköst. im Cab. Altst. Grab. 90, 1 r.

Zwei junge Leute finden Logis von gleich oder später Lastadie Nr. 22, parterre, rechts.

Anst. jg. Leute find. gut. Logis im Cab. Jungferngasse 1, Hof Th. 5.

Ein ordentl. junger Mann findet Logis Jungferngasse 12, part.

2 junge Leute finden Logis mit Morgenkaffee Mauseg. 5, 1 links.

Logis zu hab. Faulgrab. 17, unt.

1 anst. j. Mann find. gut. **Logis Weißmönchenkirchengasse 3 part.**

Ein junger Mann findet gutes Logis Rähm 6, parterre.

2 junge Leute finden von gleich gutes Logis Dienergasse 40, 2.

Jg. Leute find. gut. Logis mit a. oh. Beköst. Jungferng. 7, 2, hint.

Junge Leute find. Logis mit Bek. im sep. Zimm. Kaserneng. 1, pt.

Anst. jg. Mann find. gut. Logis mit Bek. Gr. Hosennähergasse 2, 2 Tr.

Ein jung. Mann findet Logis mit Beköstig Töpfergasse 17, 2 Tr. lks.

Junger Mann findet Logis Baumgartscheg. 32-33. **Krönke.**

1 anst. jg. Mann find. gut. Logis Brodbänkeng. 34, Hinterh., 2 Tr.

Ein junger Mann find. Logis Tischlergasse 44, 3 Tr., vorne.

Ein junger Mann findet Logis mit oder ohne Beköstigung Vorstädtischer Graben 9 bei **Ernst.**

1 ordl. Mädch. od. j. Mann f. Logis bei kinderl. L. Johannisg. 33, 2, v.

Logis mit Beköstig. billig zu hab. Schüsseld. 22. Zu erfr. im Rest.

Reitergasse 1, part, ist ein möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm.

Anständ. junge Leute finden gutes Logis Häkergasse 10, 1 Tr, rechts.

Scheibenritterg. 8, 3, Ecke Breitg., ein gut möbl. Zimmer zu verm.

2 junge Leute finden gutes Logis Mausegasse 5, 3, rechts.

Ein junger Mann findet gutes Logis bei zwei Leuten Pferdetränke 1, Thüre 5.

Ein Handwerker findet gutes Logis Näthlergasse 6, 1 Tr.

Anständiges Logis ist zu haben **Gr. Rammbau Nr. 12, 2 Tr.**

Ein anständ. jung. Mann findet gutes Logis Weidengasse 28.

Anst. Mitbewohn. mit Bett. kann sich melden Tischlergasse 40, 3.

Anst. Mitbew., d. Tags üb. nicht zu H. ist, k. i. m. Elisab.-Kircheng. 5, 1, v.

1 anst. Frau od. Mädchen als Mitbewohn. ges. Fischmarkt 32, 1, v.

Pension

Zum 1. Juli bezw. nach den großen Ferien wird für ein zehnjähriges Mädchen in guter, evangelischer Familie eine

Pension

gesucht, in der sich keine Knaben, wenn möglich aber 1—2 gleichaltrige Mädchen befinden. Liebevolles Entgegenkommen Bedingung. Angebote unter 03472 an die Exped. d. Blattes. (3472

Junge Leute finden anständige **Pension** Katergasse 16, unten.

Gute Pension mit eign. Zimmer zu haben Mattenbuden 9, 1 Tr.

Dame sucht Pension

auf dem Lande mit Familienanschluß. Clavier erwscht. Off. mit Preisang. u. B 603 i. d. Exp. d. Bl.

Div. Vermiethungen

Zoppot, Laden

nebst Wohnung, beste Lage zum Colonialwaaren und Delicateß.-Geschäft, sowie Bierdepot und Bierstube sich eignend, sofort zu vermieth. Offerten unter 02380 an die Exped. dies. Blatt. (2380

Ein Laden

in guter Geschäftsgegend ist zum **1. Octob. d. J.** zu vm. Näh. Gr. Scharmachergasse 9, 1. (3348

1 Pferdestall mit Wagenremise und Burschengelaß ist zu vermiethen Langgarten 51. (3180

Laden

Gr. Wollwebergasse 2 (Mäntelgeschäft **Fleischer**), vom 1. April oder später zu vermiethen. Näheres Langgasse 11, 1 Treppe. (522

Ein Laden mit großem

Schaufenster in frequenter Lage in der Altstadt zu verm. Näh. Schüsseldamm 48, i. Ld. (3474

Frauengasse ist ein **Lagerkeller** v. sofort zu vermiethen Näh. Breitgasse 95, 2 Tr. (315

Eine Werkstatt,

80 Quadratmeter groß, die auf 180 Quadratmeter erweitert werden kann, mit großem Thorweg versehen, sich zur Schlosserei, Tischlerei, auch als Lackirwerkstatt eignend, ist sofort zu verm. Näheres **Mattenbuden 29, 1.**

Eine Werkstatt nebst Bodenraum und Nebengelaß ist Vorstädtisch. Graben Nr. 17 zu vermiethen.

Saal,

4 Zimmer, Mädchenzimmer und Zubehör, vom 1. October zu vermiethen Langgarten 45, 1 Tr. Näheres daselbst. (3541

Oberräume

eines in der Hopfengasse am Wasser gelegenen **Speichers zu vermiethen.** Gefl. Offerten unter B 590 an die Expedition dieses Blattes einzureichen. (3509

Der Laden

Altstädt. Graben Nr. 53, zur Fleischerei eingerichtet, auch für jedes Geschäft passend, ist sofort oder später zu vermiethen. Näh. beim Tischler **Sellentin** daselbst. (3592

Laden

Melzergasse 16 zu vermiethen. Näh. **1. Etage. Sennert.**

Ein Eiskeller a. d. Pfefferstadt, z. Lag. v. Bier u. Eis, ist p. sof. od. Oct. zu vm. N. Kohlenm. 18/19, 3.

Ein Keller

zur Klempnerei, oder auch zu jedem anderen Zweck ist zu vermiethen Rähm 19.

Offene Stellen.

Männlich.

Wer Stelle sucht, verlange uns. „Allgemeine Vacanz-Liste" **W. Hirsch Verlag Mannheim.** (2780

Wer schnell u. billig Stellung will, verlange pr. Postkarte d. „Deutsche Vakanzenpost" Eßlingen (2328

Für **Westpreussen u. Pommern** sucht ältere Lebens- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft (ohne Volksversicherung) zum baldigen Eintritt **geschäftsgewandten Beamten** zur Bearbeitung der Organisation und Acquisition. Domicil Danzig. **Geboten wird: Festes Gehalt, Reisespesen und auf Wunsch** Provision.

Den Bewerbern wird strengste **Discretion zugesichert.** Offert. mit Lebenslauf und Zeugnissen sind zu richten unter **M. C. 734** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin.** (3117

Eine leistungsfähige und gute Maare liefernde Mais-Stärkefabrik sucht tüchtigen und mit der Branche vertrauten

Agenten

gegen hohe Provision zu engagiren. Gefl. Offerten erbeten sub **K. S. 853** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg.** (3224

Für Landwirthe.

Suche einen Pächter für Ziegel-Abfuhr einer Dampfziegelei bei hohem Verdienst. Offerten unter **B 278** an die Expedition dieses Blattes. (3202

30 tüchtige Zimmergesellen

finden von sofort lohnende Beschäftigung. (3277

A. Fischer, Baugeschäft, Zoppot.

F. Berl. u. Prv. Schlesw. s. Knechte u. Jung. (R. fr.) 1. Damm 11. (3188

Hotelhausd., Hausd. u. Kutsch. bei h. Lohn zahlr. g. 1. Damm 11. (3187

5—6 Tischer

für gute Bauarbeit, gegen hohen Accordlohn, finden dauernde Beschäftigung in der Tischlerei mit Dampfbetrieb v. Zimmermeister **R. Hartmann, Kolmar i. P.** (3389

Ein tücht. nücht. j. Rohrleger findet dauernde lohn. Beschäft. Off. unter **B 397** an die Exp. (3340

Ein tüchtiger Hausdiener mit guten Zeugnissen kann sich melden **Hotel Monopol.** (3342

Tüchtige Bautischler mit eigenem Werkzeug werden eingestellt Steindamm 24. (3370

Tüchtige Acquisiteure

auf elektr. Hausinstallationen im Anschluß an das städtische Elektricitäts-Werk werd. gegen **hohe Provision** gesucht. Offert. unter B 421 an die Exped. (3356

Masseur und Masseuse

(3394

zum sofortigen Antritt gesucht. Offert. unt. **03394** an die Exp.

Solider junger (3417

Bonbonkocher

wird gesucht. Meld. Morgens 8 Uhr od. Nchm. 3 Uhr Schwarz. Meer 9, part., bei **Brischke.**

Zum sofortigen Eintritt suche einen tüchtigen

jungen Mann.

Alfred Todzi, Langgarten 34/35.

1 Tischler kann sich meld. Kaiserhof, Hl. Geistg. **Aug. Ruttkowski.**

Suchen per sofort einen **Hausdiener.** Gebr. Dentler, Fischmarkt 45.

Sauber. Rockarbeiter gesucht Abramowski, Jopengasse Nr. 6.

1 Schneidergeselle auf Hosen kann sich melden Tischlergasse 27, 4.

1 Schneiderges., welcher selbstständig arbeiten kann, melde sich bei **G. Budewig,** Holzgasse 10.

Tüchtige, fleißige Personen

als Vertreter resp. Generalvertreter gesucht.
Bei Meldungen Aufgabe von Referenzen erbeten.

Allgemeine Fahrradversicherungs-Gesellschaft in Wittenberge.

Versicherung gegen Fahrraddiebstahl pp. (3465

Hotel-Portier

mit nur guten Papieren wird gesucht. **Ed. Martin, Jopengasse Nr. 7, parterre.**

1 tüchtiger Schneidergeselle kann sich melden Faulgraben Nr. 19.

1 Schneidergeselle find. dauernde Beschäft. Petersiliengasse 7, 2 Tr.

Tücht. Rockarbeiter k. sich mld. Gr. Schwalbeng. 14, **A. Kaesler.** (3584

Für die städtische Irren-Station wird ein

Wärter

gesucht. Lohn 15 ℳ monatlich neben freier Station. Meldungen im Bureau der Anstalt Töpfergasse 1—3. (3576

Ein älterer tüchtiger Mann wird als Pferdepfleger gesucht **Hopfengasse No. 95.**

Subdirector.

Eine gut fundirte Kranken-Versicherungs-Gesellschaft s. Provinzial-Subdirectoren resp. Bezirks-Generalagenten bei hohen Bezügen. Andere Versicherungsbranchen werden evtl. mitvergeben. Offerten erbeten sub **J. O. 6762** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** (3548

Schneidergesellen auf gute Rockarbeit könn. sich meld. Pfarrhof 1.

Tischlergesellen finden dauernde Beschäftigung Fleischergasse 72.

Tücht. Schneidergesellen bei hoh. Lohn u. dauernd. Besch. k. sogl. in Arb. tret. Beutlergasse 14. (3583

1 verh. Pferdeknecht sowie Instmann

finden sofort Wohnung bei (3579 **Schwarz, Wonneberg.**

Steinschläger

zunächst Breitschlag dann Neubau sucht das (3572

Kreis-Communal-Bauamt, Lauenburg i. Pom.

Schuhmacher, Herrenarbeiter, melde sich Tischlergasse 45, 3 Tr.

Ein Tischlergeselle findet Beschäftigung Breitgasse 77.

Ein verheiratheter, nüchterner herrschaftlich. Kutscher,

der als solcher gute Zeugnisse hat, kann sich sofort od. spätestens bis zum 1. Juli melden. Off. unter **B 159** an die Exp. (3080

Tüchtige Rockarbeiter

stellen ein **Lorentz & Block.**

Einen jungen tüchtigen

Maurer

stellt ein **A. W. Müller, Lastadie 37/38.**

2 tüchtige Klempnerges. auf Bau und Wasserleitung können sich mld. Näh. Sonnt., Sandgr. 52a, pt.

1 Klempnergesellen

stellt ein **Alb. Angel,** Langfuhr, Mirchauerweg Nr. 22.

Für ein Manufacturwaaren-Geschäft wird ein ordentlicher, tüchtiger

Hausdiener

mit guten Zeugnissen gesucht. Offerten u. **B 611** an die Exped.

Feuer-Versicherung.

Von einer alten deutschen Gesellschaft werden gegen sehr hohe Provisionssätze

Vertreter

für Danzig und Vorstädte gesucht. Herren, die viel mit Publicum in Verkehr kommen, können sich durch Zuführung von Versicherung. lohnenden Nebenverdienst verschaffen. Unterstützung wird gerne gewährt. Gefl. Off. werden unter **B 577** an die Exp. d. Bl. erbeten. (3511

Suche für mein in Danzig eingeführtes (3522

Weissbier

einen zahlungsfähigen

Bier-Verleger,

der die Niederlage übernimmt. **P. Pantel,** Brauereibesitzer, Lauenburg in Pomm.

1 guter Rockarbeiter melde sich **Schipper,** Poggenpf. 30, 3. (3524

Ein Klempnergeselle kann eintreten. **Langgarten 113.**

Schneidergesellen a. Kundenarb. k. b. h. L. e. Brabank 6, 2. **Kassner.**

Ein junger kräftig. Arbeiter mit guten Zeugnissen kann Montag, 25. d. M. in Stellung treten Pfefferstadt Nr. 37.

Ein tüchtig. Schneidergeselle stellt ein **F. Piek,** Schneidermeister, Breitgasse 118, 2 Tr.

Tüchtigen Klempner,

firm in Gas und Wasser, oder Installateur für Gas, Wasser und elektrische Haustelegraphie, suchen **Albert Kutzner & Sohn,** 3571) Graudenz.

Suche

Einwohner für Güter **C. Bornowski,** Heil. Geistgasse 102.

1 ord. Schuhmachergeselle kann sich melden Halbe Allee, Bergstraße 1, **H. Potschien,** Schhmstr.

Schneidergesellen können sich meld. Vorst. Graben 64, 2, Schulz.

1 Laufbursche, der b. Maler gew., find. Beschäftig. Tobiasgasse 15.

Ein kräftiger Laufbursche, nicht u. 17 Jahren, kann sich meld. bei **A. Lindemann,** Breitg. 54/55.

Sohn anständ. Eltern

zur Erlernung der Bäckerei kann sich m. Grüner Weg. (3369

Söhne achtbar. Eltern, die Lust haben das Malergewerbe zu erl. können sofort eintreten **Joh. Hartmann,** Johannisg. 11. (3407

Nieterjungen nicht unter 16 Jahren, können sich melden **Danziger Schiffswerft und Maschinenbauanstalt, Johannsen & Co.** (3376

Noch ein Lehrling

findet in meinem Geschäft Stellung **H. Ed. Axt.** (3310

Lehrling gesucht.

In unserm Comtoir kann ein Knabe mit guter Schulbildung, Sohn anständiger Eltern, sofort als Lehrling unter günstigen Bedingungen eintreten.

Danziger Neueste Nachrichten.

Ein Lehrling,

Sohn ordentlicher Eltern, kann sogleich eintreten, eventuell auf meine Kosten. (3269

J. Leich, Hoch-Stüblau, Colonial- und Materialwaaren-Handlung, Destillation, Baumaterialien.

Für mein Cigarren-Geschäft

suche ich einen (3462

Lehrling

gegen monatliche Remuneration **Julius Meyer Nachfolg.,** Langgasse 84.

Buchdruckerlehrling bei freier Station in gut eingerichtet. Buchdruckerei in kl. Stadt sofort gesucht. Offert. m. Schulzeugniß u. B 484 a. d. Exp.

Schreiberlehrl. zum Eintritt am 1. Mai melde sich Hundegasse 94.

Einen Klempnerlehrling und einen Laufburschen stellt ein **Albert Angel,** Langfuhr, Mirchauerweg Nr. 22.

Lehrling, Sohn achtb. Eltern, der das Schneiderhandwerk gut erl. will, melde sich Frauengasse 9, part. **G. Nagel,** Schneidermeister.

Sohn anständiger Eltern, d. Lust hat d. Bildhauerei zu erl., k. sof. in d. Lehre tret. Weichmannsg. 3, 1 Tr. **F. Nicklas,** Bildhauer.

Sohn achtbarer Eltern kann das Malergeschäft erlernen. Zu erfragen Langfuhr, Brunshöferweg Nr. 5, bei Töpfermeister **Philipsen.** (3539

Suche einen ordentlichen Lehrling für's Schuhmacherhandwerk ***L. Hömssen,*** 3419) Poggenpfuhl Nr. 84.

Für mein Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft suche ich zum sofortigen Eintritt (3568

1 Lehrling

mit guter Schulbildung.

A. Fast.

Ein Schreiberlehrling

kann sich melden Hundegasse 96, 1.

1 Knabe, der Lust hat, das Malergewerbe zu erlernen, melde sich bei **Julius Kristen,** 1. Damm 12, 3.

Lehrlings-Gesuch!

Für mein Manufactur-, Modewaaren- und Confections-Geschäft suche ich per bald oder per 1. Juli einen Sohn anständ. Eltern **als Lehrling,** welcher der polnischen Sprache kundig ist. Bedingungen günstig. **Simon Levy,** Pencun i. Pom. (3594

Weiblich.

Eine Frau zum Flaschenspülen wird sofort gesucht **N. Pawlikowski,** Hundegasse Nr. 120.

Eine tüchtige Ausbesserin, die mit der Maschine Bescheid weiß, wird gesucht Heil. Geistgasse 108. **Zu erfragen nicht vor 11 Uhr.**

Zu Schneiderinnen

werden **junge Mädchen** ausgebildet **Langgasse 35,** 2 Tr. **Töchter achtbarer unbemittelter Eltern auch unentgeltlich.** (3578

Geübte Mäntelarbeiterinnen können sich meld. Näthlerg. 5, 2.

Eine wirklich tüchtige Verkäuferin

kann in unser Putz-, Kurz- und Wollwaaren-Geschäft bei freier Station zum 1. Mai oder später eintreten **Geschw. Wiens,** Inh. **J. Dyck,** Hl. Geistgasse 106.

Eine ordentl. Aufwärterin mit Zeugnissen für den Vormitt. melde sich Poggenpfuhl 74, 2 Tr.

Alte Dame sucht zu ihrer Bedienung u. klein. Häuslichkeit anst. ält. Fr. od. Mdch. oh. Anh. mit nur gut. Zeugn. Off. u. B 607 an d. Exp.

Cigarren-Arbeiterin wird gesucht. Off. u. B 598 an die Exp.

Geübte Nähterinnen finden in unserer Arbeitsstube dauernde Beschäftigung **Uelzen'sche Wollenweberei,** Langgasse 74. 3574

Suche von sofort eine Cassirerin, die auch etwas exped. muß, für Mat.-Gesch., sow. e. bess. Kinderfr. f. 1 K., f. Kinderw., e. pers. Kochm., e. Kinderm. b. gr. Kind. u. e. junges Mädchen f. ausw. Hotel-Wirthsch. als Stütze u. zur Hilfe am Büffet. **A. Weinacht,** Brodbänkengasse 51.

Ein junges Mädchen wird für den Nachmittag zum Aufwarten gesucht Am Stein 4, 1 Tr.

Putzmacherinnen, auch Zuarbeiterinnen, finden lohnende Beschäftigung. Offerten unter **B 610** an die Exp. dss. Bl.

Eine Aufwärterin für den Vrm. gesucht Poggenpfuhl 47, 2 Tr.

Geübte Taillenarbeiterinnen können sich melden 4. Damm 13.

Kinderfräulein, Kindermädchen u. Mädchen f. Alles k. sich zahlreich melden **B. Rieser,** Breitgasse 27.

Bei höchst. Lohn u. fr. Reise suche Mädchen f. Berlin, Lübeck u. and. Städte, f. Danzig zahlr. Köchinn., Stub.- u. Hausmädch. 1. Damm 11.

Erstes Gesinde-Vermiethungs-Comtoir

von **P. Usswaldt,**
1. Damm 15, parterre,
(gegründet 1879)

sucht Dienstpersonal jeder Art bei hohem Gehalt für **herrschaftliche Häuser,** sowie **Dienstmädchen u. Landknechte** für Berlin, Lübeck u. Kiel, bei 8 ℳ Handgeld und freier Reise. Gesinde von außerhalb, welches sich schriftlich bei mir meldet, erhält sofort Rückantwort und wird, wenn es nach Danzig kommt, von meinem Hausdiener mit Sachen von der Bahn abgeholt. Die erste Aufnahme geschieht unentgeltl.

1 Aufwärterin für d. ganz. Tag kann sich melden Langgasse 1.

Ein ordentl. Dienstmädchen findet guten Dienst Brodbänkeng. 38, 2.

Mädchen

finden dauernde und lohnende Arbeit. (2428

Danziger Zündwaaren-Fabrik, Schellmühl. C. Bunkowski.

Küchen-, Zweit- u. Kindermädch., Mädchen, welche melken können, **Viehwärter, Ackerknechte** erhalten sofort gute Stellen. **Städt. Arbeits-Nachweis-Stelle** Dortmund, Olpe 1. (2473 **Vermittelung unentgeltlich.**

Erste Verkäuferin.

Eine nach jeder Richtung selbstständige **Dame** suche ich für mein **Kurz-, Putz- und Wollwaaren-Geschäft.** (3008

Beding. gründl. Kenntniß d. Kurz- u. Posam.-Branche, sowie Kenntniß der poln. Sprache. Stellung dauernd u. angenehm. Meld. n. Photogr. erb. mit Ang. des bisherigen Wirkungskr. 2c.

S. Fraenkel, Inowrazlaw.

Für eine jüd. bürgerliche Familie am kleinen Platz wird ein anständ. junges **Mädchen,** das im Haushalt gut Bescheid weiß und auch kochen kann, zur Stütze der Hausfrau gesucht. Gefl. Offerten unter **H 99** Carthaus postlagernd. (3220

Selbstständige

Köchin

mit nur guten Zeugnissen wird bei **hohem** Lohn p. 1. Juli ges. Off. unt. B 230 an die Exp. (3155

Eine Köchin

wird zum Eintritt am 1. Mai vom **Stadtlazareth** in der Sandgrube gesucht. (3433

Jung. Mädchen für den Nachmitt. gesucht. **Richter,** Neugarten 31.

Eine perfecte Schneiderin

kann sich sofort melden, doch nur eine solche. Olivaer Thor 8, 1 Tr.

Schlafdecken | Tricotagen | Strümpfe

Billigste Preise.

Grösste Auswahl.

Gebr. Wundermacher,

Danzig, Passage, Kohlenmarkt 14–16.

Umtausch gestattet.

Zuvorkommende Bedienung.

Leibwäsche | Kragen und Manschetten | Tischwäsche

(3545

Suche

eine Mamsell für warme Küche,
eine Kaffeemamsell,
eine Waschmamsell,
zwei Hotelstubenmädchen,
eine Plattenköchin,
ein Kupfermädchen,
ein Scheuermädchen,
zwei Waschmädchen,
zwei Hotelhausdiener,
sowie Köchinnen-, Haus- und Stubenmädchen.

Nur solche mit guten Zeugnissen erlangen Stellung bei hohem Gehalt durch

Hardegen Nachfl.

Suche

Buffetfräulein

für Danzig und auswärts bei gutem Salair.

Hardegen Nachfl., Heilige Geistgasse Nr. 100.

Wir suchen für unser Detail-Geschäft

1 Cassirerin.

Meldungen sofort erbeten.

Gebr. Wundermacher, Passage, Kohlenmarkt 14/16. 3588

Junge Dame

aber nur eine solche, die mit dem Annoncen- und Zeitungswesen vertraut ist, findet in meiner Zeitungsexpedition angenehme Stellung. Schriftliche Meldungen erbeten. (3561

Otto v. Manderode, Tilsit.

Ordentl. Aufwärterin mit Buch kann sich melden Hundegasse 43, 4. Etage, 8 und 9 Uhr.

1 junges Mädchen kann sich zum Nähen melden Holzgasse 2, 1 Tr.

Geübte Maschinen-Nähterin auf Knaben-Anzüge gesucht Hint. Adlers-Brauhaus 13/14, 3.

Selbstständige, perfecte

Jaquetarbeiterinnen

finden außer dem Hause dauernd Beschäftigung. Ueltzensche Wollenweberei, Langgasse 74.

Saub. Frau f. d. Sonnt. Nachm. m. Wallgasse 15/16, Hinths. 3 Tr. 36.

Suche 2 Verkäuferinnen

evangelisch, am liebsten von außerh. für mein Galant.- und Spielwaarengesch. Fr. Station i. Hause. Off. m. Bild erbeten L. Candiet, Danzig, Holzmarkt 17. (3547

Ladenmädchen für Destillationsgesch. z. 1. Mai ges. 1. Damm 11.

Eine tüchtige Einlegerin findet Stellung bei A. Schroth, Hl. Geistgasse 83.

Solide, junge, geübte Cigaretten-Arbeiterinnen finden dauernde Arbeit Breitgasse Nr. 90, 2 Tr.

1 kräft. einf. Mädchen kann sich f. den g. Tag meld. Karpfenseig. 3.

Ein anständ. Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag k. sich meld. Fischmarkt 15, Laden.

Ein junges Mädchen zum Nähen findet dauernde Beschäftigung Katergasse 12, pt.

Ein junges Mädchen als Lehrling stellt ein H. Liedtke, Langgasse Nr. 26.

Stellengesuche

Männlich.

Zuschneider,

1. Kraft, sucht Stellung per sofort in einem feinen Maaßgeschäft. Offerten unter B 570 in der Expedition dies. Blatt. niederleg.

1 j. Mann s. v. 1. Mai St. als Dien. bei einz. Hrn. Off. unt. B 618 erb.

Kupferschmied,

technisch gebild., tücht. Fachmann, speciell im Brennereifach, sucht leitende Stellung, oder als Theilhaber einzutreten. Offert. unter B 614 an die Exp. dieses Blatt.

Suche Vertrauens-Stellung, Verwalter, Cassirer oder Bote. Off. unt. B 599 an die Exp. d. Bl.

Junger Buchhalter sucht pass. Stellung als Schreiber 2c. Bauer, Heilige Geistgasse 112.

Schachtmeister bittet um Arbeit zum Ausschachten u. Einplaniren Off. u. B 584 an die Exp. (3544

Weiblich.

Ordtl. j. Fr. w. e. Aufwartst. f. d. V.- od. Nachm. St. Kath.-Kirchenst. 3, 1.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht bei ganz mäßigem Gehalt Stellung z. 1. Mai. Conditorei, Bäckerei od. Wurstgesch. bevorz. Off. unt. B 585 an d. Exp. dies. Bl.

1 jg. anst. Mädchen, w. b. e. Arzt z. Empf. gewesen. ist, sucht ähnl. Stellung Poggenpfuhl 67, 2 Tr. H.

Eine junge Dame, welche die dopp. Buchführ. gr. erl. hat, sucht Stellung im Comtor oder an der Casse. Off. unt. B 593 an die Exp.

12jähr. Mädch. b. um e. Nachm.-St. b. e. Kinde. Näh. Kl. Nonneng. 4/5 p.

1 anst. Frau ohne Anh. w. e. kleine Wirthschaft zu führ., wenn auch beim Handwerk. Off. u. B 620.

Anst. j. Mäd. s. Stell. b. a. Dame o. Hrn. Off. u. B 596 i. d. Exp. d. Bl.

Eine saubere Plätterin bittet Herrschaften um Beschäftigung außer d. Hause. Offerten unter 425 erbet. postlag. Langfuhr. (*

Ein Kinderfräulein für den Nachmittag s. Stellung. Off. unt. B 631 an die Exp. d. Bl.

1 ordl. Mdch. b. um e. Aufwst. f. d. g. Tag od. Vrm. Jungferng. 17, 2 Tr.

1 anst. jg. Mädchen b. um e. Nachmittagsstelle Gr. Gasse 20, 3. Th.

Suche Köchin, Kindergärtnerin, 80 Thlr Lohn, f. Berlin, Mädchen, Danz., Kiel, bei hoh. Lohn u. freier Reise C. Bornowski, Heil. Geistgasse 102.

E. anst. Frau b. um Stell. z. Wasch. u. Reinm. Drehergasse 17, 1, vorn.

Wäscherin b. Stück- u. Monatsw., dies. w. i. Freien getr. B 621 a. d. E.

1 geübte Schneiderin bittet um Beschäftigung in e. Arbeitsstube. Zu erfr. Kaninchenberg 2, 1 Tr.

Unterricht

Jeder erreicht eine schöne Handschrift d. Gymnasialschreiblehrer Jaskowski, Vorst. Grb. 28, 1. (2361

Privat- und Arbeits-Stunden ertheilt gepr. erfahrene Lehrerin Jacobsneugasse 6b, 2 Tr., r. (3498

Gepr. Lehrerin ertheilt gründl. Privat- u. Nachhilfeunterricht a. im Latein Heil. Geistgasse 126, 3.

Violin-Unterricht ertheilt A. Schlemann, Gr. Oelmühlengasse 11, 2 Tr.

Jg. Dame, w. d. schlesische Conservatorium zu Breslau besucht hat, erth. in Langfuhr Anfäng. gewiss. Clavierunterricht, mtl. 8 Std. 4 M. Off. unt. B 555 an die Exp.

Gründl. Unterricht in der englischen u. französischen Sprache ertheilt M. Nycz, geprüfte Lehrerin, Faueng. 43. Zu sprechen von 11–2 Uhr.

Gesangs-Unterricht ertheilt und nimmt wieder neue Anmeldungen entgegen Gertrud Funk, Pfefferstadt 51, 3. (3575

Capitalien.

Hypotheken-Capitalien für städtische und ländliche Grundstücke offeriren zu günstigen Bedingungen J. Jakoby & Sohn, Königsberg Pr., Münz-Platz 4. (4018)

24 000 M., erststellig, zu 4½ % zum 1. Mai resp. früher gesucht auf neues, massives Bäckereigrundstück in Schidlitz innerhalb der halben Feuerversicherung. Off. unt. B 259 an die Exp. (3172

Geld! Wer Geld jed. Höhe z. jed. Zw. sof. sucht, verl. Prosp. umf. v. D E A, Berlin 43. (*

21-22000 M. zu 4½ % städtisch zur ersten Stelle sofort zu vergeben Paradiesgasse 8-9, 3 Tr. (3375

Suche auf mein neu ausgebautes Grundstück, Rechtstadt, z. 1. Juli 12000 Mark zur 1. Stelle. Agenten verbeten. Offerten unter B 499 an die Exped. (3415

Wer leiht 50 M. geg. zehnf. Sichh. 5 M. Verg. u. 6 % Zins. bis 1. Oct. Off. unt. B 600 an die Exp. d. Bl.

30 Mark Demjenigen, welcher einem Beamten 500 M. zu 6 % Zinsen auf 4 Monate leiht. Offert. u. B 630 an die Exped.

50 M. gebe ich Demjenigen, d. mir 5-600 M. geg. Wechsel, Sicherheit und Zinsen auf 1 Jahr verschafft. Off. unt. B 612 an die Exp. (3590

Mk. 60 000, 30 000, 18 000 auch getheilt, sofort oder später zu vergeben. Agenten verbeten. Off. u. B 635 an die Exped. (3589

15000 Mark erststellig zu beg., auch in getheilt. Posten. Off. u. B 566 an d. Exp.

Zoppot! (3528 Auf ein neuerbautes hochherrschaftliches Haus werden z. 2 St. 9–10 000 M. gesucht. Anfragen erb. unt. B 608 an die Exp. d. Bl.

25000 M. 4½ % 1. Juli z. h. Holzg. 5.

9- bis 10000 Mark vom Selbstdarleiher auf massives Geschäftshaus in bester Lage hinter 10000 M. als 2. Hypothek ges. Offerten unter B 628 an die Exped.

10250 M., auch geth., v. Selbstdarl. zu verg. Off. u. B 629 an d. Exp.

40 000 Mk. erststellig, v. Selbstdarleiher auf ein Fabrikgrundstück bei Danzig gesucht. Offert. unter B 398 an die Exped. (3349

Hypotheken-Capitalien aus dem Reservefonds unter günstig. Bedingungen zu vergeb. Krosch, Poggenpfuhl 22. (2222

Verloren u. Gefunden

1 goldene Damenuhr ist mir Ende Februar aus dem Zimmer abhanden gekommen. Die innere Kapsel-Nummer J. L. P. 5863. Gegen gute Belohnung abzugeben bei (3401 Frau Haupt, Gr. Krämergasse No. 4.

1 kl. Kinderschuh verl. Geg. Bel. abzug. St. Cathar.-Kirchenst. 7, 1.

1 kl. werthvolles Messer gefund. Abzuh. Jungferngasse 27, 2 Tr., r.

Ein Portemonnaie mit grösserem Inhalt am Freitag, d. 22. d. Mts. vom Langfuhrer Markt b. Langgarten auf der elektr. Bahn resp. Straße von einem wenig bemittelten Manne verl. Abzug. gegen hohe Belohnung im Bureau d. elektr. Straßenbahn Langfuhr. (3581

2 Schlüssel in blauer Schürze verloren. Abzugeben Lastadie 14.

Eine Brieftasche auf dem Wege Poggenpfuhl-Kohlenmarkt verloren gegangen. Abzugeben auf der Wache Wiebenkaserne.

Am 16. d. Mts. ist ein Buch mit rothem Einband auf dem Wege v. Poggenpfuhl bis Vorst. Graben verloren. Geg. Belohn. abzugeben Poggenpfuhl 20, 2.

13,52 M. u. 2 Pfandsch. v. e. Uhr u. e. Anzug in e. bl. Beutel auf dem Wege v. Rosengarten in Schidlitz bis Silberh. verl. Ehrl. Find. w. g., d. geg. Bel. Schidlitz 25/26 abzug.

Vermischte Anzeigen

Von der Reise zurück.

Dr. Rudolph,

Specialarzt für Wasserheilverfahren. (3531

Plomben, (23796 **künstl. Zähne.** Conrad Steinberg, american Dentist, Langenmarkt 1, Eg. Matzkauscheg.

Das seit ca. 20 Jahren bestehende **Atelier für künstliche Zähne etc.** von Frau F. Bluhm, befindet sich (2529 **Zoppot, Seestrasse 41, 1 Tr.**

Zähne werden gut gezogen Häkergasse 13, Barbier-Geschäft.

Kaufmann, 30 Jahre, evangel., stattliche Erscheinung, wünscht zwecks späterer Verheirath. die Bekanntschaft e. Dame, Wittwe nicht ausgeschl., zu machen. Selbiger beabsichtigt sich als Socius an e. nachweisl. gut rentablen Geschäft zu betheil. und ist Vermögen von 9-12000 M. erforderlich. Nur ernstgemeinte Offerten mit Photographie werd. berücksichtigt. Off. unter B 623 an die Exped. d. Blattes erbeten.

Ein Knabe i. Alter von 4 Jahren ist für eigen abzugeben. Näheres Drehergasse 9, 1, bei Rotowski.

Dommick & Schäfer

empfehlen

in neuen schönen Sortimenten

Frühjahrs- und Sommer-Stoffe

in Wolle und allen neuen waschbaren Geweben.

Fertige Costumes

für Promenade und Reise.

Speciatität:

Radfahr-Costume

Blousen, Morgenröcke, Matinées, Corsets, Unterröcke, Umhänge (Capes) in grosser Auswahl und nur guten Qualitäten.

Grosse Auswahl für **Einsegnungs-Kleider** in neuen crême schwarz Wollstoffen und weissgesickten **Mulls.**

Brautkleider-Stoffe in Seide und Wolle.

Nur beste Fabrikate zu billigen Preisen.

Dommick & Schäfer,

63 Langgasse 63. (3593

Ein junger ev. Lehrer wünscht die Bekanntsch. einer geb., jedoch vermögend. Dame, 18-23 Jahre alt, behufs späterer Verheirathung. Anonym unberücksicht. Off. unt. 03350 an die Exp. b. z. 27. d. M. (3350

2 Damen möcht. Bekanntsch. m. Herren in königl. oder höherer Privatstelle mach., behufs Verheirathung. Offert. mit Phot. u. B 624 an die Exped.

Klagen, Berufungen gegen Einkommensteuer-Veranlagung, Bitt- und Gnadengesuche, Concessionsanträge, Verträge, Testamente, Vertheidigungsschriften in Strafsachen und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth,** bisher Altst. Graben 90, 1 Tr., jetzt Johannisgasse 13, part., Ecke Priestergasse.

Hilfe und Rath in allen Processen (auch in Ehe-, Erb- u. Alimentationssachen) durch den früh. Gerichtsschreiber Brauser, Heilige Geistgasse 33.

Hierdurch warne ich einen Jeden, meinem Sohn Oskar Kroll auf meinen Nam. etw. zu borg., da ich für k. Sch. aufk. Friedr. Kroll. (3420

Junge Dame, welche in Zurückgezogenh. zu leben wünscht, sucht möbl. separ. Zimmer in Oliva od. Umgeg. Off. u. B 578 an die Exp.

Für Viehbesitzer.

Prompt und zu meiner Zufriedenheit regulirte die Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden meinen jüngsten Pferdeschaden.

Ohra Westpr., den 1. April 1898.

August Kohl, Eigenthümer.

Zu Versicherungs-Abschlüssen für alle Thiergattungen bei festen, billigen Prämien (ohne jeden Nach- oder Zuschuß) empfehlen sich als Vertreter der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden:

H. Rudolph, Haupt-Agent in Ohra und die allenthalben bekannten Agenturen.

A. Z. 20. Bitte Montag Brief abholen.

Der Frau Krieg herzlichen Glückwunsch zum 47. Wiegenfeste. Arweinberg. F. S.

Damen werd. in u. auß. d. Hause mod. u. fest fris. Weidengasse 12.

Häkerg. 57, 3, w. Damen- u. Kinderkleider gut und billig genäht.

Damenkleider, elegant u. einfach, werden angefertigt 4. Damm 13.

Für Militär werden Bilder sehr billig eingerahmt Drehergasse 16.

Wäsche wird zum Waschen angenommen und im Freien getrocknet Hühnerberg Nr. 11.

Jede Namenstickerei wird Tischlergasse 13, 2, angefertigt.

Damenkleid. werd. saub. angef., auch zu Einsegn., in u. außer d. Hause. Off. unt. B 642 an d. Exp.

Schuhe u. Stiefel werden gut u. bill. reparirt Häkergasse 51, 1 Tr.

Dem Einsender der Erwiderung auf d. „Eingesandt“ des Herrn „Radfahrer“ vom 20. April cr. ein dreifaches „All Heil“. R. C. „E.“

H.-Gardrb. w. gewend., reparirt und gereinigt Häkergasse 31, 2.

Claviere werden gut und dauerhaft gestimmt Große Mühlengasse Nr. 5, parterre, rechts.

Gut. kräft. Mittagstisch a 30 ₰, empfiehlt Pfefferstadt Nr. 63, in der Speisewirthschaft.

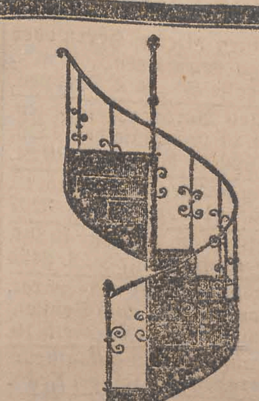
Möbel werden sauber aufpolirt sowie gemalt und lackirt, in u. außer dem Hause, Kumstgasse 15, 1.

Suche anständ. Reisegesellschaft nach Amerika. Off. unter B 617.

Reisebegl. n. Italien b. d. i. Decbr. unt. Lastadie eingereichte Photographie höfl. zurück. Off. u. B 613.

Weidevieh, Sterken und Kälber werden von Mai aufgenommen. (3527 Forstgut Rieselfeld b. Heubude.

Special-Arzt **Dr. Meyer,** Berlin, Kronenstr. 2, 1 Treppe, heilt Geschlechts-, Haut- u. Frau-, Krankh., sow. Manneschwäche n. langjähr. bew. Methode, bei fr. Fällen in 3–4 Tagen, veralt. u. verzweif. Fäll. ebens. i. f. kurz. Zeit. Honor. mäß. Sprechst. 11½–2½, 5½–7½ Nachm., a. Sonntags. auswärts geeign. Falls mit gl. Erfolg briefl. u. verschwieg. (21805



Schmiedeeiserne Treppen u. Eisenarbeiten verschied. Art liefert billigst *B. Strobel,* Maschinen- und Bauschlosserei, Schidlitz 57 u. 58.

Die Wohnung des Ingenieur und Mühlenbau-Meister F. Stahl befindet sich **Fischmarkt 6, 1 Tr.**

Herrliche Locken!



erzielt man nur mit dem wieder frisch eingetroffenen **Haarkräusler,** a Flasche 60 ₰ und 1 M. Carl Lindenberg, Breitgasse Nr. 131/32. (3546



(2960

Heute wie alle Tage frisches Commissbrod wieder zu haben, auch sehr feinen Werder Käse, Pfund 50 ₰, 5 Pfund 2,25 M., in Broden billiger 4. Damm 12, Actien-Brauerei-Ausschank, Heim. Bendikowski.

Heilanstalt f. Herzleiden, Asthma, Blasen-, Nierenleid. etc. **Alexisbad im Harz** Dr. med. Paczkowski. Prospecte gratis. Billige Preise. 6349

Neue Moden.



Nun wird die Hutfrage aber brennend. Immer wieder haben eisige Winde, Hagelschauer und hin und wieder ein kleines Schneegestöber sie in den Hintergrund gedrängt; nun aber jetzt freundliche Sonnenblicke und die sich schüchtern hervorwagenden ersten Blättchen und Blüthen uns daran mahnen, daß es Frühling werden soll, müssen wir uns diesem so wichtigen Toilettenbestandtheil mit Aufmerksamkeit zuwenden. Wir haben unseren Leserinnen in früheren Berichten schon einige interessante Hüte in Abbildungen und Beschreibungen gebracht und die werdende Mode zu charakterisiren versucht. Wir wollen nun dieses Mal auf die sechs dargestellten Hüte eingehen, deren Verschiedenartigkeit vielen Geschmacksrichtungen gerecht werden dürfte.

Die von Paris avisirte Mode der flachen Hüte tritt vorerst in vereinzelten Exemplaren auf, jedenfalls aber verschwindet der hohe Hutkopf, welcher sich herausbildete, wieder, wenn auch allmählich, und nur die hohe Haarfrisur und überreiche Garnitur thürmen die Hüte zu stattlichen Gebäuden. Um einen Hut wirklich flach erscheinen zu lassen, muß sich die Garnitur ihm ganz anpassen, und hierfür ist die Straußfeder das passendste und malerischste Material. Jedoch die so kleidsamen, seitlich oder hinten aufgeschlagenen Hüte werden wohl noch meist gewählt werden, neulich hörten wir sogar die Nachricht, daß die Hüte nun auch vorn aufgeschlagen werden, für feine Gesichter jedenfalls eine reizende und kleidsame Neuerung.

Der jugendliche, chice, nur zu einer hohen Frisur gut sitzende Hut (Abb. I) ist leuchtend roth. Hellroth ist das japanische Strohgeflecht, kräftig roth die große, malerisch gesteckte Schleife und zart bis dunkelroth getönt die hinten symmetrisch sitzenden Blumentuffs. Hier sei gleich auf das am Halse in Tuchform arrangirte Sommerkleid auf derselben Abbildung aufmerksam gemacht.

Diese wieder auftauchende Mode wird vielleicht den allerdings meist sehr kleidsamen, aber im Sommer sehr lästigen und ungesunden Stehkragen etwas verdrängen. Hoffentlich wird diese Mode aber von solchen Damen eingeführt, die einen hübschen Hals haben, sonst, fürchten wir, dringt sie nicht durch.

Abb. II zeigt den vorn aufgeschlagenen Hut. Vorn aus der Krempe entspringt, durch eine Sammetrosette gehalten, eine weiße Straußfeder, die sich hinten um den Hutkopf legt, auf welchem sich die Sammetrosetten wiederholen.

Die bekannte Platte, die in jede Form zu bringen ist, ergiebt das Material für den Hut Abb. III. Sie ist aus schwarzem Seidenbast zu faltigem Kopf mit seitlich aufgeschlagener Krempe geformt, die durch Theerosen gestützt wird. Schwarze Federn als Garnitur.

Der Hut Abb. IV ist einfach und distinguirt. Er ist aus feinem, weißem Stroh mit schwarzem Rand. Der flache Kopf ist umgeben von einem Gewinde aus Crepp-Chiffon, auf den schwarze Spitzenfiguren applicirt sind, hochstehendes Bouquet aus Rosen.

In Abb. V führen wir den ganz flachen Hut in Schäferform vor, er ist aus Florentiner Stroh. Schöne, crêmefarbige Straußfedern, vorn durch eine Agraffe verbunden, und ein Gewinde aus Lindenblüthen garniren den Hut.

Der hübsche Kinderhut Abb. VI besteht aus einem gefalteten Kopf aus weißem Stroh, den ebenfalls weiße, plissirte Crepp-Volants mit Spitzenauflage umgeben. Vorn werden sie emporgenommen durch eine große, hochstehende Schleife aus weiß-rosa Seidenband.

D. K.

Provinz.

= **Elbing**, 21. April. Kürzlich verstarb in Neustädterwald unter eigenartigen Umständen in seiner eigenen Wohnung der Arbeiter Saurin. Die gerichtlich angeordnete Section ergab, daß S. in Folge mehrerer Messerstiche, welche Lunge ꝛc. verletzt hatten, gestorben ist. Die Frau, welche zuerst angab, daß ihr Mann auf natürliche Weise gestorben sei und später behauptete, daß der Verstorbene sich allein die Verletzungen beigebracht hatte, wurde unter der Anschuldigung, ihren Mann umgebracht zu haben verhaftet. Jetzt hat in dieser Angelegenheit noch eine weitere Verhaftung stattgefunden. Durch die Frau Saurin ist der Arbeiter Adler der Thäterschaft beschuldigt worden und ist derselbe auch verhaftet worden. Inwieweit den Aussagen der Frau S. Glauben zu schenken ist, werden ja die weiteren Untersuchungen ergeben. Thatsächlich war es zwischen den Saurin'schen Eheleuten wohl infolge der Untreue der Frau seit Jahren zu argen Zerwürfnissen gekommen.

(**Elbing**, 21. April. Das Schwurgericht verurtheilte heute den Arbeiter Franz Senetzki aus Kl. Lichtenau, welcher die Scheune seines Brodherrn, des Hofbesitzers Bernhard Claaßen vorsätzlich in Brand gesetzt hatte, zu 2 Jahren Gefängniß. — Rentengutsbesitzer Gottfried Schröter in Buchwalde hatte in 3 Fällen den Namen seines Bruders, des Altsitzers und früheren Viehhändlers Johann Schröter aus Motitten bei Christburg unter Wechsel gesetzt, ohne daß Letzterer ihm hierzu die Erlaubniß ertheilt hat. Die Wechsel beliefen sich auf zusammen 2400 Mk. und bezogen sich auf den Vorschußverein in Christburg. Dadurch war letzterer so weit hintergangen, daß er gegen Gottfried Sch., der die Wechsel nicht einlösen konnte, klagbar werden mußte. Die Strafkammer verurtheilte daher Gottfried Sch. wegen Urkundenfälschung zu 3 Monaten Gefängniß.

* **Neustadt Wpr.**, 21. April. Herr Postmeister Jastrow hier tritt in den nächsten Tagen einen sechswöchigen Cururlaub nach Wiesbaden an. Zu seiner Vertretung in der Verwaltung des hiesigen Postamts ist Herr Postpraktikant Tapfer aus Danzig hierher versetzt worden.

n, **Aus der Schwetz-Neuenburger Niederung**, 21. April. Die diesjährige Frühjahrsdeichschau findet am 10. Mai bei Neuenburg beginnend bis Sartowitz statt. Herr Strombaudirector Goertz aus Danzig sowie die Herren Deichregulirungs-Commissions-Mitglieder nahmen an derselben Theil.

k. **Thorn**, 21. April. Das Schwurgericht verurtheilte heute den Arbeiter Alfons Marchlewski aus Kl. Trebis, welcher im Februar im Scheuning'schen Gasthause dem Arbeiter Lipinski aus geringfügiger Ursache den Schädel gespalten, sodaß derselbe den nächsten Tag starb, zu 3 Jahren Gefängniß.

Stettin, 21. April. In der heute unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Commerzienraths Schlutow abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der Preußischen National-Versicherungs-Gesellschaft waren 1089 Aktien mit 133 Stimmen vertreten. Der vorgelegte Geschäftsbericht, die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung pro 1897, nach welcher eine Dividende von 22 Proc. des eingeschossenen Capitals gezahlt werden soll, wurden genehmigt. Die Auszahlung der Dividende mit 66 Mk. pro Aktie soll von heute ab erfolgen und zwar in Stettin an der Gesellschaftscasse, Roßmarkt 2, in Berlin auf dem Bureau der dortigen Generalagentur, Friedrichstraße 207, und an anderen Orten bei den betreffenden Generalagenturen der Gesellschaft. Die vorzunehmenden Wahlen vollzogen sich nun wie folgt: Der durch den Turnus aus dem Verwaltungsrath Ende dieses Jahres ausscheidende Herr Karl Fr. Braun wurde für die Jahre 1899—1903 einschließlich wiedergewählt. Neugewählt wurden zu Stellvertretern des Verwaltungsrathes für die Jahre 1898—1900 einschließlich die Herren Stadtrath Morgenroth, Kaufmann Emil Aron und Kaufmann B. Karkutsch, zu Revisoren für das laufende Rechnungsjahr die Herren Nordahl, Gust. Meister und Alfred Zander, und zu deren Stellvertreter die Herren Hemptenmacher und Winkelsesser. In der heute unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Commerzienrath Schlutow abgehaltenen General-Versammlung der Actionäre der Stettiner Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft waren 209 Actien mit 26 Stimmen vertreten. Die Versammlung genehmigte den vorgelegten Rechnungsabschluß und ertheilte dem Aufsichtsrathe und der Direction Entlastung. Ferner fand die Wiederwahl der Herren B. Karkutsch, Stadtrath Morgenroth und Gustav Meister zu Revisoren für das Rechnungsjahr 1898 statt. Die auf 15 Mark pro Actie festgesetzte Dividende gelangt von heute ab an der Gesellschaftscasse zur Auszahlung.

* **Rawitsch**, 21. April. Der Schuhmachermeister Spickermann aus Landsberg a. W. sollte gestern den in Landsberg zu einer Zuchthausstrafe von drei Jahren verurtheilten Cigarrenarbeiter Amandus Schindler aus Golmitz zur Verbüßung der Strafe in die hiesige Strafanstalt abliefern. Bis kurz vor dem Bahnhof Rawitsch ging der Transport auch glücklich von statten, hier aber ist der Sträfling aus dem in vollem Gange befindlichen Zuge entsprungen und entkommen. Wie der Transporteur angiebt, war Sch. auf der Reise gefesselt; auf der letzten Strecke aber will er ihm die Fesseln gelöst haben, da der Häftling angab, seine Nothdurft verrichten zu müssen, und weil ihm von dem festen Schließen die Gelenke angeblich durchgescheuert waren. Diese Unvorsichtigkeit sollte dem Transporteur theuer zu stehen kommen. Kurz vor dem Einlaufen des Zuges in den hiesigen Bahnhof riß der Sträfling plötzlich die Thür des Wagenabtheils auf, ergriff den Transporteur und warf ihn zur Thür hinaus auf den Bahndamm. Der Sträfling ergriff den im Waggon zurückgebliebenen Stock des Transporteurs, sprang aus dem Zuge und lief, da er unversehrt geblieben war, nach der Stadt zu. Auch der Transporteur war unversehrt geblieben, war aber den an jener Stelle grade ziemlich hohen Bahndamm hinabgerollt und durch den ganzen Vorfall so kopflos geworden daß er es unterließ, dem Sträfling schleunigst nachzueilen. So entkam dieser.

1. Ziehung d. 4. Klasse 198. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 22. April 1898, vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

[illegible]

20214 22 92 345 538 55 608 727 97 888 94 968 96 21066 113 300 7 10 425 57 94 528 [500] 58 630 734 846 22030 181 82 410 57 92 515 931 23156 227 94 403 572 838 [3000] 947 24017 116 229 48 357 748 [3000] 58 910 25008 156 89 307 [300] 40 97 417 26 47 95 585 94 712 91 801 26223 28 [3000] 85 512 [1500] 17 634 703 870 987 27040 82 110 39 62 348 409 562 819 944 [300] 28090 110 78 282 494 708 29247 50 304 18 38 702 871 966 89

30354 429 665 715 84 821 31072 186 248 96 479 633 90 754 807 26 64 996 32164 225 313 730 33081 225 [1500] 394 501 622 802 [1500] 34044 107 472 93 523 771 862 936 35033 84 86 164 369 481 92 628 80 90 735 861 63 70 903 36077 212 57 317 416 29 48 532 65 605 16 778 [500] 79 823 901 37084 141 267 397 409 623 746 68 852 65 96 962 [1500] 38140 [500] 211 14 45 22 646 61 96 39120 222 26 47 59 65 95 366 411 563 616 79

40219 344 548 81 664 78 796 892 942 41195 265 376 493 731 890 42023 49 [300] 246 [1500] 320 [3000] 81 552 795 43128 214 38 301 77 425 40 [500] 624 748 803 44022 125 73 458 68 523 27 55 78 82 645 93 840 73 906 [1500] 45165 [500] 231 549 81 84 646 99 792 848 63 931 80 46011 571 603 818 70 47031 205 [300] 22 516 656 818 982 89 48026 91 182 304 37 89 402 632 59 821 37 49043 [300] 94 [3000] 111 49 55 [3000] 233 85 408 28 522 626 40 781

50220 89 330 498 [1500] 840 76 [1500] 908 51227 34 326 51 88 95 900 [300] 82 52185 99 290 337 441 93 595 679 794 807 [3000] 72 83 53170 94 268 333 42 455 561 681 830 [500] 51 95 [500] 54167 80 83 271 311 493 625 935 [3000] 97 [3000] 55011 171 [3000] 244 428 58 92 579 89 [500] 744 56018 141 53 438 83 599 647 853 57001 85 202 73 742 58052 325 858 59166 251 483 500 [300] 603 924 49

60095 176 90 248 73 499 577 886 938 61268 343 553 676 823 999 62005 221 [3000] 316 67 [500] 595 637 792 63097 131 249 378 475 76 510 55 779 942 52 [500] 89 64342 420 633 764 75 823 942 65014 618 709 [500] 870 914 66029 205 [300] 344 433 74 506 [500] 609 835 67038 [1500] 60 166 330 514 64 74 610 [300] 723 48 858 970 71 75 68049 222 99 323 552 609 747 [1500] 69234 73 95 413 568 680 735 [300] 76 815

70199 251 382 678 849 962 71025 487 544 640 41 66 867 915 51 72181 302 63 431 42 678 743 [500] 892 936 73195 218 315 624 783 76 900 74037 116 56 88 387 93 97 553 62 825 918 75358 581 611 74 978 76015 91 150 64 76 84 220 468 641 714 46 804 29 77061 109 98 510 64 805 63 914 70 78 78159 93 [1500] 426 674 80 743 824 981 [500] 79118 58 244 323 493 602 31 961 67 84

80066 123 216 35 450 [500] 597 719 96 81022 197 383 404 86 610 758 71 819 54 82096 224 45 419 71 [300] 96 [500] 532 885 83008 80 258 562 790 811 [500] 910 84068 237 61 451 71 643 85149 [3000] 424 82 637 86 91 726 973 86160 367 [3000] 75 400 [1500] 4 55 66 590 91 93 738 87088 89 101 557 618 51 72 88000 194 272 525 31 602 707 42 52 89031 129 271 301 536 78 82 667 974

90037 52 174 322 477 523 64 607 852 91327 51 96 405 [1500] 97 543 54 621 63 92 728 952 61 92044 176 289 324 425 [1500] 30 96 524 25 623 711 35 [1500] 872 93106 58 259 84 319 444 [1500] 99 549 60 714 [300] 41 828 88 94161 207 87 308 51 434 41 73 731 63 905 98 95256 60 384 [3000] 401 32 798 912 53 [300] 58 96113 87 [300] 350 51 404 17 36 738 [1500] 881 88 918 97081 189 219 421 [3000] 66 642 51 72 702 69 897 [300] 918 98132 236 477 786 802 975 99065 127 292 300 13 38 53 420 77 94 759 73 845

100217 25 866 101134 45 221 391 940 47 102038 45 118 49 58 [300] 69 76 427 [1500] 78 620 99 853 [3000] 922 103110 17 47 [1500] 211 379 453 622 59 [300] 727 829 63 84 104029 36 151 253 686 700 38 76 79 95 105215 391 97 438 96 509 784 808 56 956 106054 93 [1500] 131 246 323 478 688 799 856 107129 226 453 531 35 657 875 108031 76 206 87 357 73 441 618 800 4 84 109083 192 382 479 90 528 50 97 908 22

[illegible]

140105 86 310 409 18 852 905 89 141019 [500] 39 226 47 403 [300] 528 784 945 142201 18 [300] 582 143124 67 533 619 51 [500] 866 [500] 87 144035 204 50 340 779 911 145085 92 206 71 379 649 722 146234 64 372 430 75 691 740 81 870 147248 52 67 356 877 913 [5000] 148065 68 207 48 350 461 516 149067 106 51 249 497 829 88

150106 85 95 558 613 705 35 831 973 151081 204 34 82 89 449 778 152234 301 86 943 153089 90 [300] 177 324 467 [300] 96 743 88 959 96 154005 55 285 99 328 670 762 920 32 155241 404 540 48 66 82 85 658 76 98 722 [1500] 801 30 49 79 156099 125 59 286 652 83 730 78 820 26 157148 65 330 39 561 630 700 42 44 74 93 932 158109 235 83 337 422 76 726 867 921 159061 68 87 200 12 98 325 504

160381 684 746 161136 207 505 11 32 56 668 779 856 [3000] 71 951 162066 156 336 675 [3000] 813 923 163061 231 378 457 547 [300] 72 675 889 912 15 164156 62 208 445 93 604 729 854 165029 243 90 315 [3000] 89 562 611 24 944 62 166104 64 [500] 373 420 26 562 [3000] 930 98 167090 162 241 326 28 [500] 493 527 680 750 840 168115 284 345 52 455 514 625 79 96 775 938 91 169114 23 453 508 23 37 752 [1500] 840

170142 52 348 60 408 12 504 658 75 801 71 88 919 24 44 171018 232 869 901 172002 12 20 74 112 49 [500] 202 11 20 303 420 49 94 173115 440 634 705 [1500] 39 85 900 174140 [3000] 44 274 313 [500] 655 83 727 69 [300] 801 7 15 948 175017 68 141 71 230 66 99 441 [300] 516 19 70 898 943 80 91 176073 80 121 282 342 437 39 507 98 610 742 951 79 95 177029 113 329 466 [1500] 684 178167 553 829 63 68 903 41 74 179049 286 314 553 606 851 928

180044 67 126 45 66 [1500] 202 536 723 937 50 181219 36 356 611 904 19 182123 93 213 366 409 523 26 706 992 183098 151 52 350 63 487 625 772 835 944 184060 69 95 298 332 53 [300] 404 66 547 95 [500] 634 87 892 947 [3000] 185082 222 27 94 319 403 37 592 628 88 [500] 730 [500] 831 37 903 186379 87 419 [500] 572 860 [3000] 187004 82 84 209 37 63 378 575 679 756 859 920 91 188223 42 432 631 815 21 917 57 [500] 189067 216 [3000] 329 52 483 93 647 815 49 930

190013 424 637 713 48 834 84 99 981 191117 [1500] 71 236 365 446 98 646 858 192109 200 41 [500] 357 69 508 97 601 40 712 68 76 830 35 996 193161 231 317 [500] 81 541 48 897 916 194277 94 479 546 899 195135 [500] 89 382 99 451 778 884 196210 47 80 [3000] 401 67 836 51 917 197124 426 628 84 [1500] 914 35 198059 [3000] 664 78 80 873 199056 71 638 71 79

200095 149 82 201 5 18 64 316 569 684 703 898 201073 287 378 533 782 202062 70 371 541 859 88 203117 34 510 [300] 797 848 [3000] 932 [3000] 204000 [500] 259 79 379 474 937 54 58 82 90 91 205202 26 323 498 542 46 66 600 45 827 206055 210 65 82 93 346 463 510 647 702 99 874 207301 50 509 90 97 681 767 [3000] 864 [500] 208136 86 489 619 807 25 954 209063 208 335 54 81 440 578 666 804 25 28

210066 [300] 165 80 208 [5000] 39 385 91 462 76 502 648 72 [300] 795 211015 131 483 614 740 830 88 942 47 58 212107 215 31 352 595 652 96 777 830 926 39 213050 54 163 67 241 497 728 214170 333 [300] 43 53 478 643 95 215037 81 91 133 374 554 623 732 [300] 38 835 63 74 94 216112 218 426 631 [300] 43 871 217002 16 20 [300] 41 69 89 214 17 508 37 40 [300] 608 [300] 883 934 218181 82 92 753 219447 [500] 620 978 79

220152 53 468 502 26 601 16 706 861 [300] 71 89 92 221185 385 461 93 506 39 800 5 222313 28 66 411 532 605 92 739 819 25 986 223106 249 305 32 80 538 672 98 710 224024 178 95 96 222 597 225203 34 330 411 [3000] 508

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000 Mk., 2 zu 200000 Mk., 2 zu 150000 Mk., 2 zu 100000 Mk., 2 zu 75000 Mk., 2 zu 50000 Mk., 2 zu 40000 Mk., 10 zu 30000 Mk., 25 zu 15000 Mk., 50 zu 10000 Mk., 98 zu 5000 Mk., 1415 zu 3000 Mk., 1530 zu 1500 Mk., 1659 zu 500 Mk.

1. Ziehung d. 4. Klasse 198. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 22. April 1898, nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

45 [300] 70 155 219 522 708 40 846 951 1011 58 429 507 73 630 896 99 922 [500] 2235 326 68 504 [3000] 744 807 948 3187 377 413 81 559 [500] 611 [300] 63 788 93 920 4062 71 93 120 203 365 74 461 502 657 989 5037 60 129 57 91 211 328 437 547 51 70 948 6117 25 27 75 81 290 304 37 563 600 [500] 36 710 43 46 871 958 7011 26 70 226 [1500] 76 599 708 60 973 8038 [500] 112 31 377 584 95 757 806 60 94 9057 61 411 21 775 932 75

10162 [1500] 472 520 56 882 925 11014 22 642 49 726 801 932 33 [300] 12129 44 81 525 730 865 [300] 985 13233 354 62 403 609 70 98 850 74 966 80 14441 755 86 973 15719 805 38 984 16073 116 213 32 535 770 90 17264 340 451 521 54 88 677 827 906 18036 167 276 382 542 655 747 64 820 19262 98 317 431 550 688 949 62

20035 97 167 252 423 702 43 828 78 954 21146 56 [300] 301 500 48 652 773 845 [1500] 79 [1500] 22014 122 297 436 [300] 54 [500] 640 53 64 731 77 807 23206 [300] 474 575 687 800 64 24141 90 231 96 437 637 703 67 816 976 25002 105 53 280 579 627 40 92 700 821 908 [300] 26134 309 38 94 629 48 [1500] 718 68 861 81 [300] 27062 [3000] 77 230 333 70 79 [1500] 482 83 557 [40000] 641 886 28030 107 44 96 [15000] 277 580 [1500] 750 900 [1500] 29046 144 84 237 69 92 509 782 807 996

30072 194 216 401 27 68 535 90 [500] 758 79 806 85 905 31058 288 392 598 629 70 99 779 887 32130 215 63 74 87 366 559 61 744 75 906 [500] 23 85 33029 72 184 338 447 541 644 965 [300] 34352 450 654 79 93 728 [500] 44 806 16 992 35219 579 651 827 42 36129 211 363 445 67 80 514 960 73 37375 404 61 503 632 65 850 926 41 38191 218 [300] 71 336 559 617 702 77 85 890 39142 317 22 420 573 822 60 987

40124 87 281 374 474 600 40 41043 315 441 674 728 979 42017 84 215 54 95 545 [1500] 629 943 98 43015 33 [300] 220 43 354 607 97 [10000] 989 44032 75 [1500] 82 229 [500] 369 77 455 525 56 720 56 [1500] 875 81 45088 299 510 617 67 789 939 61 78 [1500] 46113 496 555 98 615 88 850 904 57 47183 340 [500] 667 862 950 48139 49 236 426 39 [500] 92 508 25 914 49039 93 247 87 459 87 598 744 77 861 91 933 [1500]

50272 311 32 517 612 51018 61 174 210 72 328 72 761 968 52129 77 78 225 43 47 320 508 29 38 625 85 [1500] 92 769 893 [1500] 903 27 53079 85 281 353 96 497 54093 104 49 436 42 615 721 32 815 917 86 55085 115 225 53 86 318 404 583 [300] 607 909 49 56245 364 504 31 37 81 95 617 67 759 84 815 [300] 95 946 73 57020 46 81 193 213 17 46 67 376 400 622 34 706 [3000] 985 58336 406 815 59135 59 262 93 [3000] 362 73 442 509 58 665 721 807

60116 41 77 83 301 406 657 909 40 77 61431 538 [500] 94 734 892 930 62023 57 117 724 93 94 923 98 63086 128 [1500] 241 324 80 96 538 689 707 958 64084 192 330 38 424 524 714 48 83 908 65[illegible] 362 442 [3000] 551 71 622 [500] 50 809 906 66138 61 382 463 579 695 825 916 57 67148 215 20 81 88 430 38 516 [1500] 683 912 32 94 [1500] 68247 58 96 598 705 9 826 923 69000 17 124 [300] 425 [300] 520 626 69 [3000] 748 96 977

70014 44 77 102 27 244 95 380 422 83 94 507 23 82 87 679 805 949 71131 350 57 504 13 45 660 802 72014 94 165 88 313 427 39 61 630 748 902 76 73285 308 56 643 82 702 68 890 915 [3000] 74076 362 459 670 744 71 869 978 75032 70 73 84 102 [3000] 237 311 75 [300] 481 603 70 95 896 76333 474 528 622 67 772 806 77228 75 311 678 809 30 936 95 78221 63 97 320 423 69 83 678 96 788 810 11 79064 92 102 [500] 27 456 77 595 867 919

80413 37 507 612 744 74 805 942 53 81690 741 903 98 82026 122 323 45 76 446 579 81 888 979 83136 288 495 574 830 55 [300] 991 84077 87 222 303 28 40 53 74 79 80 432 610 806 28 40 85085 104 56 271 531 627 29 50 780 92 86028 209 305 24 39 488 718 847 [500] 972 87400 6 [3000] 65 99 511 43 708 867 88064 425 554 641 747 832 89061 147 201 [500] 39 97 379 [300] 402 [3000] 32 523 782

90060 [3000] 182 45 347 548 823 27 45 968 91169 89 [1500] 97 [3000] 305 475 646 787 936 88 92004 292 349 417 38 65 622 741 957 93016 70 71 142 210 33 72 333 476 522 56 825 48 942 94170 222 [500] 46 60 89 363 870 97 [500] 95001 11 35 155 206 331 [300] 64 [500] 93 [300] 546 78 624 [300] 50 72 93 717 91 929 96022 [3000] 64 149 234 345 429 65 [1500] 567 97047 86 114 236 301 407 508 94 667 877 98007 [3000] 16 22 27 194 204 95 586 611 732 911 [300] 92 99293 501 682 92 711 75 809

100032 127 444 524 49 64 774 956 [1500] 101088 190 256 326 614 26 84 92 801 8 [3000] 941 102022 26 98 116 95 [3000] 505 704 14 843 103142 446 681 714 813 903 [15000] 104078 84 272 326 55 97 527 678 711 800 99 910 105013 289 414 54 982 106216 [500] 580 755 68 819 62 82 [1500] 940 107018 [500] 279 412 575 636 93 753 982 108062 155 469 91 872 109365 667 718 83 828 983

110191 441 799 111112 33 292 433 82 [1500] 813 112042 284 350 430 76 510 [500] 28 652 113009 292 407 47 57 505 52 828 49 905 114129 [1500] 47 75 410 83 597 741 893 992 115028 [500] 223 425 88 511 732 822 84 96 912 116014 [500] 123 221 63 384 37 747 [3000] 815 30 117213 328 666 70 842 903 118104 367 95 402 44 509 88 760 895 119251 95 [300] 370 437 93 544 79 701 36 851 920 82 [3000]

120150 320 538 65 66 73 642 51 93 824 121138 66 [300] 246 49 89 544 55 670 804 95 122169 291 412 61 552 711 89 [300] 850 963 88 123142 56 85 378 [500] 412 67 717 806 959 124022 294 361 498 503 36 692 775 125135 [3000] 274 655 [300] 97 728 81 851 927 126088 234 52 663 850 127034 63 195 211 335 74 446 802 38 128010 19 53 243 45 63 345 423 624 27 43 715 92 928 129053 99 982

130229 45 [300] 57 745 800 32 70 927 131034 114 55 82 206 97 469 694 940 90 132261 384 439 556 645 744 85 [1500] 133065 220 30 443 627 834 980 134386 [3000] 414 31 [300] 565 973 80 135078 148 406 523 [500] 69 98 797 819 924 136025 28 465 774 89 99 994 137212 82 370 526 40 90 766 68 70 878 93 138055 106 96 276 410 [1500] 46 845 949 139108 239 598 642 707

140195 219 455 78 626 30 34 80 716 51 804 951 [1500] 82 141083 98 112 24 25 202 350 531 607 890 142041 352 453 563 601 3 36 90 771 143069 195 241 669 836 77 928 144658 73 834 87 926 145048 91 256 321 544 635 937 60 89 146135 427 517 611 38 713 94 811 908 32 35 79 147500 66 730 837 148147 65 [3000] 222 302 513 744 52 958 149300 6 54 401 25 513 703 18 808 64

150152 73 204 365 631 768 887 999 151038 112 540 [500] 58 633 [500] 837 92 [1500] 987 152194 510 29 820 36 926 38 153161 73 458 [500] 520 97 835 154210 87 458 522 57 61 693 783 [1500] 155133 286 336 48 [300] 428 595 640 56 87 709 923 90 156035 216 432 584 685 157133 221 71 350 425 63 508 68 785 158238 364 65 664 806 [1500] 9 36 159123 501 24 788

160068 148 244 546 645 769 161088 103 54 59 204 339 420 536 649 162248 362 422 543 690 706 46 82 [300] 917 47 163045 199 244 99 345 591 618 81 720 45 98 894 981 164075 80 274 311 411 27 614 56 [300] 749 74 850 935 165283 436 [300] 41 58 79 [500] 761 166152 57 685 807 167028 41 59 199 282 325 410 [300] 44 547 97 797 168361 475 [500] 503 7 669 735 [3000] 36 169086 426 569 [500] 629 36 784 842 985

170132 83 246 342 64 670 [3000] 80 984 171193 231 48 469 85 86 511 706 810 994 172312 30 67 404 60 568 791 948 173030 64 148 239 57 328 30 691 700 73 822 69 925 174156 236 68 451 516 43 66 72 631 790 832 77 946 87 175093 124 54 556 604 865 176034 94 101 60 201 90 307 [300] 816 75 942 52 177043 65 147 228 695 785 823 178161 [3000] 228 558 991 179378 400 642 921

180018 117 231 495 557 641 739 88 181103 33 262 333 415 515 827 182279 365 484 529 760 922 72 76 183076 173 204 [1500] 81 418 32 53 546 76 689 184105 225 386 418 49 50 635 51 71 89 705 804 60 185131 264 80 629 [3000] 31 71 741 78 186079 150 54 96 227 31 74 [1500] 455 653 752 73 187057 75 135 [500] 232 424 568 646 763 849 188041 95 168 81 445 944 189474 542 686 717 46 864 95

190219 41 322 421 70 568 642 828 191043 139 60 91 460 62 594 644 86 873 [3000] 920 43 78 192029 101 68 210 21 49 65 85 302 3 78 501 193160 63 324 31 762 854 194130 315 77 400 714 195099 137 261 [1500] 326 50 402 679 196112 225 439 503 639 84 [3000] 956 197081 108 59 257 58 99 301 678 828 991 98 198127 246 68 848 199045 220 604 95 96 742 95 909

200011 200 40 567 658 61 904 7 201010 25 84 367 431 86 556 60 631 [500] 93 731 90 [1500] 844 [10000] 202027 80 199 237 [1500] 366 410 [500] 529 [500] 96 627 83 828 69 908 36 203073 119 238 82 345 540 70 691 864 937 204004 200 649 771 93 817 [3000] 918 205135 211 50 506 607 72 706 16 48 71 877 206729 850 73 932 207084 180 366 95 [300] 403 60 [3000] 61 [3000] 644 [3000] 796 814 57 [500] 81 93 208176 555 658 885 209116 93 236 333 720

210053 56 110 34 35 254 456 625 76 855 907 32 211001 96 171 253 399 478 504 77 880 979 212072 109 26 32 862 64 [500] 71 94 936 93 213048 78 [500] 147 223 95 501 19 784 866 983 93 [1500] 214088 190 97 397 528 [3000] 76 [3000] 683 778 840 48 995 215142 200 78 470 553 876 216001 117 280 489 565 632 752 904 83 [500] 217142 210 309 16 434 773 218049 301 [300] 522 695 714 816 27 967 219062 [3000] 243 328 467 528 667 819 965

220013 26 35 [1500] 73 82 251 460 69 98 524 30 705 44 805 28 52 80 [3000] 951 [1500] 221047 82 [500] 353 67 436 556 707 92 95 8[illegible]2 [3000] 939 222381 790 866 223093 363 70 407 566 76 224012 34 232 [300] 726 813 86 979 99 225003 [3000] 13 32 142 239 84 346 97 510

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000 Mk., 2 zu 200000 Mk., 2 zu 150000 Mk., 2 zu 100000 Mk., 2 zu 75000 Mk., 2 zu 50000 Mk., 1 zu 40000 Mk., 10 zu 30000 Mk., 28 zu 15000 Mk., 48 zu 10000 Mk., 98 zu 5000 Mk., 1379 zu 3000 Mk., 1492 zu 1500 Mk., 1618 zu 500 Mk.

Stadt-Theater.

Direction: Heinrich Rosé.
Sonnabend, den 23. April cr.
Abends 7½ Uhr.

Abonnements-Vorstellung. P. P. C.

Serien- und Dutzendbillets haben Giltigkeit.

Bei ermässigten Preisen.

Im weissen Röss'l.

Lustspiel in 3 Acten von Oscar Blumenthal und G. Kadelburg.
Regie: Ernst Arndt.
(Personen wie bekannt.)

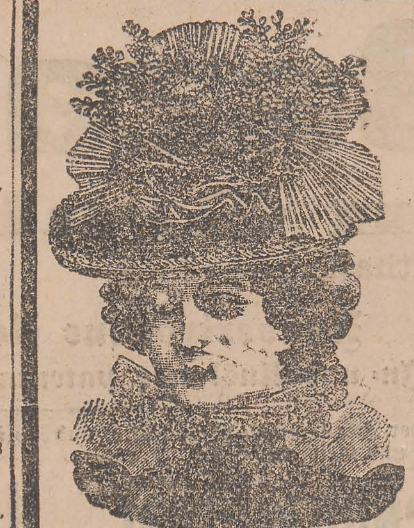
Größere Pause nach dem 2. Act.

Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre à 50 Pf.

Cassenerőffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 24. April.
Nachmittags 3½ Uhr. Ende 6 Uhr.
Bei ermäßigten Preisen.
Fremden-Vorstellung.

Im weissen Röss'l.



Damen- u. Kinderhüte, Sporthüte,

sowie alle

Neuheiten

in großer Auswahl.

Strohhut-Fabrik
August Hoffmann,
26 Heil. Geistgasse 26. (3521

Beste u. billig. Bezugsqu. f. erstcl. Fahrräder u. Zubehörth., Vertr. ges. Cat. gratis. Ztg. ang. H. Crome, Einbeck. (8489

Wer an **Epilepsie** (Fallsucht) Krämpfen u. anderen nervösen Zustände leidet, verl. Broschüre darüber. Erhältl. gan. franco durch d. Schwanen-Apoth., Frankfurt a. M. (6895

Bitte verl. Sie kostenl. Preisb. über die best. Legehühn., Zucht- u. Sportgeflügel, Bruteier, Brutm., smmtl. Zuchtg., Futterart., Geflügellit. 2c. Graf, Geflügelp., Auerbach Hess. (5346

Stadt-Theater.

Sonntag, den 24. April.
Abends 7½ Uhr:

Außer Abonnement. Vorletztes P. P. D.

Novität! Zum 1. Male: Novität!

Die Logenbrüder.

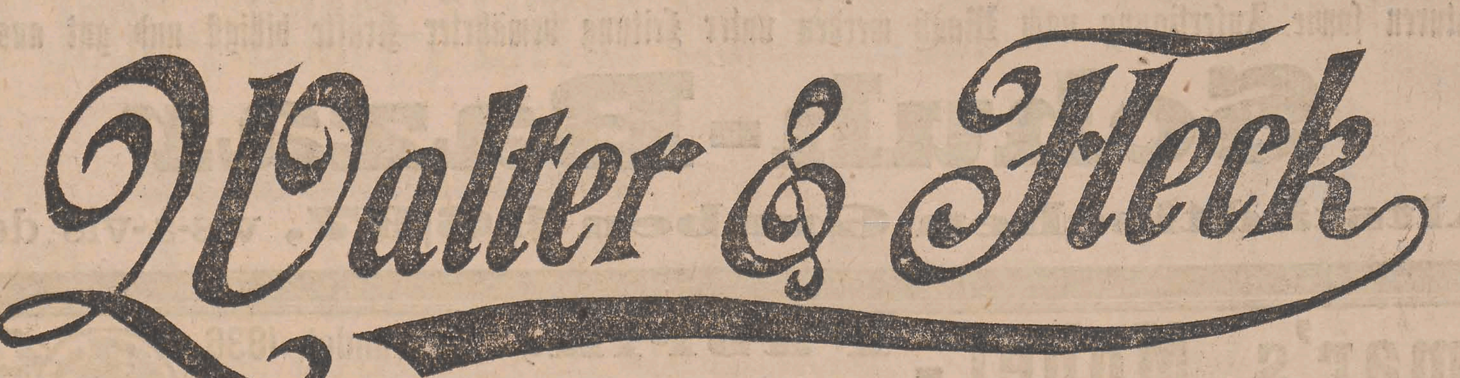
Schwank in 3 Acten von Carl Laufs und Curt Kraatz.
Regie: Ernst Arndt.

Personen:

Habelmann, Fabrikant	Max Kirschner.
Caroline, seine Gattin	Fil. Staudinger.
Lulu, deren Tochter	Laura Hoffmann.
Anni Behrens, Habelmanns Nichte	Cilli Kleyn.
Max Brückner	Ludwig Lindikoff.
Eva, geb. Habelmann, seine Gattin	H. Meltzer-Born.
Franz Fischer, Agent	Ernst Arndt.
Guido Bammelberger	Franz Schieke.
Segnitz, Gutsbesitzer	Emil Berthold.
Frau Segnitz	Ella Grüner.
Földner, Architekt	Curt Gühne.
Barbara, Köchin bei Brückner's	Anna Kutscherra.
Ein Schutzmann	Hugo Schilling.

Ort der Handlung: Berlin.

Spielplan:
Montag. Abonnements-Vorstellung. P. P. E. Letzte Passe-Partout-Vorstellung. Bei ermäßigten Preisen. **Im weissen Röss'l.**



Langgasse 78. **DANZIG.** Langgasse 78.

Special-Abteilung für Herren-Konfektion

Frühjahr und Sommer 1898.

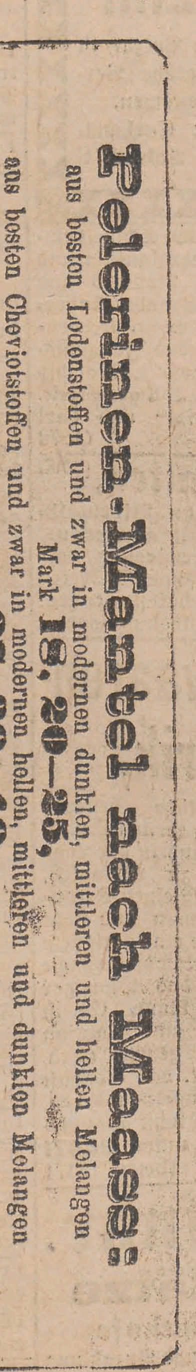
(3500

*Wir bieten für den **tadellosen Sitz** unserer Konfektionen **jede Gewähr** und bringen **kein Stück zur Ablieferung,** das nicht den **vollen Beifall** unserer **geehrten Abnehmer** finden sollte.*



Pelerinen-Mantel

fertig am Lager:
ohne Ärmel mit ringsumhergehender Flügel-Pelerine, in hellen, mittleren und dunklen Melangen, je nach Qualität und Ausführung,
Mark **12, 15—18.**



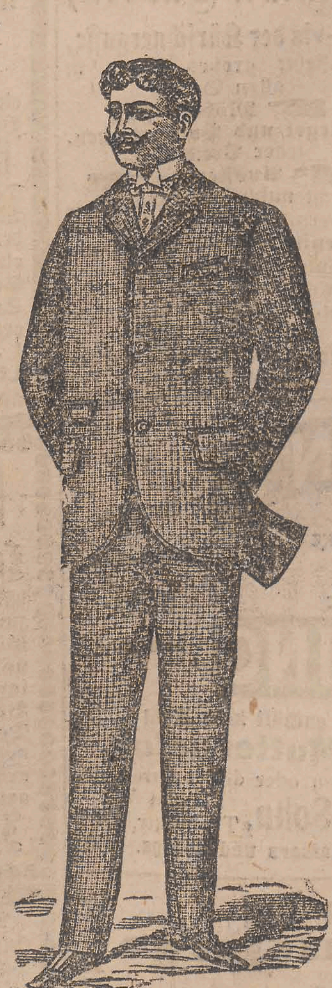


Sommer-Überzieher

fertig am Lager:
einreihig mit verdeckter Knopfpatte in hellen, mittleren und dunklen Farben, je nach Qualität und Ausführung.
Mark **17, 20—33.**

Besonders vorteilhaft:
Eleganter Sommer-Paletot auf seidenem Futter in hellen und mittleren Farben
Mark **24.**

Sommer-Überzieher nach Maass:
aus besten Cheviot-, Loden- oder Kammgarnstoffen in hellen, mittleren und dunklen Farben
Mark **32, 35—40,**
aus besten Satin-Tuchen oder Kammgarnstoffen in hellen, mittleren und dunklen Farben
Mark **38, 40—50.**



Sacco-Anzug

fertig am Lager:
sowohl in schwarzem, blauem und braunem Cheviot, als auch in hellen, mittleren und dunklen Diagonal- und Cheviotmelangen, je nach Qualität und Ausführung,
Mark **17, 19—33.**

Sacco-Anzug nach Maass:
einreihig mit kurzen oder langen Revers aus:
mittelgrauem, modefarbenem oder grünlich melierten Cheviot, oder auch klein karrierten Stoffen
Mark **39—45.**
Sehr elegant und preiswert!

Kirchliche Nachrichten
für Sonntag, den 24. April.

St. Marien. Vorm. 8 Uhr Herr Archidiakonus Dr. Weinlig. 10 Uhr Herr Consistorialrath D. Franck. 2 Uhr Herr Diakonus Brausewetter. Beichte Morgens 9 1/2 Uhr. — Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst in der Aula der Mittelschule (Heil. Geistgasse 111) Herr Consistorialrath D. Franck. Donnerstag, Vormittags 9 Uhr, Wochengottesdienst Herr Diakonus Brausewetter.

St. Johann. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Hoppe. Beichte Vormittags 9 1/2 Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst Herr Prediger Auernhammer. Nachmittags 2 Uhr, derselbe.

St. Catharinen. Vorm. 8 Uhr Herr Archidiakonus Blech. 10 Uhr Herr Pastor Ostermeyer. Beichte Morgens 9 1/2 Uhr.

Kinder-Gottesdienst der Sonntagsschule, Spendhaus. Nachm. 2 Uhr.

Spendhaus-Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Blech.

Ev. Jünglingsverein, Gr. Mühlengasse 7. Abends 7 1/2 Uhr Andacht von Herrn Divisionspfarrer Neudörffer. Vortrag von Herrn Consistorialrath Lic. Dr. Groebler. Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr, Uebungen des Gesangchors. Donnerstag, Abends 8 1/2 Uhr, Bibelbesprechung über 1. Korintherbrief Cap. 1 Herr Consistorialrath Lic. Dr. Groebler. Auch solche Jünglinge, die nicht Mitglieder sind, werden herzlich eingeladen.

St. Trinitatis. Vorm. 9 1/2 Uhr Herr Prediger Dr. Malzahn. Um 11 1/4 Uhr Kindergottesdienst Herr Prediger Schmidt. Nachm. 2 Uhr derselbe. Beichte um 9 Uhr früh.

St. Barbara. Vormittags 8 Uhr Herr Prediger Hevelke. Vorm. 9 1/2 Uhr Herr Prediger Fuhst. Beichte Morgens 9 Uhr. Mittags 12 Uhr, Kindergottesdienst in der großen Sakristei Herr Prediger Fuhst. Mittwoch, Abends 7 Uhr, Wochengottesdienst in der großen Sakristei Herr Prediger Hevelke.

Garnisonkirche zu St. Elisabeth. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, Herr Militäroberpfarrer Consistorialrath Witting. Um 11 1/2 Uhr Kindergottesdienst, derselbe. Nachmittags 3 Uhr Versammlung der confirmirten Jünglinge, derselbe.

St. Petri und Pauli. (Reformirte Gemeinde.) Vormittags 9 1/2 Uhr Herr Pfarrer Hoffmann.

St. Bartholomäi. Vormittags 10 Uhr Herr Pastor Stengel. Beichte um 9 1/2 Uhr. Kindergottesdienst um 11 1/2 Uhr.

Heilige Leichnam. Vormittags 9 1/2 Uhr Herr Superintendent Boie. Die Beichte Morgens 9 Uhr.

St. Salvator. Vormittags 10 Uhr Herr Pfarrer Woth. Die Beichte 9 1/2 Uhr in der Sakristei. Nachmittags 3 Uhr Kindergottesdienst.

Mennoniten-Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Mannhardt.

Diakonissenhaus-Kirche. Vormittags 10 Uhr Hauptgottesdienst Herr Pastor Stengel. Freitag, Nachmittags 5 Uhr, Bibelstunde Herr Pastor Stengel.

Bethaus der Brüdergemeinde, Johannisgasse 18. Nachm. 6 Uhr Predigt Herr Prediger Pudmensky. — Montag, Abends 7 Uhr, Erbauungsstunde. Freitag, Abends 7 Uhr Bibelstunde.

Heil. Geistkirche. (Evangelisch-Lutherische Gemeinde.) Vorm. 10 Uhr und Nachm. 2 1/2 Uhr Lesegottesdienst. — Freitag, Abends 7 Uhr, Bibelstunde Herr Pastor Wichmann.

Evangel.-luther. Kirche, Heilige Geistgasse 94. Vormittags 10 Uhr Hauptgottesdienst Herr Prediger Duncker. Nachm. 3 Uhr Vespergottesdienst derselbe.

Saal der Abegg-Stiftung, Mauergang 3. Abends 7 Uhr Christliche Vereinigung, Herr Missionar Urbschat.

Missionssaal, Paradiesgasse 33. Vorm. 9 Uhr Gebetsversammlung. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. Abends 6 Uhr Zionspilgerfest. Montag, Abends 8 Uhr, Frauen- und Jungfrauenstunde. Dienstag, Abends 8 Uhr, Bibelstunde. Mittwoch, Abends 8 Uhr, Gesangsstunde. Donnerstag, Abends 8 Uhr, Gebetsstunde. Freitag, Abends 8 Uhr, Missionsversammlung. Sonnabend, Abends 8 Uhr, Posaunenstunde. — Im Missionssaale des Deutschen Hauses zu Pr. Stargard finden Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, Abends 8 Uhr, und Sonntag, Abends 6 Uhr, christliche Versammlungen statt. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Freie religiöse Gemeinde. Scherler'sche Aula, Poggenpfuhl 16. Keine Predigt.

St. Brigitta. Militärgottesdienst 8 Uhr, Hochamt mit polnischer Predigt.

Baptisten-Kirche, Schießstange 13/14. Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. Nachm. 4 Uhr Predigt. 6 Uhr Jünglings- und Jungfrauenvereinsstunde. Mittwoch Abends 8 Uhr Vortrag Herr Prediger Haupt. Zutritt frei.

Methodisten-Gemeinde, Jopengasse Nr. 15. Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt. 11 1/2 Uhr Sonntagschule. Abends 6 Uhr Predigt und 7 1/2 Uhr Jünglings- und Männerverein. — Mittwoch, Abends 8 Uhr, Bibel- und Gebetstunde. — Heubude: Sonntag, Nachmittags 2 1/2 Uhr, Predigt. — Hinter Schidlitz Nr. 44: Dienstag, Abends 8 Uhr, Bibelstunde. Jedermann ist freundlich eingeladen. R. Ramdohr, Prediger.

Vorstädtischen Graben 63, part. (früher Frauengasse 29, 1.) Religiöse Versammlungen Sonntag Nachm. 3 Uhr, Dienstag und Freitag Abends 8 Uhr, Sonnabend Nachm. 3 Uhr, Herr Missionar J. Friesen. Zutritt frei.

Schneidemühle 8a, in der Gemeinde Jesu Christi, finden jeden Sonntag Nachm. 5 Uhr und jeden Mittwoch und Freitag Abends 7 1/2 Uhr Vorträge und Bibelerklärungen statt. Zutritt für Jedermann frei.

Schidlitz. Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Voigt. Beichte 9 1/2 Uhr. Nachmittags 2 Uhr Kindergottesdienst. Abends 7 Uhr Jungfrauen-Verein Schlapke 978. — Dienstag, Abends 8 Uhr, Bibelstunde.

Langfuhr. Schulhaus. Vorm. 9 Militärgottesdienst Herr Divisionspfarrer Neudörffer. 10 1/2 Uhr Herr Pfarrer Lutze. 11 3/4 Uhr Kindergottesdienst, derselbe.

Neufahrwasser. Himmelfahrts-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr Herr Pfarrer Kubert. Beichte 9 Uhr. 11 1/4 Uhr Kindergottesdienst. Donnerstag, 6 Uhr Abends, Bibelstunde.

St. Hedwigs-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr Hochamt und Predigt Herr Pfarrer Reimann.

* * *

Zoppot. Evangelische Kirche. Vormittags 9 Uhr Gottesdienst Herr Pfarrer Conrad.

Dirschau. St. Georgen-Gemeinde. Beichte 9 1/2 Uhr, Gottesdienst 10 Uhr Herr Pfarrer Friedrich.

Baptisten-Gemeinde. Vorm. 9 1/2 Uhr und Nachm. 3 Uhr: Andacht Herr Prediger Helmetag.

Marienburg. Vormittags 9 1/2 Uhr Gottesdienst. Beichte 9 Uhr Vorm. Herr Pfarrer Gürtler. Nachmittags 5 Uhr Herr Pfarrer Felsch. 4 Uhr ev. Jungfrauen-Verein im ev. Vereinshause. Theeabend für die Neuconfirmirten.

Pr. Stargard. St. Katharinen-Kirche. Vorm. 8 1/2 Uhr Militärgottesdienst Superintendent Dreyer. Vormittags 10 Uhr: Herr Prediger Brandt. Collecte für die Confirmanden-Anstalt zu Sampohl. Der Nachmittags-Predigt-Gottesdienst fällt aus, ebenso der Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr Versammlung des evangelischen Jungfrauen-Vereins. Nachm. 4 1/2 Uhr: Versammlung des evangelischen Volks-Vereins in der Turnhalle. Abends 8 Uhr: Versammlung des evangelischen Jünglingsvereins. Dienstag Abends 8 Uhr Bibelstunde, Herr Prediger Brandt.

Elbing. St. Nicolai-Pfarrkirche. Vormittags 9 3/4 Uhr Herr Caplan Kranich.

Evang. luth. Hauptkirche zu St. Marien. Vorm. 9 1/2 Uhr Einsegnung der Confirmanden. Herr Pfarrer Bury. Der Kindergottesdienst fällt aus. Nachm. 2 Uhr Herr Pfarrer Weber.

Heil. Geist-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr Herr Pfarrer Weber.

Neust. Evang. Pfarrkirche zu Heil. Drei Königen. Vorm. 9 1/2 Uhr Gastpredigt Herr Prediger Gerhardt aus Culm. 9 1/4 Uhr Beichte Herr Pfarrer Rahn. 11 1/2 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Herr Pfarrer Rahn. Mittwoch Vorm. 9 1/2 Uhr, Prüfung der Confirmanden und Kirchenvisitation durch den Herrn Superintendenten.

Vereinssaal der Herberge zur Heimuth, Eingang Baderstraße. Mittwoch, Abends 5 Uhr, Bibelstunde Herr Prediger Bergan.

St. Annen-Kirche. Morgens 8 Uhr Taubstummen-Gottesdienst, verbunden mit Beichte und Abendmahl Herr Pfarrer Selke. Vormitt. 9 1/2 Uhr Herr Pfarrer Malletke. 9 Uhr Beichte. Der Kindergottesdienst fällt aus. Nachm. 2 Uhr Herr Pfarrer Selke. Nachm. 4 Uhr im Pfarrhause St. Annen Jungfrauenverein, derselbe.

Heil. Leichnam-Kirche. Vorm. 9 1/2 Uhr Herr Superintendent Schiefferdecker. 9 1/4 Uhr Beichte. 11 1/2 Uhr Kindergottesdienst. Nachmittags 2 Uhr Herr Prediger Bergan.

St. Paulus-Kirche. Vorm. 9 1/2 Uhr Herr Prediger Knopf. Die Versammlung der Confirmirten fällt aus.

Reformirte Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Dr. Maywald.

Baptisten-Gemeinde. Vorm. 9 1/2 Uhr, Nachm. 4 1/2 Uhr Herr Prediger Hinrichs. Jünglingsverein 3–4 Uhr Nachm. Donnerstag Abends 8 Uhr Herr Prediger Horn.

Ev. lutherische Gemeinde in der St. George-Hospitals-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr Lesegottesdienst. Nachmittags 3 1/2 Uhr Herr Pastor Wichmann aus Danzig.

Ev. Vereinshaus. Nachmittag 1 1/2 Uhr Kindergottesdienst. Abends 7 Uhr allgemeine religiöse Versammlung Mittwoch Abends 8 Uhr Erbauungsstunde.

Handel und Industrie.

Stettin, 22. April. Spiritus loco 52,30 bez.

Hamburg, 22. April. Kaffee good average Santos per September 29 3/4, per März 31. Behauptet.

Hamburg, 22. April. Petroleum fester, Standard white loco 5,15 Br. —

Bremen, 22. April. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 5,30 Br. nominell.

München, 22. April. Der Saatenstand in Bayern für Mitte April ergiebt für Winterweizen 2.19, Sommerweizen 2,12, Winterpelz 2,24, Winterroggen 2,20, Sommerroggen 2,48, Wintergerste 1,00, Sommergerste 1,77, Hafer 2,00, Klee 2,01.

Paris, 22. April. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per April 31,00, per Mai 31.10, per Mai-August 30,35, Juli-August per 29.50. Roggen fest, per April 19,50, per Juli-August 18.00. Mehl fest, per April 64,80, per Mai 65,10, per Mai-August 64.80, per Juli-August 61,20. Rüböl fest, per April 56 1/4, per Mai 55 1/4, per Mai-August 56 1/4, per September-December 57. Spiritus behauptet, per April 49, per Mai 48 3/4, per Mai-August 48 1/4, per September-December 44 1/4. Wetter: Schön.

Paris, 22. April. Rohzucker ruhig, 88% loco 29 à 29 1/2. Weißer Zucker fest, Nr. 3, per 100 Kilogramm per April 32 5/8, per Mai 32 7/8, per Mai-August 33 1/8, per October-Januar 30 3/4.

Antwerpen, 22. April. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 15 1/8 bez. u. Br., per Mai 15 1/8 Br., per Juni 15 1/4 Br. Ruhig.

Schmalz, per April 75 1/2.

Pest, 22. April. Productenmarkt. Weizen loco fest, per Frühjahr 13,52 Gd., 13,57 Br., per Mai-Juni 13,08 Gd., 13,12 Br., per Herbst 10,34 Gd., 10,35 Br. Roggen per Frühjahr 9,10 Gd., 9,15 Br., per September 8,08 Gd., 8,10 Br. Hafer per Frühjahr 7,42 Gd., 7,44 Br., September 6,02 Gd., 6,04 Br. Mais per Mai-Juni 5,63 Gd., 5,64 Br., per Juli 5,77 Gd., 5,78 Br. Kohlraps per August 12,85 Gd., 12,95 Br. Wetter: Regen.

Havre, 22. April. Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Baisse. Rio und Santos Feiertag.

Havre, 22. April. Kaffee good average Santos per April 35,25, pr. Mai 36,00, September 36,50. Ruhig.

New-York, 21. April. Weizen eröffnete infolge der ungeklärten politischen Situation in fester Haltung; dann trat auf bessere Ernteaussichten und unerwartet ungünstige Kabelberichte eine Reaction ein. Im späteren Verlaufe steigerten sich die Preise wieder auf reichliche Deckungen. Schluß stramm. — Mais infolge der Festigkeit des Weizens anfangs höher, dann führten Realisirungen und ungenügende Exportnachfrage einen Rückgang herbei. Später im Einklang mit dem Weizen wieder höher. Schluß stramm.

Chicago, 21. April. Weizen Anfangs fest auf unbedeutende Ankünfte im Nordwesten; Realisirungen führten dann eine vorübergehende Reaction herbei. Im späteren Verlaufe trat auf Deckungskäufe eine Erholung ein. Schluß stramm. Mais konnte sich eine Zeitlang in Folge der Festigkeit des Weizens gut behaupten, dann trat auf Liquidation und Zunahme der Eingänge ein Rückgang ein, steigerte sich aber später auf die ungeklärte politische Situation wieder und schloß stramm.

Wien, 22. April. In der heutigen Sitzung des vereinigten Verwaltungsrathes der österreichisch-ungarischen Staatseisenbahn-Gesellschaft wurde beschlossen, bei der Generalversammlung zu beantragen, eine Gesammt-Dividende von 28 1/2 Fr. pro Actie festzusetzen, so daß der Julicoupon mit 16 Fr. einzulösen ist und den verbleibenden Rest von 1 269 202 Gulden vorzutragen.

Aus der Geschäftswelt.

Die hiesige Firma „Deutsche Herren-Moden" (Inh. Ewald Exner), Kohlenmarkt 22, vis-a-vis der Hauptwache, veranstaltet morgen, Sonntag, von Nachmittags 4 Uhr ab eine elegante Local- und Schaufenster-Decoration, die eine recht großartige zu werden verspricht, und deshalb dem Interesse des Publicums bestens zu empfehlen ist. Es werden daselbst die neuesten und elegantesten Modelle für die Frühjahrs- und Sommer-Saison ausgestellt und dürfte es für Jedermann Werth haben, vor Einkauf von Herren- und Knaben-Bekleidung erst die Fenster dieser leistungsfähigen Firma in Augenschein zu nehmen. Die Local-Fenster derselben bleiben bis 11 Uhr Abends erleuchtet.

Berliner Börse vom 22. April 1898.

Deutsche Fonds.		
Deutsche Reichs-Anl. unk. 1905	3 1/2	102.60
" "	3 1/2	102.60
" "	3	96.25
Preuß. consolid. Anl. unk. 1905	3 1/2	102.60
" " "	3 1/2	102,50
" "	3	97.10
Staatsschuldscheine	3 1/2	100.—
Berliner Stadt-Obl.	3 1/2	100.60
" " 1892	3 1/2	101.75
Westpr. Prov.-Anleihe	3 1/2	100.—
Landsch. Central. Pfdbr.	3 1/2	100.50
Ostpreußische "	3	91.50
Pommersche	3 1/2	99.50
Posensche, neue	3 1/2	99.30
"	4	101.80
" " "	3 1/2	99.90
Westpreußische I. I. B	3 1/2	100.25
" neulndsch.	3 1/2	90.60
Westpreußische I. II.	3	91.—
Preußische Rentenbriefe	4	103.25
" "	3 1/2	99.80

Ausländische Fonds.		
Argentinische Anleihe 5%	fr.	72.—
do. kleine 5%	fr.	72.—
do. innere 4 1/2%	fr.	60.25
do. äußere 4 1/2%	fr.	—
do. 20 L. 4 1/2%	fr.	60.50
Barlett. L. M. v. St.	fr.	24.30
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	—
Egypter, garant.	3	—
do. priv.	3 1/2	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	38.75
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	38.75
do. Goldrente L. 500	fr.	30.50
do. do. L. 100	fr.	30.50
do. do. L. 20	fr.	30.50
Griech. Monopol	fr.	42.25
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	43.50
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	94.—
do. do. do.	4	—
Italienische Rente	4	90.50
do do. kleine	4	90.10
do. amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	91.80
Mexikaner 100 L.	6	91.80
Mexik. 1890 100 L.	6	92.—
do. St.-Eisenbahn	5	86.50
Norw. Hyp.-Obl.	3 1/2	—
Oesterr. Gold-Rente	4	102.70
do. Papier-Rente 100 G.	4 1/5	—
do. do. 1000 G.	4 1/5	—
do. Silber-Rente 100 G.	4 1/5	100.60
do. do. 1000 G.	4 1/5	101.—
do. 54er Loose	3,2	187.95
do. 58er L. v. St.	—	—
do. 60er L.	4	147.70
do. 64er L. v. St.	—	—
Pest. Comm.-Bk.-Pdb.	4	99.75
Poln. Pfandbr.	4 1/2	101.—
do. Liqu.-Pfdbr.	4	99.50
Röm. St.-Anl. I.	4	—
do. II—VIII	4	93.25
Rum. fund. Rente	5	101.40
do. do. 400 Mk.	5	101.40
do. amort. Rente	5	99.60
do. do. 400 Mk.	5	99.60
Rum. amort. de 1892	5	100.40
do. do. de 1893	5	100.60
do. do. de 1889	4	92.75
do. do. de 1890	4	92.75
do. do. de 1891	4	92.75
do. do. de 1894	4	92.75
Russ. Bodencr.	5	122.80
" " gar.	4 1/2	101.20
Türk. Anl. D.	1	—
Türk. Adm. 1888	5	96.—
do. conf. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. v. St.	fr.	107.80
Ung. Gold-Rente	4	101.60
do. Kron.-R.	4	—
do. G. invest. Anl.	4 1/2	100.80
do. Loose v. St.	—	280.—

Inländ. Hypoth.-Pfdbr.		
Dtsch. Grundsch.-B.	4	100.20
" unkündb. bis 1904	4	103.20
" "	3 1/2	99.80
Hamb. Hyp.-Bk.-Pfdbr. 81-140	4	100.—
" " unk. 1900	4	100.50
" " alte 1—45	3 1/2	98.—
" " unk. 1905	3 1/2	99.75
Meininger Hyp.-Pfdbr. neue	4	100.60
Nordd. Grundcr.-Pfdbr. III.	4	100.—
" IV. V. unk. b. 1903	4	101.90
Pom. Hyp. V. VI. unk. b. 1900	4	100.50
" VII. VIII. unk. b. 1904	4	102.—
" IX. X. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfdbr. VII.	3 1/2	99.75
" VIII. gek.	4	—
" " IX.	4	100.—
" " XIII.	4	100.50
Pr. Bodencr.-Pfdbr. XIV.	4	102.75
Pr. Bodencr. XI.	3 1/2	98.50
Pr. Centralbd. 1886/89	3 1/2	97.90
Pr. Hyp.-Act.-B. VIII.-XII.	4	100.20
" " XV.-XVIII.	4	101.20
" " unk. b. 1905	4	103.30
" " " "	3 1/2	99.80
Stettiner Nat.-Hypothb.	4 1/2	86.—
" "	4	85.—
" " unk. b. 1905	3 1/2	77.50

Eisenb.-Pr.-Act. u. Obligationen.		
Ostpreuß. Südbahn I—IV.	4	—
" "	3 1/2	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	92.75
" " 1874	3	91.25
" Ergänzungsnetz	3	91.75
" " St. L. II.	5	116.—
" " Gold	4	103.20
Ital. Eisenb.-Obl. A.	3	56.80
Kronpr. Rudolf	4	—
Moskau-Rjäsan	4	102.—
" Smolensk	5	100.—
Raab Oedenb.	3	82.—
North. Gen. Lien.	3	55.90
Northern Pacific I.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4 1/2	101.20
do. do. 500 fl.	4 1/2	101.20
do. Staatseis. Gld.	4 1/2	100.50

In- und ausl. Eisenb.-St. und St. Prior-Actien.	Divid.	
Aachen Mastricht	3	113.50
Gotthardbahn	6,8	144.75
Königsberg-Cranz	7	156.50
Lübeck-Büchen	6 3/4	169.50
Marienburg-Mlawka	3 2/3	88.—
North.-Pac. Vorzg.	1	55.40
Oest. Ung.-Staatsb.	6 1/5	143.—
Ostpr. Südbahn	3 2/3	88.50
Warschau-Wien	14	—
Stamm Pr. Act.		
Marienburg-Mlawka	5	119.—
Ostpr. Südbahn	5	117.50

Bank- und Industriepapiere.	Divid.	
Berl. Cassen-Ver.	6 5/6	139.—
Berliner Handelsgesellschaft	9	155.40
Berl. Bd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5 1/8	—
Bresl. Disconto	6 1/2	110.80
Danziger Privatbank	7 1/4	138.—
Darmstädter Bank	8	156.30
Deutsche Bank	10	190.20
Deutsche Genossenschaftsb.	6	117.—
Deutsche Effectenb.	7	121.25
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Commandit	10	190.60
Dresdner Bank	8	154.50
Gothaer Grundcred.	4	127.30
Hamb. Cm. u. Discb.	7	135.10
Hamb. Hyp.-B.	8	159.—
Hannoversche Bank	5,8	129.50
Königsberger Vereinsb.	5 1/4	114.75
Lübeck. Commb.	7 2/3	—
Magdeb. Privatb.	5	109.90
Meining. Hypoth.-B.	6	132.50
Nationalbank f. Deutschland	8 1/4	141.50
Nordd. Creditanstalt	7 1/3	—
Nordd. Grundcr. B.	4 1/2	99.60
Oester. Creditanstalt	11 1/4	216.75
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	154.—
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	140.25
" Centralbodencred.-B.	9	168.80
Pr. Hypoth. A. B.	6 1/2	134.20
Reichsbankanleihe	7 1/2	159.90
Rhein. Westf. Bodencr.	6	121.60
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	[illegible]	160.25
Danziger Oelmühle	0	96.75
" Prior.-Act.	6	102.—
Hibernia	9 1/4	185.10
Große Berl. Pferdeb.	15	244.—
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	108.25
Harpener	6	175.75
Königsb. Pferdeb. Brzs	10	205.—
Laurahütte	8	181.25
Norddeutscher Lloyd	4	105.50
Stett. Cham. Didier	20	456.—

Lotterie-Anleihen.		
Bad. Präm.-Anl. 1867	4	145.—
Bayerische Prämien-Anleihe	4	161.60
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	112.10
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3 1/2	138.40
Hamburg. Staats-Anl.	3	133.90
Lübeck. Präm. Anl.	3 1/2	—
Meininger Loose	—	22.—
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	132.—

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten v. St.	—	Am. Coup. zb.	
Sovereigns	20.46	Newy.	4.2275
Napoleons	16.22	Engl. Bankn.	20.53
Dollars	—	Franz. "	81.—
Imperials	—	Italien. "	74.60
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112.45
" neue	16.22	Oesterr. "	169.65
Am. Not. kl.	4.205	Russ. Bankn.	216.35
		" Zollcoup.	323.90

Wechsel.		
Amsterdam u. Rotterdam	8 T.	169.20
Brüssel und Antwerpen	8 T.	80.75
Skandinav. Plätze	10 T.	112.45
Kopenhagen	8 T.	112.40
London	8 T.	20.535
London	3 M.	20.33
New-York	vist.	4.2375
Paris	8 T.	81.—
Wien österr. W.	8 T.	169.55
Italien. Plätze	10 T.	74.95
Petersburg	8 T.	216.10
Petersburg	3 M.	—
Warschau	8 T.	216.15

Discont der Reichsbank 4%.

Warenhaus Hermann Katz & Co. Danzig. 66 Langgasse 66.

Grösste Auswahl aller Artikel!

Sommer-Handschuhe.

Damen-Handschuhe, Baumwoll-Atlas, in coul. u. schwarz, 4 Knopf lang . . . Paar	5	₰
Damen-Handschuhe, Baumwoll-Atlas, mit schw. elegant. Raupen, 4 Knopf lang . Paar	15	₰
Damen-Handschuhe, Halbseiden-Atlas, coul. u. schw., sehr haltbar, 4 Knopf lang . Paar	25	₰
Damen-Handschuhe, Flor, mit doppelten Fingerspitzen, 4 Knopf lang . . . . Paar	30	₰
Damen-Handschuhe, Dänisch imitirt, in den neuesten Farben, 4 Knopf lang . . Paar	33	₰
Damen-Handschuhe, Karlsbader Grisperl, weiss etc. mit eleg. schw. Seidenraupen Paar	40	₰
Herren-Handschuhe, Baumwoll-Atlas, coul. und schwarz, gute Qualität . . . . Paar	15	₰

Sommer-Unterröcke.

Damen-Unterröcke, gestreift, Wasch-Flanell mit Languette . . . . . Stück	50	₰
Damen-Unterröcke, gestreifter Juponstoff, weit und vollk. gearbeitet, mit Volant Stück	93	₰
Damen-Unterröcke, gute Qualität, mit extra aufgesetzt. Volant . . . Stück	1,20	M.
Damen-Unterröcke, Alpacca-Stoff, elegant garnirt, vollkommene extra Weite Stück	1,45	M.
Damen-Unterröcke, Neuheit, Leinen mit elegant bestiecktem Volant . . . Stück	1,65	M.
Damen-Unterröcke, Mohair-Alpacca mit 3 aufeinander liegenden Volants . . Stück	2,45	M.
Damen-Unterröcke, Moire in hochelegant. und mod. Schotten . . . . . . Stück	2,95	M.

Sonnenschirme.

Sonnenschirme für Kinder in hübscher Ausführung . . . . . . Stück	25	₰
Sonnenschirme für Damen mit hochmodern gemust. Voil u. Percal-Bez. St.	85	₰
Sonnenschirme für Damen mit elegantem Satin-Bezug, nur in schwarz Stück	98	₰
Sonnenschirme für Damen, Halbseide, gestreift u. glatt, vorzgl. Qual. Stück	1,45	M.
Sonnenschirme für Damen, Entoucas, Halbs. in allen Farb., auch schw. Stück	1,80	M.
Sonnenschirme für Damen, Seid.-Chang., hocheleg. Entouc. auf Nickelgest. St.	2,35	M.
Sonnenschirme für Damen, letzte Neuh.: Spitzensch. in sehr effectv. Ausf. St.	3,90	M.

Bürsten-Waren.

Schuhbürsten . St.	4	Pf.
Scheuerbürsten St.	12	Pf.
Handbürsten . St.	5	Pf.
Kleiderbürsten St.	15	Pf.
Handfeger reine Borst. St.	34	Pf.
Kopfbürsten . . St.	7	Pf.

Holz-Waren.

Paneele für Küche . . . . Stück	47	Pf.
Paneele fein lackirt für Zimmer Stück	93	Pf.
Consolen mit Bronceebeschlag Stück	40	Pf.
Etagèren fein lackirt . . . Stück	48	Pf.
Cigarrenschränke verschliessbar, Stück	48	Pf.
Kleiderleisten fein polirt Stück	26	Pf.
Handtuchhalter fein pol. Stück	40	Pf.

Strumpf-Waren.

Touristen-Socken vorzüglich für die Reise, Paar	2	Pf.
Herren-Socken Macco mit Ringel . . . Paar	10	Pf.
Herren-Schweiss-Socken Reform, sehr gute Qual., Paar	13	Pf.
Damen-Strümpfe echt diamantschwarz, englisch lang . . . . Paar	7	Pf.
Damen-Strümpfe vorzügliche Qualität, echt diamantschwarz . . . Paar	18	Pf.
Damen-Strümpfe Vigogne extra. Vorzüglich gestrickt. Paar	23	Pf.
Damen-Strümpfe Lederfarben, garant. waschecht m. dopp. Spitze u. Hochferse Paar	30	Pf.
Damen-Strümpfe echt diamantschwarz mit dopp. Sp. u. Hochferse, Pa.-Qual. Paar	40	Pf.
Schott. Strümpfe und Söckchen in grosser Auswahl, von . . . . Paar	32	Pf.

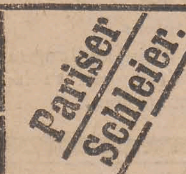
Tricotagen.

Netz-Jacken für Damen und Herren St.	25	Pf.
Vigogne-Herren-u. Damen-Jacken gute Qualität St.	33	Pf.
Damen-u. Herren-echt Macco-Jacken vorz. in der Wäsche, St.	65	Pf.
Damen-u. Herren-Jacken prima Qualität, St.	75	Pf.
Herren-Hosen in Vigogne, vorzügliche waschbare Qualität Pa.	60	Pf.
Herren-Hosen echt Macco, ausserordentlich haltbar Paar	65	Pf.
Teutonia-Sport-Hosen ohne Naht gearbeitet, Paar	1,65	Mk.
Sporthemden für Herren, elegante Dessins, mit seiden Ponpons St.	1	Mk.
Gestrickte Corsets für Damen, Qualität extra St.	65	Pf.

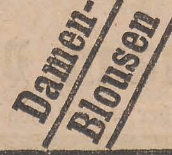
Zu den Einsegnungen

empfehlen als ganz besonders wohlfeil:

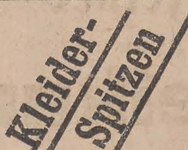
Schwarz Foulé, reine Wolle, doppelbreit, . . Meter	45	Pfg.
Schwarz Cachemires, reine Wolle, doppelbreit . Meter	55	Pfg.
Schwarz Fantasie-Matlassé, reine Wolle, doppelbreit Meter	72	Pfg.



Gitterschleier, gute Qualität Meter	10	Pf.
Wolkenschleier, doppeltbreit, Meter	12	Pf.
Gitterschleier mit Chenillepunkt. Meter	25	Pf.



Percal waschecht, Stück	50	Pf.
Toil, in vorzüglicher Ausführung, Stück	95	Pf.
chic und modern gearbeitet . . .	1,25, 1,65	Mk. u. s. w.



Seid. Kleider-Spitzen Mtr. v.	5	Pf.
Tüll-Spitzen, gestickt, alle Farben, Meter von	4	Pf.
Spachtel-Spitzen, neue Dessins, Meter von	10	Pf.

Riess & Reimann

Danzig, Heilige Geistgasse 20,

Grösstes Tuchwaarenhaus am Platze,

empfehlen ihre ganz bedeutenden Läger in streng modernen und geschmackvollen

Sommer-Anzug-, Paletot- und Beinkleider-Stoffen

zu anerkannt billigsten, festen Preisen.

Zu den Einsegnungen

empfehlen ferner eine große Auswahl passender Artikel in

schwarz. Kammgarnen, Cheviots, Tuchen, Buckskins und Diagonals

zu äusserst festgesetzten Preisen. (3444

John Philipp,

Hypotheken-Bank-Geschäft,

Danzig, Brodbänkengasse 14, und Königsberg i. Pr., Kneiph. Langgasse 14.

Beleihungen

städtischer Grundstücke werden jederzeit günstigst von 3⅞ Procent an abgeschlossen.

Baugelder

sind in beliebigen Posten erhältlich. [2885

J. Lessheim's Möbel-Fabrik.

Geschäfts-Räume 4. Damm 13. Gegründet 1863. Lager-Räume: Altst. Graben 93.

Atelier für decorative

Wohnungs-Einrichtungen

in allen gangbaren Holzarten, sowie in den neuesten Stilarten.

Polsterwaaren, Teppiche, Portièren

sehr preiswerth!

Kleider-Schränke, Vertikows, Bettstellen, Tische

sind in großer Auswahl und in saubersten Ausführung am Lager. (8643

Berlins größtes Specialhaus für

Teppiche

in Sopha- und Salongröße a 3,75 5, 6, 8, 10 bis 500 M., Gelegenheitskäufe in Gardinen, Portièren, Steppdecken, Divan- und Tischdecken 2c. (7429

Abgepaßte hochaparte **Portièren!!**

Restpartien 2—8 Chals, a 2, 3 bis 15 M. Probe-Chals bei Farb.- u. Preisang. franco.

Illustrirter Pracht-Katalog

(144 Seiten stark) gratis u. frc.

Emil Lefèvre, Teppichhaus

BERLIN S., Oranienstr. 158.

Echt chinesische

Mandarinendaunen

das Pfund Mk. 2.85

natürliche Daunen wie alle inländischen, garantirt neu und staubfrei, in Farbe ähnlich den Eiderdaunen, anerkannt füllkräftig und haltbar: 3 Pfund genügen zum großen Oberbett. Tausende Anerkennungsschreiben. Verpackung umsonst. Versand gegen Nachn. von der ersten Bettfedernfabrik mit electrischem Betriebe

Gustav Lustig,

Berlin S., Prinzenstraße 46.

Man verlange Preisliste.

Elegante Fracks

und (2602

Frack-Anzüge

werden stets verliehen

Breitgasse 36.



Filler's pat. Windmotore

für Ent- und Bewässerungen, zum Betriebe von Maschinen, Pumpen und Wasserhebewerken aller Art und für jede Leistung. Vollständige Wasserversorgung für Städte, Gemeinden und einzelne Besitzungen (1289

Friedr. Filler, Hamburg.

Bruteier von mein. Specialzucht schw. glattb. Langshan, in der dortigen Ausstellung mit 2. und 3. Preis prämiirt. a Dtzd. 4,50 M., garantirt 80% Befrucht. Hähne 9—10, Hennen 8—9 Pfd. schwer. (3332

J. Koppenhagen, Elbing. Mitglied des Clubs deutscher Langshan-Züchter.

Kartoffeln

anerkannt gut,

hat in großen und kleinen Posten billig abzugeben 5 Litermaaß 20 Pfennige. (8037

Paul Treder, Altstädt. Graben 108.

Empfehle mich zu den bevorstehenden Einsegnungen und Festtagen zur Ausführung einfacher wie eleg. Damengard. **Gertrud Kobielski,** 3. Damm 15, 1. (3234

Zwei Herren suchen besseren Mittags-Tisch eventl. volle Pension, am liebsten bei einem Fleischermeister. Offerten mit Preisang. unt. B 591 an die Exp.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82